

Königliche Vision
November-Dezember 2024

„ICH BIN“



Wie man
Frieden hat



Fürbittgebet

Von Anfang an

Eine wunderbare Vision in den Briefen des Johannes

November–Dezember 2024 – Vol. 27, Nr. 6

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Berichte

Wie man Frieden hat –
in einer unruhigen Welt 1

„ICH BIN“ 4

Vier Lektionen über
„Von Anfang an“ 7

Im Schoß des Vaters 12

Halten Sie inne und denken Sie
nach ... über Ihr Fürbittgebet 14

„Wenn ich ein Vater bin ...“ 18

Wie man sein Kind an die Welt verliert 20

Seien Sie ein guter Haushalter 22

Ein unbezahlbares Werkzeug für gute Entscheidungen 26

Abteilungen

FAMILIEN STUDIUM

Die Kunst des Sportsgeistes 27

BIBLISCHE WEIBLICHKEIT

In Ihrer Kleidung, streben Sie nach Qualität 28

EINBLICKE

Das Rennen ums Fliegen, ein Auge auf den
Mars, und ein Umzug nach nebenan 30

BIBELLEKTIONEN

Der Thron Davids braucht DICH ... 33

KOMMENTAR

Der Weg zur Größe 36

KÖNIGLICHE VISION (ISSN 0979808) WIRD ZWEIFACHTUNG VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, 14400A SOUTH BRYANT ROAD, EDMOND, OK 73034, VERÖFFENTLICHT. ZEITSCHRIFTEN PORTOFREI IN EDMOND, OK, UND WEITEREN POSTSTELLEN. © 2024 PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. U.S. POSTMEISTER: SENDEN SIE ADRESSÄNDERUNGEN AN ROYAL VISION, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73083. ABONNEMENTS WERDEN AUF ANFRAGE KOSTENLOS ZUGESANDT. ADRESSIEREN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73083 USA. BIBEL, SOFERN NICHT ANDERS ANGEZEIGT, SIND ALLE BIBELSTELLEN AUS DER KING-JAMES-VERSION ZITIERT. WEBSITE: POC.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOF60D YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHIACOG TWITTER.COM/PKG_NEWS

CHEFREDAKTEUR: GERALD FLURRY GESCHÄFTSFÜHRENDER REDAKTEUR: STEPHEN FLURRY GESCHÄFTSFÜHRENDER REDAKTEUR: JOEL HILLIKER STELLVERTRETENDER LEITENDER REDAKTEUR: STEVE HERCUS MITWIRKENDE REDAKTEURE: WIK HEERMA, JASON HENSLEY, MARK JENKINS, DENNIS LEAP, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE REDAKTEURE: NICK IRWIN, JEREMIAH JACQUES, PHILIP NICE GESTALTUNG: STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOUT, REESE ZOELLNER KÜNSTLER: MELISSA BARREIRO, GARY DORNING, JULIA GODDARD, EMMA MOORE AUFLAGE: DEEPIKA AZARIAH



AUS DER FEDER VON ...
Gerald Flurry

In einer unruhigen Welt – Wie man FRIEDEN HAT

Gott bietet uns eine garantierte Formel.

DIES SIND BEUNRUHIGENDE ZEITEN. WÄHREND ICH DIESE ZEILEN schreibe, heizt sich der Krieg in dem Land im Nahen Osten, das Israel genannt wird, rapide auf. Der Krieg in der Ukraine geht weiter, und der russische Präsident Wladimir Putin hat die Militärausgaben Russlands erhöht und droht mit dem Einsatz von Atomwaffen. Die Vereinigten Staaten werden von heftigen Wirbelstürmen heimgesucht, die Dutzende von Menschenleben gefordert haben und Millionen von Menschen ohne Strom lassen. Auf einen unserer Präsidentschaftskandidaten wurden innerhalb von zwei Monaten zwei Mordanschläge verübt, und die Atmosphäre des Hasses nimmt weiter zu.

Oh, wie sehr braucht diese Welt *Frieden*! Wir alle brauchen mehr Frieden. Es gibt so viele schlechte Nachrichten in dieser Welt, dass Sie unglücklich werden können,

wenn Sie sich darin verfangen. Und in Zukunft, wenn die Zeiten noch unbeständiger werden, werden wir Gottes Frieden umso mehr brauchen.

Gott gibt uns eine wunderbare Formel, um Frieden zu haben.

DER FRIEDE-FÜRST

In Jesaja 9, 5 heißt es: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“. Was für wunderbare Titel!

JESUS CHRISTUS IST DER FRIEDE-FÜRST. Das ist es, worum es Ihm geht. Der Vater hat Frieden, und Jesus Christus hatte – selbst als Er auf der Erde war – Frieden, einen ruhigen Geisteszustand.

Gott möchte, dass *wir* echten Frieden haben. Wie viel von Gottes Frieden haben Sie in Ihrem Leben? Wie können Sie diesen Frieden erhalten?

Das hebräische Wort für „Frieden“ in Vers 5 ist *Shalom*. Im *Theological Wordbook of the Old Testament* heißt es: „Etwa 25 Mal wird *Shalom* im Alten Testament als Gruß oder Abschiedsgruß verwendet ... Jemandem *Shalom* zu wünschen, impliziert einen Segen. ... Der Messias, ‚Davids größerer Sohn‘, wird ausdrücklich als der Friedensfürst bezeichnet.“

Der Friedensfürst ist die Quelle des wahren, dauerhaften Friedens. Es ist das Ergebnis von Gottes Gegenwart in Ihrem Leben. Christus lebt in IHNEN, und Er möchte, dass Sie Frieden haben.

DIE REGIERUNG GOTTES

Die Prophezeiung des Jesaja geht weiter: „DIE MEHRUNG DER HERRSCHAFT UND DER FRIEDE WERDEN KEIN ENDE HABEN, auf dem Thron Davids ...“ (Jesaja 9, 6; Schlachter 2000). Was für eine schöne Prophezeiung! Das ist ein Versprechen von Gott: *Seine Regierung und Sein Frieden werden für immer zunehmen!* Er sagt, dass diese beiden—REGIERUNG UND FRIEDEN—zusammen sein werden und mit dem Thron Davids verbunden sind, der heute in Gottes Kirche ist.

Beachten Sie, dass die *Regierung* an erster Stelle steht und erst *danach* der Frieden. Die Regierung steht an erster Stelle, weil die Regierung Gottes den Frieden *bringt*, den wir alle wünschen und brauchen!

Gottes Volk hat heute die Regierung Gottes. Wir müssen diese Regierung gründlich kennenlernen und in Frieden mit ihr leben.

In der Tat müssen wir eine leidenschaftliche LIEBE für Gottes Regierung haben. Das ist nicht immer einfach. Satan verbreitet unaufhörlich Hass auf Gottes Regierung, und wir alle müssen das zurückweisen und daran arbeiten, Gottes Perspektive zu gewinnen. Das muss ich genauso tun wie jeder andere auch; jeder hat seine Rolle zu spielen. Wir brauchen dringend Gottes Regierung in unserem Leben.

Der *Friedensfürst* lebt in uns und REGIERT UNS! Das ist etwas, das wir LIEBEN und für das wir leidenschaftlich sein

sollten. Der Apostel Paulus schrieb: „Folgt meinem Beispiel wie ich dem Beispiel Christi!“ (1. Korinther 11, 1). Sie wollen gewiss nicht einem Mann folgen, aber Sie WOLLEN Christus folgen. Paulus folgte Christus, also mussten die Geschwister ihm und dem, was Gott durch ihn lehrte, folgen.

Wenn Sie eine Leidenschaft und eine Liebe für Gottes Regierung haben, wird Ihnen das in einer sehr instabilen Welt viel Stabilität und Sicherheit geben.

Wir leben in einem Zeitalter der Täuschung. Satan arbeitet ständig daran, Ihren Geist zu beeinflussen. Und er benutzt böse Menschen in hohen Positionen, um das mit größerer Grausamkeit als je zuvor zu tun. Aber es gibt eine Möglichkeit, wie Sie diese Täuschung vermeiden können. Diese Wahrheit müssen wir in den kommenden schwierigen Zeiten kennen.

Wir haben gesehen, wie der Teufel einen Antiochus benutzt hat, um die Weltweite Kirche Gottes zu zerstören. Joe Tkach Jr. hat die Kirche Gottes zerstört. Er prahlt damit.



Er liebt es, dieses Werk zu zerstören und Millionen von Dollar aus dem Verkauf von Gottes Vermögen zu erhalten. Es ging ihm nicht um Gott, sondern darum, das zu zerstören, was Gott durch Herbert W. Armstrong, seinen Endzeit-Elias, vollbracht hatte. Diejenigen, die die Regierung Gottes liebten, konnten diese Täuschung vermeiden.

Wir haben auch gesehen, wie Satan dieselbe Blaupause benutzt hat, um Amerika bitteres Leid zuzufügen. Er hat einen Mann an die Spitze gesetzt, der nun schon seit 16 Jahren daran arbeitet, den Namen Israels auszulöschen! Wenn Sie Gottes Regierung kennen und lieben, können Sie die Handlungen des Teufels ganz klar erkennen!

Bevor Jesus Christus zurückkehrt, wird Satan die Europäische Union mit einem anderen Führer der gleichen Art, einem anderen Antiochus, entführen, um die Welt in große Bedrängnis zu stürzen. Dieser Mann wird die arabischen Nationen mit einem vereinten Europa zusammenbringen und sich daran machen, den Namen Israels auszulöschen (Psalm 83). Könnte dieser Mann Karl-Theodor zu Guttenberg sein? Die Zeit wird es zeigen – ich glaube, wir werden es sehr bald wissen.

Die Große Trübsal nähert sich rasch. Wenn sich die Probleme verschlimmern und sich die Prophezeiungen

erfüllen, müssen wir wirklich wachsam sein, wenn es darum geht, Gottes Regierung anzuwenden und sich ihr zu unterwerfen. Wenn wir das tun, dann werden wir nicht von den trügerischen, zerstörerischen Kräften um uns herum überholt.

LEBEN UND FRIEDEN

Hier ist eine Botschaft Gottes an Sein Volk von heute, aufgezeichnet vom Propheten Maleachi: „So werdet ihr dann erfahren, dass ich solches Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehen bleibe, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 2, 4). Gott schloss einen Bund mit „Levi“, einem prophetischen Typus von Herbert W. Armstrong. Gott hat diesen Bund mit ihm geschlossen und dann Unterstützer mitgebracht, die ihm beim Aufbau des Werks und der Kirche helfen sollten, während sie Christus, dem Haupt der Kirche, folgten.



„Denn mein Bund mit ihm war Leben und *Friede*; die gab ich ihm, dazu Furcht, dass er mich fürchtete und meinen Namen scheute“ (Vers 5). Dieser Mann hatte Leben und Frieden. Er wusste, dass er in diesem Bund mit Gott *das wahre Leben* hatte — und *ewigen Frieden*! Dreimal spricht Gott hier über die *Furcht* dieses Mannes. Gott war so beeindruckt von der Art und Weise, wie er Ihn fürchtete! Und aufgrund dieser Gottesfurcht HATTE HERR ARMSTRONG FRIEDEN!

Der Schlüssel zum Erfolg von Herr Armstrong liegt auf der Hand. Wenn wir Gott so fürchten, wie Herr Armstrong es tat, werden wir Gottes Regierung *lieben* – und wir werden Frieden haben!

„Verlässliche Weisung war in seinem Munde, und es wurde nichts Böses auf seinen Lippen gefunden. Er wandelte mit mir friedsam und aufrichtig und hielt viele von Sünden zurück“ (Vers 6). Herr Armstrong hat viele Menschen von der Gesetzlosigkeit abgehalten. Das ist ein wunderbares Ergebnis der Liebe, die Herr Armstrong für Gott, für Gottes Gesetz und Gottes Regierung hatte.

Wir müssen dem Beispiel von Herrn Armstrong folgen. Ich bemühe mich, das zu tun, indem ich das Amt ausführe, in das Gott mich gestellt hat, und dieses Werk leite, das eine Fortsetzung des Elias-Werks ist.

ABERMALS WEISSAGEN

Hier ist unser Auftrag von Gott: „Und mir wurde gesagt: Du musst ABERMALS WEISSAGEN von Völkern und Nationen und Sprachen und vielen Königen“ (Offenbarung 10, 11). Gott sagt, dass dieser Mann *abermals weissagen* muss. Der Bund ist mit *einem Mann*, wie es bei Herr Armstrong der Fall war. So ist es auch mit Seiner Regierung. Das ist der Auftrag und die Verantwortung, die Gott mir gegeben hat.

Unmittelbar danach heißt es in Offenbarung 11, 1: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Messstab gleich ...“ Dies bezieht sich in einem prophetischen Symbol auf die REGIERUNG, die Herr Armstrong hatte – die Regierung, die Joe Tkach Jr. hasste.

Diese beiden Verse stehen Rücken an Rücken, denn Sie müssen die Regierung Gottes haben, um *abermals weissagen* zu können! Wenn Sie nicht die Regierung Gottes haben, können Sie nichts tun! Gott wird Sie nicht unterstützen und Ihre Bestrebungen fördern.

Gott hat einen Pakt mit mir geschlossen. Er hat mir eine große Verantwortung übertragen, die ich wahrnehmen soll. Und er hat viele Unterstützer dazu aufgerufen, mir dabei zu helfen, was auch auf Ihren Schultern eine große Verantwortung lastet. Wir *alle* haben eine Verantwortung vor Gott. Um das zu erreichen, müssen wir alle so fleißig wie möglich daran arbeiten, GOTT ZU FÜRCHTEN und SEINE REGIERUNG ZU LIEBEN!

In Offenbarung 11, 1 wird beschrieben, was Gott mir die Vollmacht gegeben hat, mit diesem „Rohr“, also der Regierung, zu tun: „Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und die dort anbeten.“ Ich soll „den Tempel“, also die Mitglieder der Kirche, und „den Altar“, also die Predigerschaft, messen.

Gott hat Prediger über Sein Volk gestellt, und sie müssen die Autorität der Prediger akzeptieren. Gott hat den Regionaldirektoren in Seiner Kirche Autorität über bestimmte Regionen verliehen. Dies ist die Regierung Gottes. Das ist die Art und Weise, wie Gott regiert und die Arbeit erledigt – und ES BRINGT FRIEDEN!

Was für ein wunderbarer Segen in einer Welt, die so unruhig, aufgewühlt und turbulent ist. Gottes Volk kann den Frieden genießen, der nur durch das Geschenk von Gottes kostbarer Regierung entsteht.

ENDZEITLICHE DRINGLICHKEIT

Am 7. Oktober 2023 feierten viele Mitglieder der Kirche den letzten großen Tag an unserem Festplatz in Jerusalem, als Hamas-Terroristen in Israel einfielen und das schlimmste Gemetzel anrichteten, das man sich vorstellen kann. Es war ein erschreckender und ernüchternder Weckruf für die Art von Bösem, die Satan in den Menschen hervorrufen kann. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis wir alle unsere Leute aus dem Land gebracht hatten. Ich denke, Gott hat es zugelassen, dass unsere Leute davon betroffen waren, um uns allen zu helfen, zu erkennen, dass wir in wirklich

Siehe **WIE MAN FRIEDEN HAT** Seite 39

Ein biblisches Beispiel das herrliches Glück in Ihr Leben bringen kann!

Von Gerald Flurry

DER APOSTEL JOHANNES ist der einzige Autor des Evangeliums, der über den „Ich BIN“ spricht. Was ist der „Ich BIN“? Was bedeutet das für Sie?

Die Juden zur Zeit Jesu Christi wussten eine Menge über den Ich BIN aus dem Alten Testament. Aber ihr Verständnis erwies sich als ziemlich oberflächlich, als sie diesem erhabenen Wesen gegenüberstanden! Das hat sie schockiert.

Dann sprach Jesus einige Worte – nur einen kleinen Satz – und das schockierte sie noch *mehr*. Es war ernüchternd für sie. Und es ist auch eine nüchterne Warnung für jeden von uns heute.

Hier ist, was Er sagte: „Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich (es) *bin*, so werdet ihr in euren Sünden sterben“ (Johannes 8, 24; Elberfelder Bibel). Beachten Sie, dass das Wort *es* in klammern geschrieben ist. Das bedeutet, dass die Übersetzer es eingefügt haben. Das hätte dort nicht stehen sollen, denn es *vernebelt* den Sinn, anstatt Ihnen zu helfen, ihn zu verstehen. Es sollte heißen: „wenn ihr nicht glaubt, dass ICH BIN“.

Richtig übersetzt ist diese Bibelstelle ernüchternd! Es gibt hier eine feurige Warnung, die wir unbedingt verstehen müssen – denn wenn wir das nicht tun, *werden wir in unseren Sünden sterben!* Das ist entscheidend für unsere Rettung! Es ist absolut notwendig, dass wir von Gott gerettet werden.

Was wissen Sie über ich BIN?

„ICH BIN DAS ICH BIN!“

Johannes 18 beschreibt die Nacht vor der Kreuzigung Christi, als eine Gruppe von Beamten der Hohenpriester und Pharisäer kam, um ihn zu verhaften. In Vers 5 fragte Christus sie, wen sie suchten, und sie antworteten: „Jesus von Nazareth“. Jesus antwortete: „Ich BIN'S.“

Diese Aussage führt Sie direkt zurück zu 2. Mose 3, 14 (Elberfelder Bibel), als Gott sich Mose gegenüber erstmals zu erkennen gab: „Da sprach Gott zu Mose: ‚ICH BIN, DER ICH BIN.‘ Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Der ‚ICH BIN‘ hat mich zu euch gesandt.“ Wir werden das in Kürze genauer untersuchen.



In Johannes 18 OFFENBART SICH JESUS CHRISTUS TATSÄCHLICH ALS DER GOTT DES ALTEN TESTAMENTS! Das ist ein Gott, mit dem die Juden sehr vertraut waren. Sie *verehrten* praktisch das Alte Testament – die einzige Bibel, die es damals gab – obwohl sie leider oft nicht daran glaubten. Sie wussten, dass Ich BIN der Gott des Alten Testaments war. Dieses große Wesen stand genau dort, schaute die Juden an und sagte ihnen mit der ganzen Autorität, die Sie sich vorstellen können, dass Er der Ich BIN sei.

Das ist es, was Jesus den Juden in Johannes 8 sagte: *Ich werde in der Schrift besprochen, die ihr lobt, aber nicht befolgt – und ich sage euch: Ich BIN, der Ich BIN! Wenn ihr nicht dem Ich BIN glaubt, werden ihr in euren Sünden sterben!*

Starke Worte! Die Menschen werden dieses Wesen kennenlernen und Ihm glauben, entweder in diesem Leben heute oder durch die Auferstehung – oder *sie werden für immer in ihren Sünden sterben*. Was für eine Warnung! Können Sie sich etwas Ernsteres vorstellen?

Johannes vermittelt wirklich die *Autorität* des Ich BIN. Jesus Christus *ist* der Gott des Alten Testaments. Er sprach zu diesen Männern, kurz bevor Er gekreuzigt wurde, und sie mussten das verstehen!

Johannes 18, 6 berichtet, was geschah: „Als nun Jesus zu ihnen sprach: ICH BIN'S..., wichen sie zurück und fielen zu Boden.“ Das ist eine ERSTAUNLICHE Reaktion!



Die Juden wussten, dass Ich BIN ein Gott mit Autorität war, ein Gott, der in der hebräischen Bibel kühne Aussagen machte. Er herrschte über Israel, und die Juden wussten das und wussten eine Menge über Ihn. Sie wussten genug über den Ich BIN, dass Seine Aussage sie rückwärts zu Boden fallen ließ! Sie *wussten*, dass er sagte: „Ich bin Gott“. Die Pharisäer wussten, dass Jesus der Messias war, Gott in Menschengestalt! Sie wussten, in wessen Gegenwart sie sich befanden. *Sie wussten*, dass Er dieser Gott war! Und als sie dem Ich BIN von Angesicht zu Angesicht gegenüberstanden, erschreckte sie das zutiefst. Sie waren so sehr darauf bedacht, ihre kleinen Jobs zu behalten, die ihnen von den Römern gegeben wurden, dass sie Ihn nicht akzeptieren wollten. Sie wollten ihn töten. Sie wussten *auch*, dass Er in Menschengestalt gekommen war und dass sie Ihn töten konnten.

Bereits in Johannes 8 sagte Christus zu den Juden: „Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge“ (Vers 44). Der Ich BIN und das, was Er lehrte, war Luzifer *zuwider*, und er hasste es, rebellierte dagegen und wurde zu Satan, dem Teufel.

„Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, BIN ICH. Da hoben sie Steine auf, um

sie auf ihn zu werfen. Aber Jesus verbarg sich und ging zum Tempel hinaus“ (Verse 58-59). Weil er sagte, er sei der Ich BIN, wollten diese Menschen ihn *töten*! Dieser gewalttätige Hass war vom Teufel motiviert.

Wer war dieser Ich BIN in der hebräischen Bibel? Es gibt hier eine Menge, das wir verstehen müssen, weil es für unsere Erlösung wesentlich ist.

„ICH WERDE SEIN, WAS ICH SEIN WILL“

Als Gott in 2. Mose 3, 14 sagte „ICH BIN, DER ICH BIN“, bedeutet dieser Name „Ich werde sein, was ich sein will“ oder „Ich existiere ewig“. Wenn Sie den hebräischen Wortstamm dieses Namens untersuchen, bedeutet das, dass Er ist, was Er sein will, dass Er tun wird, was Er tun will, wann und wo Er will. Es bedeutet auch, dass *ich sein werde, was ich sein will, wann ich es sein will und wie ich es sein will*.

In Vers 15 heißt es weiter: „Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks, der Gott

Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name auf ewig, mit dem man mich anrufen soll von Geschlecht zu Geschlecht.“ Christus sagte, dies sei sein Name FÜR IMMER. Es ist ein Mahnmal für die gesamte Menschheit! Dies ist das ultimative Verständnis des Gottes des Alten Testaments, des Wesens, das zu Jesus Christus wurde.

Indem Er dies in Johannes 8 erwähnt (allein drei Mal in diesem Kapitel), beleuchtet Johannes die Präexistenz Christi, des Ich Bin, der ewig ist. Ich habe ein Kapitel darüber in meiner Broschüre *Das Johannes-Evangelium: Die Liebe Gottes*. „Das ist der Gott des Alten Testaments, der sehr autoritär über Israel war“, schrieb ich. „Er ist der große Melchizedek, der sagte, *ich werde sein, was ich innerhalb des Kontexts von Gottes Zweck und Gottes Gesetz und Gottes Berufung sein will*.“

Das ist ein sehr wichtiger Punkt. Alles, was das Ich BIN tat, und alles, was Christus tat, geschah im Rahmen von Gottes Absicht, Gottes Gesetz und Gottes Berufung. Dieses Wesen verfügte über ENORME MACHT, DIE ES JEDOCHSTETS in vollkommenem Gehorsam gegenüber dem Allerhöchsten Gott einsetzte. Er hatte die Freiheit zu tun, WAS IMMER er wollte – und Er nutzte sie, um den Willen desjenigen, der Gottvater wurde, *perfekt* zu erfüllen. Er ist vollkommen perfekt und gehorsam und liebt Seinen Vater!

Johannes gibt mehrere Beispiele für Aussagen Christi, die diese Wahrheit offenbaren. „Da sprach Jesus zu ihnen:

Wenn ihr den Menschensohn erhöhen werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ICH [es — dieses Wort sollte weggelassen werden] bin und nichts von mir aus tue, sondern, *wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich*“ (Johannes 8, 28). Christus kam auf die Erde und tat *genau* das, was der Vater Ihn auftrug, und *lehrt* *genau* das, was der Vater Ihn lehrte. Er sprach kein *einziges Wort*, das Ihn nicht von Seinem Vater aufgetragen worden wäre (Johannes 12, 49-50; 14, 10).

Beachten Sie, dass Christus in Johannes 8, 28 sagte: „[Ich tue] *nichts* von mir aus“. Er tat ALLES für Seinen Vater und das Werk Gottes. Was für eine *Demut* Er hatte! In Philipper 2, 8 heißt es, dass Er demütig war bis zum Tod und dass Er immer da war, um den Willen des Vaters zu tun. Er sagte: *Ich bin nichts ohne Gott. Ich kann aus mir selbst heraus nichts tun! Aber wenn ich auf meinen Vater schaue, kann ich alles tun und es perfekt machen!*

Dem Beispiel des Ich BIN auf diese Weise zu folgen, bringt uns unvorstellbare Aufregung. Schauen Sie auf Gott, so wie es der Ich BIN tat, und es wird eine wunderbare, Veränderung in Ihrem Leben bewirken.

Das ist eine Tiefe des Gehorsams, die wir nicht sehr gut verstehen. Jesus Christus, der ICH BIN, war Seinem Vater *vollkommen gehorsam* – und das brachte die GRÖSSTE BEGEISTERUNG in Sein Leben! Sie können nicht mehr vom Leben haben als das, was der ICH BIN von Seinem Vater erhalten hat.

„Und der mich gesandt hat, ist mit mir. Er lässt mich nicht DENN ICH TUE ALLEZEIT, WAS IHM GEFÄLLT“ (Johannes 8, 29). Der ICH BIN *gehört* nicht nur Gott, Er tut alles, um Gott, Seinem Vater, ZU GEFALLEN. Er ging umher und sagte, Sein Vater sei größer als Er Selbst (Johannes 14, 28). Er sprach immer von der Größe Seines Vaters.

Wenn Sie über diese Verse meditieren, werden Sie erkennen, welche Art von *Freiheit* Christus hatte, weil Er Gott vollkommen gehorchte – echte *Freiheit* im Reden und Handeln, Freude und Glück, wie Sie es sich nicht einmal vorstellen können! Der Vater wird ihm die Autorität geben, über die Erde, das Universum und alles, was es gibt, zu herrschen – denn Er weiß, dass Er immer unter der Leitung des Vaters herrschen wird. Was für eine spektakuläre *Belohnung*, denn Er war *vollkommen* gegenüber Seinem Vater.

Diesem wunderbaren „Ich BIN“-Beispiel sollten wir folgen. Er ist das beste Beispiel dafür, wie wir leben können! Es ist keine Fantasie, sondern *Realität* und die *Wahrheit* Gottes. Dem Beispiel des ICH BINAuf diese Weise zu folgen, bringt uns unvorstellbare Begeisterung! Schauen Sie auf Gott, so wie es

der ICH BIN getan hat, und es wird eine wunderbare, *enorme Veränderung* in Ihrem Leben bewirken. Es ist ein *Nervenkitzel* und eine *Inspiration*, die schwer zu beschreiben ist!

LUZIFER

Vergleichen Sie nun das Beispiel des ICH BIN mit dem Beispiel Luzifers.

Jesus sprach zu den religiösen Führern: „Jesus sprach zu ihnen: Wäre Gott euer Vater, so liebtet ihr mich; denn ich bin von Gott ausgegangen und komme von ihm; denn ich bin nicht von mir selber gekommen, sondern er hat mich gesandt. ... Ihr habt den Teufel zum Vater, und nach eures Vaters Begierden wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit, denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus dem Eigenen; denn er ist ein Lügner und der Vater der Lüge“ (Johannes 8, 42, 44).

Christ wies auf die Zeit hin, als Lucifer, der als schirmender Cherub im Thronsaal Gottes diente, rebellierte und ein Mörder und Lügner wurde. Als Gottes Widersacher *hasst* der Teufel die Demut und den Gehorsam des ICH BIN! Er ist aufgeblasen mit Eigenwillen und Stolz. Er ist das *Gegenteil* des ICH BIN! Satan, der Teufel, ist der Gott dieser Welt (2. Korinther 4, 4). Wir müssen sicherstellen, dass wir Seinem Beispiel nicht folgen. Wir müssen Ihn überwinden, wenn wir in Gottes Reich eintreten wollen.

Johannes 10, 33 zeigt, dass die Juden wütend waren und Christus der Gotteslästerung beschuldigten: „Um eines guten Werkes willen steinigen wir dich nicht, sondern um der Gotteslästerung willen und weil du ein Mensch bist und machst dich selbst zu Gott.“ Dafür wollten sie *Ihn umbringen* ! Aber er *war* tatsächlich Gott in Menschengestalt! Er war der ICH BIN!

Umso wunderbarer ist es, dass dieses Wesen - das Wort, der ICH BIN, der Sohn Gottes – Seinem Vater vollkommen gehorsam war. Wir müssen den ICH BIN verstehen, um es wirklich so zu begreifen, wie Gott es möchte. Es ist wirklich inspirierend, das Beispiel Christi für Demut und Unterwerfung zu betrachten, besonders wenn Sie es mit dem von Luzifer vergleichen. Und denken Sie an die Früchte dieser beiden gegensätzlichen Lebensweisen!

„IHR SEID GÖTTER“

Wie antwortete Jesus auf diesen Vorwurf der Gotteslästerung? „Jesus antwortete ihnen: Steht nicht geschrieben in eurem Gesetz: ‚Ich habe gesagt: Ihr seid Götter‘?“ (Johannes 10, 34). Er zitierte Psalm 82, den sie gut kannten. Lesen Sie es selbst! Ja, die Menschen, Sie und ich, haben das *Potenzial*, zu Gott zu werden! Das ist der ganze Plan Gottes: Sich Selbst im Menschen neu zu erschaffen! Deshalb hat Gott uns geschaffen!

Wie viele Menschen verstehen diese Wahrheit? Was für eine atemberaubende Zukunft wir haben, wenn wir nur unser Potenzial ausschöpfen.

Siehe „ICH BIN“ Seite 40

Vier Lektionen über den „Ich Bin“

Eine wunderbare Vision in den Briefen des Johannes

Von Gerald Flurry

IN 1996 VERÖFFENTLICHTE ICH EINE BROSCHÜRE MIT dem Titel *From the Beginning* (*Von Anfang an*). Im Jahr 2004 habe ich dann ein Buch über die Johannesbriefe mit dem Titel *Die letzte Stunde* veröffentlicht, und wir haben das Material „vom Anfang“ in ein Nachwort aufgenommen. Wir haben den Druck dieser älteren Broschüre eingestellt, aber sie ist immer noch in unserer Online-Bibliothek verfügbar.

Doch etwas an „von Anfang an“ hat mich schon immer fasziniert. Ich war schon immer der Meinung, dass wir mehr über dieses Thema wissen sollten. Die Tatsache, dass es in *Die letzte Stunde* vorkommt, ist sicherlich eine nette Botschaft in diesem Buch, auch wenn ich das Gefühl hatte, dass sie nur ganz am Ende des Buches Platz findet.

Vor kurzem habe ich mich jedoch entschlossen, intensiv zu beten und Gott zu bitten, mir zu helfen, zu verstehen, ob hinter diesem Thema noch mehr steckt. Ich glaube, Gott hat mir hier eine neue Offenbarung gegeben. Das ist ziemlich einfach, aber ich glaube, dass es gerechtfertigt ist, die Botschaft von *Von Anfang an* von der Rückseite von *Die letzte Stunde* nach vorne zu stellen.

Johannes betonte „von Anfang an“, indem er es 11 Mal in seinen Briefen sagte: 1. Johannes 1, 1; 2, 7 (zweimal), 13, 14, 24

(zweimal); 3, 8, 11; 2 Johannes 5, 6. Warum diese Betonung? Das ist eine starke Botschaft! Es musste einen Grund für Johannes' Denken geben.

Dies ist eine Botschaft der Hoffnung, aber es ist auch eine deutliche Warnung! John wollte die Aufmerksamkeit der Menschen – wie heftiger Donner und Blitze! Es ist wirklich eine Botschaft der *Hoffnung – oder des Todes!*

Die Briefe des Johannes sind hauptsächlich Prophezeiungen für diese Endzeit. Es ist wichtig, dass wir sie verstehen und wissen, warum Gott uns zu diesem Zeitpunkt ein tieferes Verständnis schenkt. Auch die beiden anderen Bücher des Johannes – sein Evangelium und die Offenbarung – knüpfen an seine Briefe an. Diese drei Bücher sind miteinander verbunden.

Immer wieder hat Johannes versucht, die Menschen dazu zu bringen, zu „von Anfang an“ zurückzugehen. Herbert W. Armstrong sagte oft, dass wir den *Anfang* eines Films kennen müssen, um ihn zu verstehen; wenn Sie erst auf halbem Wege einsteigen, können Sie nicht wirklich verstehen, was vor sich geht. Das ist wirklich eine gute Art, es zu erklären.

Hier sind vier Lektionen über „von Anfang an“. Bei jeder von ihnen müssen wir sehen, dass sie „von Anfang an“ sind. Wir brauchen das ganze Bild.

1) Das Wort des Lebens

DER ERSTE BRIEF DES JOHANNES BEGINNT: „WAS VON Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens“ (1. Johannes 1, 1). „Wort“ wird hier großgeschrieben. Es geht um ein Mitglied der Familie Gottes, das auf die Erde kam. Dieses Wesen hat ECHTES LEBEN! Keine chemische Existenz wie die des Menschen. Das Wort *bringt uns* DAS WAHRE LEBEN!

Er kam als Sohn Gottes auf diese Erde, aber wo war Er vorher? Sie und ich müssen uns daran erinnern, dass dieses Wort „VON ANFANG AN“ war. Es begann alles mit Gott und dem Wort, dem Sprecher der Gottheit. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort“ (Johannes 1, 1). Wir müssen zu *diesem* Anfang zurückkehren. Es gab niemanden sonst – keine Engel, keine Materie, keine Menschen, nur Gott und das Wort. Das ist *der Anfang*!

Johannes war der einzige neutestamentliche Schriftsteller, der Christus als *das Wort* bezeichnete. Und er verwendete diesen Begriff nur in vier Versen: Johannes 1, 1, 14; 1. Johannes 1, 1 und Offenbarung 19, 13.

Dieses Wort kam auf die Erde und gab Sein Blut! In der Offenbarung heißt es: „Und er war angetan mit einem Gewand, *das in Blut getaucht war*, und sein Name ist: Das Wort Gottes.“ Das ist wirklich wichtig für Gott! Sein Gewand war in BLUT getaucht! Er hat ein GROSSES OPFER gebracht, um für unsere Sünden zu bezahlen. Er ist für SIE und für jeden einzelnen von uns gestorben. Wir müssen das zutiefst verstehen. Das ist nichts, was wir auf die leichte Schulter nehmen können! Sie ist entscheidend für unsere Rettung!

„Johannes erinnert uns und sich selbst daran, WER DIESER JESUS CHRISTUS WIRKLICH WAR – WERER VON ANFANG AN WAR“, schrieb ich in diesem Nachwort zu *Die letzte Stunde*. „Dies ist das Wesen, das die Apostel mit ihren Augen gesehen und *angeschaut* haben und das ihre Hände angefasst haben. Dies war nicht *nur* ein von Gott gesandter Mann. DIES WAR EINES DER BEIDEN GROSSEN MITGLIEDER DER GOTTESFAMILIE, DIE EWIG SIND. Johannes wollte sichergehen, dass er DIE GANZE WUNDERBARE GESCHICHTE — VON ANFANG AN niemals vergaß.

In 1. Johannes 1, 4 heißt es: „Und dies schreiben wir, auf dass unsere Freude vollkommen sei.“ Es geht darum, dem Volk Gottes – und mit der Zeit auch der ganzen Welt – *volle Freude* zu bringen. Wir sollten voller Freude sein und diese Freude auch zum Ausdruck bringen. In Gottes Kirche zu sein ist ein großer Segen. Wie könnte etwas noch schöner sein? Der Kontrast zwischen dem, was Gott hier tut, und dem, was wir heute in der Welt sehen, ist groß!

Wir haben die Verantwortung, Menschen der FREUDE zu sein! Das ist es, was Gott in uns schafft. Gott ist *niemals* entmutigt, freudlos oder negativ. Würden Sie sagen, dass

Freude Ihr LEBENSSTIL ist? Sehen die Leute Sie als diese Art von Mensch? Selbst in feurigen Prüfungen können wir uns freuen, wenn wir diese Wahrheit *von Anfang an* sehen.

„Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis“ (Vers 5). Johannes ERKLÄRTE dies. Wann immer Gott Seinen Erstlingskindern diese Botschaft gibt, möchte Er, dass sie sie verkünden! Wir können uns nicht einfach darauf ausruhen – wir müssen es der WELT VERKÜNDEN.

In Vers 1 hebt Johannes das Wort hervor und verherrlicht es. Der Vater hat alle Dinge durch das Wort erschaffen (Epheser 3, 9). Dann kam das Wort, das ewig ist, auf die Erde, wurde aus Fleisch geboren und starb für die ganze Menschheit. Das ist das größte Opfer, das man bringen kann – alles, damit Gott uns die Erlösung eröffnet. Ohne dieses in Blut getauchte Gewand wäre nichts möglich.

DAS WORT WURDE FLEISCH – GOTT WURDE MENSCH – DAMIT WIR SÖHNE GOTTES WERDEN KÖNNEN! Was bedeutet das für Sie?

„Ein Gott aus dem nördlichen Himmel kam auf die Erde und wurde Fleisch und Blut, wobei er den Verlust des ewigen Lebens riskierte“, schrieb ich in diesem Buch. „Ein ScheiternHÄTTE DAZU GEFÜHRT, DASS DER VATER FÜR IMMER DER EINZIG VERBLIEBENE GOTT GEWESEN WÄRE.“ Was für ein Opfer! Wirklich, der Vater hat das größte Opfer gebracht! Warum sollten sie so viel opfern? Das ist die Liebe Gottes! Wir haben diese Art von Liebe nicht, aber Gott schon!

**Das Wort wurde Fleisch –
Gott wurde Mensch – damit wir
Söhne Gottes werden können!
Was bedeutet das für Sie?**

ICH GLAUBE, DIE GESCHICHTE UND DIE VISION DES WORTES HABEN JOHANNES DAVOR BEWAHRT, SEINE ERSTE LIEBE ZU VERLIEREN. Die meisten Mitglieder der Ephesus-Ära im ersten Jahrhundert verloren ihre – es war eine schmerzhaft Zeit! Johannes hat wahrscheinlich genauso viele Menschen verloren wie wir, denn es ist eine Art von unserer Zeit. Wir haben das in der Laodizäer-Ära aus erster Hand erfahren. Es ist leicht, in Lauheit zu verfallen. Aber Johannes hat seine erste Liebe nicht verloren. Er war ein herausragender Mann im Dienste Gottes.

Wir müssen tun, was Johannes tat, und diese Vision in unseren Worten und in unserem Beispiel verkünden. Gott offenbart uns dies aus einem bestimmten Grund! Er möchte, dass wir es der Welt VERKÜNDEN! Er möchte, dass wir Seine Perspektive einnehmen und die Dinge so sehen, wie Er es tut und wie Johannes es tat.

2) Weil ihr den Vater erkannt habt

ICH SCHREIBE EUCH IHR VÄTER, WEIL IHR DEN ERKANNT habt, der von Anfang an ist. ... Ich schreibe euch, ihr Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt“ (1. Johannes 2, 13; Schlachter 2000).

Johannes sagte zu seinem Volk: *Ihr habt den Vater erkannt!* Das gilt auch für das Volk Gottes heute. Selbst die Laodizäer HABEN DEN VATER ERKANNT! Wie können Sie ihnen also helfen?

Johannes hat sich sehr bemüht, all seinen Leuten zu helfen, aber es ist nicht so gut gelaufen. In Vers 1 nannte er sie „MEINE Kinder“ – es ist klar, dass er sie liebte. Sie waren wie seine eigenen Kinder, und er war zu dieser Zeit schon ziemlich alt. Aber in Vers 13, obwohl es immer noch eine positive Botschaft ist, nennt er sie einfach „Kinder“. Er sah, dass viele von ihnen sich von Gott abwandten. Und er sagt: „[I]hr HABT DEN VATER GEKANNT“ – Vergangenheit. Das ist die Art und Weise, wie er es formuliert hat. Sie *hatten* es gewusst – aber wussten sie es damals schon? Ich denke, die meisten von ihnen haben das nicht getan.

Die Krise im ersten Jahrhundert war nur ein *Beispiel* für das, was in diesem Laodizäer-Zeitalter geschehen ist. Die Laodizäer ehren Gott, den Vater, nicht. „Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre?“ sagt Gott der Vater (Maleachi 1, 6). Das Volk Gottes hat den Vater von Anfang an *gekannt* – das hat man uns gelehrt. Gott hat seinem treuen Volk mehr Tiefe und Verständnis geschenkt, so dass wir dies liefern und sie zu etwas ZURÜCKBRINGEN können, das sie einst verstanden haben. Herr Armstrong hat diese Wahrheit deutlich gemacht.

Warum sind sie in solchen Schwierigkeiten? Weil sie „den Anfang“ verloren haben – das ganze Bild, von Anfang an, von Gottes Taten. Es dreht sich alles um *Gottes Familie*. „Ihr habt ihn von Anfang an gekannt.“ Das wurde gelehrt, und wir lehren es weiterhin.

„Was ihr gehört habt von Anfang an, das bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben“ (1. Johannes 2, 24). Wenn sie den Vater nicht haben, haben sie natürlich auch nicht den Sohn. Sie haben das Verständnis für die Familie Gottes verloren.

Johannes war besorgt und tat alles, was er konnte, um ihnen zu helfen. Er wollte, dass sie in dem Sohn und dem Vater *bleiben*. Wir müssen in dieser Wahrheit BLEIBEN! Das war das Problem: Die meisten von Gottes Volk *blieben* nicht in dem Sohn und dem Vater. Johannes *flehte* diese Geschwister an, und schließlich wurde er aus der Kirche hinausgeworfen! (3. Johannes 9).

Johannes sagt ihnen: *Ihr habt das von Anfang an gehört, und es soll in euch bleiben!* Das ist eine erstaunliche Information – und sie kommt direkt von Gott! Sie werden es nirgendwo anders bekommen.

Wir sollen den Charakter des Vaters aufbauen (Matthäus 5, 48). Wir sind die Erstlinge, die darauf vorbereitet werden, über die Engel, das Universum und andere Söhne Gottes zu

herrschen. Die *Größe*, die Gott uns anbietet, ist fast zu groß, um sie zu begreifen – und doch ist sie REAL.

Das Wort wurde zum Sohn Gottes, nachdem es von Gott dem Vater in Maria gezeugt worden war. Er wuchs als Kind auf und wusste, wer Sein Vater war. Schon als junger Mann und Sein ganzes Leben lang wusste Er, dass Er das Werk Seines Vaters tun musste.

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“ (Johannes 1, 14). Hier sind jetzt der Vater und der Sohn – die Familie Gottes. Und diese Familie ist offen für die GANZE MENSCHHEIT! Gott sendet diese Wahrheit als Zeugnis aus – Er hat eine kleine Herde, die diese wunderbare Botschaft VERKÜNDET! Was für ein „von Anfang an“ das ist.

„Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, der gerecht ist“ (1. Johannes 2, 1). Das ist nicht etwas, was Gott tut, wenn wir das Richtige tun; Christus ist unser Beistand, *wenn wir sündigen*. Er ist beim Vater und hat Dinge erlebt, die der Vater nicht erlebt hat: hier auf der Erde zu sein und gekreuzigt zu werden, wie Er Selbst. Wenn wir schwächeln und nicht tun, was wir tun müssen, haben wir einen Fürsprecher. Wir BRAUCHEN diesen Beistand, um uns zu helfen, und Er ist dazu da, das zu tun. Er ist unser Hohepriester und lebt JETZT, um uns in das Königreich und die Familie Gottes zu helfen.

Advokat kann auch *Ermutiger* bedeuten. Gott weiß, wie man Sein Volk ermutigt. Wenn Sie wegen etwas niedergeschlagen sind, gehen Sie zu Ihrem Ermutiger, und Er wird Sie ermutigen! Dazu ist Er da, um zu helfen. Und hinter allem steckt der Vater.

„Wir *haben* einen Fürsprecher“, schrieb Johannes – nicht „*hatten*“. Wir haben einen Fürsprecher IN DIESEM MOMENT. Er ist am Leben und arbeitet JETZT. Das ist eine kraftvolle, visionäre, ermutigende Wahrheit! Und es bringt den Vater ins Bild und bringt uns in die Familie Gottes.

„Wer ist es aber, der die Welt überwindet, wenn nicht, der da glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist?“ (1. Johannes 5, 5). Das ist die Wahrheit, die uns hilft, DIE WELT ZU ÜBERWINDEN!

„Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht“ (Vers 12). Wenn Gott nicht in uns lebt, haben wir kein Leben! Wir haben nur eine chemische Existenz – das ist alles.

Wenn Gott uns Seinen Heiligen Geist gibt, sagte Herr Armstrong, bedeutet das, dass Gott „Sein Leben, aber auch Seinen Verstand, auch Seinen Charakter, auch Seine Einstellung der Liebe, der Zusammenarbeit, des Gebens, der Sorge für andere ebenso wie der Sorge um sich selbst – Selbstlosigkeit statt Egoismus. So wollte Gott uns zu seinen eigenen Kindern

machen – zu Göttern“! (Predigt, 9. Juli 1983). Was für eine wunderbare Wahrheit, die wir von Anfang an lernen müssen!

„[W]as wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus“ (1. Johannes 1, 3). Unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und Seinem Sohn! Wir müssen wirklich Gemeinschaft mit Ihm haben, und zwar eine Menge davon! Es ist leicht, abzuschweifen und den laodizäischen Fehler zu begehen, den Vater nicht zu ehren (Maleachi 1, 6).

„Der Vater wird in den Johannesbriefen 17 Mal und der Sohn 25 Mal erwähnt“, schrieb ich. „Johannes gibt uns einen tiefen Einblick in die Familie Gottes. Und heute lehrt die Philadelphia Kirche Gottes nicht nur diese Wahrheit, sie hat auch *Gemeinschaft* mit dem Vater und dem Sohn“ (a.a.O.). Dies ist unsere Familie.

In Johannes 1, 18 heißt es, Christus sei „im Schoß des Vaters“ – die engste vorstellbare Beziehung. Das ist es, was Gott von uns ALLEN will! So nah will der Vater seinen Söhnen sein.

den erkannt, der *von Anfang an* ist. Ich habe euch jungen Männern geschrieben; denn ihr seid stark, und das Wort Gottes bleibt in euch, und ihr habt den Bösen überwunden“ (1. Johannes 2, 13-14).

Johannes sagte seinem Volk: *Ihr habt den Bösen überwunden*. Das hatten sie geschafft! *Sie HABEN den Satan überwunden*, sagte er. Und beachten Sie: Johannes spricht zu den jungen Leuten: *Ihr habt den Bösen überwunden!*

Das können auch wir sagen. Wir sind hier, weil wir Satan überwunden haben. Wenn wir mit Eifer Gott und Seinem Werk dienen, wissen wir, dass wir Satan überwunden haben. Das ist es, was Christus getan hat, und das ist es, was die Erstlinge tun müssen. Alle, die zu einem späteren Zeitpunkt in Gottes Familie aufgenommen werden, tun dies nicht. Aber sehen Sie sich die Belohnungen an, die Gott uns für die Überwindung des Teufels geben wird! Wir werden mit Jesus Christus auf Davids Thron sitzen und als Seine Braut über die ganze Erde und das Universum herrschen und es für immer wie eine Rose erblühen lassen! Was für eine wunderbare Berufung!

4) Weil ihr Satan überwunden habt

HIER SIND ZWEI WEITERE „VON ANFANG AN“ AUSSAGEN: „Ich schreibe euch Vätern; denn ihr habt den erkannt, der *von Anfang an* ist. Ich schreibe euch jungen Männern; denn ihr habt den Bösen überwunden. ... Ich habe euch Kindern geschrieben; denn ihr habt den Vater erkannt. Ich habe euch Vätern geschrieben; denn ihr habt

Wir müssen zurückgehen und *von Anfang an* verstehen, was mit „dem Bösen“ geschah. Luzifer war der große Cherub, der Gottes eigenen Thron bedeckte und direkt von Gott Anweisungen erhielt. Er war ein Lichtbringer – stellen Sie sich das vor! Das war ein wunderbarer Anfang! Luzifer brachte das Licht auf die Erde und verwaltete die Regierung

„ICH KANN NICHTS TUN ...“

IN JOHANNES 5, 30-31 SAGTE JESUS Christus: „Ich kann nichts von mir aus tun. Wie ich höre, so richte ich, und mein Gericht ist gerecht; denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Wenn ich von mir selbst zeuge, so ist mein Zeugnis nicht wahr.“

Ich kann aus mir selbst heraus nichts tun. Was für eine kraftvolle Aussage! Oh, wie tiefsinnig das ist – und oh, wie leicht es ist, das NICHT zu tun. Aber Christus hat es perfekt gemacht, und Gott hat ihn auf vielfältige Weise gesegnet. Auch Christus wurde geprüft und getestet; Er *musste* es um unseretwillen. Aber wir müssen sehen, wie Christus es tat: dass Gott *alles* geistlich tut und wir seinen Geist benutzen müssen,

um etwas zu erreichen. Wir müssen wissen, was wir tun können und was nicht; und geistlich gesehen KÖNNEN WIR VON UNS AUS NICHTS TUN!

Die Philadelphia Kirche Gottes begann sehr klein mit fast keinen Ressourcen. Es gab zwei Prediger: John Amos und ich. Wir waren damals quasi *gezwungen*, wirklich auf Gott zu schauen! Wir hatten nichts anderes! Es gab nur uns und wir konnten nichts tun. Ich denke, wir haben mehr über Johannes 5, 30 gelernt. Wenn man wirklich auf Gott schauen muss, denkt man mehr über solche Bibelstellen nach. Ich glaube, je mehr wir diese Einstellung hatten, desto mehr Segen schüttete Gott in unser Leben! Daran habe ich keinen Zweifel! Gott belohnt das. Das kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung sagen.

Und ich stelle fest, dass diese Wahrheit in meinem Kopf immer mehr an Bedeutung gewinnt! Das ist eine kraftvolle Bibelstelle, die wir uns immer vor Augen halten sollten. Wenn Sie tun, was Er sagt, und alles geben, was Sie können, wird Gott Sie mächtig segnen!

Von *allen* Predigern in Gottes Kirche waren anfangs nur Herr Amos und ich da, und danach nicht mehr viele. Was ist mit all diesen Predigern geschehen? Wie haben Johannes und ich es so unterschiedlich gemacht? Nun, diese Bibelstelle sagt es Ihnen. Das lernen wir im Laufe der Zeit, aber ich bemühe mich sehr, dies immer im Hinterkopf zu behalten.

Wir alle haben Eitelkeiten, die wir bekämpfen müssen. Wir, vor allem die Prediger, müssen das beobachten.

Gottes selbst. Diese Regierung war hier auf der Erde! Aber was ist passiert? Luzifer beschloss, dass er nicht nach dieser Regierung leben wollte. Er mied die Helligkeit und das Licht. Er lehnte Gottes Weg des Lebens ab und wählte den Weg des „Nehmens“. Gott lässt uns eine Wahl.

Hier ist eine weitere „von Anfang an“-Aussage: „Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt *von Anfang an* ...“ (1. Johannes 3, 8). Erinnern Sie sich daran? Er hat von Anfang an gesündigt. Sein „Herz erhob“ sich (Hesekiel 28, 17). Luzifer beschloss, offen gesagt, dass ihm Gottes Regierung nicht gefiel und er etwas anderes ausprobieren wollte. Schauen Sie, wo diese Entscheidung ihn hingebracht hat! Er wurde zu Satan, dem Widersacher, „dem Bösen“ – ein jämmerliches Ende. Er *gab* die erhabene Position, die Gott ihm gegeben hatte – eine, die in Verantwortung, Ehre und Ruhm weiter gewachsen wäre – für eine vorübergehende, ausweglose Herrschaft auf, in der er die Dinge auf seine eigene Weise tat, was zu Elend und Zerstörung führte. Was für ein Mangel an Visionen er hat! Wir müssen ihn *von Anfang an* verstehen.

Was Luzifer tat, hatte es in der Geschichte noch nie gegeben. Gott und das Wort lebten in Liebe, Einheit und Gesetzmäßigkeit für die Ewigkeit. Luzifer hat die Sünde eingeführt. Dieses Scheitern veranlasste Gott dazu, Plan B in die Tat umzusetzen – den Plan für den Menschen – Gott reproduziert Sich Selbst im Menschen. Aus dieser Tragödie hat Gott den wunderbarsten Masterplan entwickelt, den man sich vorstellen kann! Wir müssen das wirklich von Anfang an studieren, um das ganze Bild in unseren Köpfen zu bekommen.

In 1. Johannes 3, 8 heißt es abschließend: „Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels

zerstöre.“ Was für eine wunderbare Absicht! Das ist der Grund, warum Christus auf die Erde kam: um alle verheerenden Werke des Teufels vollständig zu zerstören. Christus hat den Bösen überwunden, und Er wird ihn absetzen und seinen Platz als Gott dieser Welt einnehmen! Dann werden Er und Seine verherrlichten Heiligen die Verschwendung und Zerstörung rückgängig machen und die Ruinen der Erde und des Universums wieder aufbauen!

Offenbarung 12, 12 zeigt, dass Satan, der Teufel, und all die Dämonen auf diese Erde beschränkt sind. Und schauen Sie sich den Schaden an, den sie anrichten! Satan hat auf spektakuläre Weise bewiesen, dass seine Methode NICHT FUNKTIONIERT! Sie können *von Anfang an* sehen, dass es nicht funktioniert. Gott hat das zugelassen, damit wir mit eigenen Augen sehen, was dieser Weg hervorbringt. Sehen Sie sich diese Welt an! Wer möchte das fortsetzen? Wer will schon so leben?

Stellen Sie Satans Regierung neben die von Gott: Welche wollen Sie? Wir müssen wählen! Wählen Sie das LEBEN! Wenn Sie das Leben für alle Ewigkeit wollen, sagt Gott: *ES GEHÖRT IHNEN!* Wir sind seine Familie, und Er hat unermessliche Opfer für uns gebracht. Sehen Sie, wie sehr Er die Menschen liebt! Und was Er uns zu tun geben wird, ist monumental.

DIOTREPES

Satan ist ein Agent der Spaltung und des Hasses. Gott lehrt Sein Volk, genau das Gegenteil zu sein. „Denn dies ist die Botschaft, die ihr gehört habt *von Anfang an*, dass wir uns untereinander LIEBEN SOLLEN“ (1. Johannes 3, 11).

Siehe **VON ANFANG AN** Seite 32

Wir dürfen nicht zulassen, dass Eitelkeit unser Denken bestimmt und wir ES VERSÄUMEN, GOTT DIE ANERKENNUNG FÜR DAS ZU GEBEN, WAS ER TUT – UNTER TUT ALLES geistlich! ALLES! Wenn Sie dies aus der Sicht des Fleisches betrachten, mag es nicht ganz fair erscheinen – aber es ist WAHR! Das ist die REALITÄT! Und es IST fair.


Das Erkennen dieser Wahrheit brachte Aufregung in das Leben von Christus! Er wusste es und liebte es – und das brachte Segen über Segen! Er wird für immer den höchsten Posten unter Seinem Vater haben, und das hat Er auch verdient!

Wir müssen diese Wahrheit sagen und leben: *Ich kann aus mir selbst heraus nichts tun.* Wenn wir das tun,

wird Gott uns in vielerlei Hinsicht segnen! Natürlich haben wir unsere Prüfungen, aber auch diese sind ein Segen, denn wir müssen sie bestehen, um zu wachsen.

Viele Prediger sprachen sich noch deutlicher als ich gegen die Änderungen in der WKG aus. Ich war mir sicher, dass sie sich gegen die Anführer im Hauptquartier erheben würden. Aber das taten sie nicht. Fast niemand hat das getan! Das ist atemberaubend. Und sehen Sie sich die Flüche in ihrem Leben heute an. Sie haben diese großartige Wahrheit Gottes abgelehnt! Und warum? Denn in ihrer Eitelkeit wollten sie auf viel zu viele Arten die Anerkennung für das, was Gott tat. Eitelkeit war ein wichtiger Faktor.

Wir müssen Gott die Ehre geben für das, was Er tut, nämlich ALLES Geistliche. Das ist die Wahrheit, die wir von Anfang an sehen müssen! Johannes betonte das immer wieder.

Ich denke, unsere Prediger arbeiten hart daran, dies zu erreichen. Nur so können wir wirklich so führen, wie wir es sollten. Wir müssen lernen, was Christus gelernt hat und in Seine Fußstapfen treten. Je länger Sie dabei sind, desto tiefer sollten Sie das lernen. Ich habe viele Jahre in der Kirche Gottes verbracht. Ich hatte meine Probleme genauso wie jeder andere, und ich war genauso fleischlich wie jeder andere. Aber wir müssen UNS ÄNDERN, und wir KÖNNEN ES. Gott gibt uns die Kraft, die wir dazu brauchen – und Er *liebt es*, das zu tun. 



Im Schoß des Vaters

Jedes Kind braucht diese liebevolle Verbindung.

Von Callum Wood

ES WAR FRÜH AM MORGEN, ALS ICH betend vor dem Bett kniete. Im Haus war es still, bis auf das friedliche Zwitschern der unruhigen Vögel der Nachbarschaft. Doch als die Morgendämmerung durch die Vorhänge drang, wurde der ruhige Morgen durch das vertraute Getrappel kleiner Füße auf dem Korridor unterbrochen. Alle Eltern kennen das Geräusch.

Wie es in der Familie Wood üblich ist, steht die Gebetszeit im Schlafzimmer jedem Kind offen, das in den frühen Morgenstunden unterwegs sein könnte. Kindern zu ermöglichen, die Eltern beten zu hören und zu sehen, ist ein wichtiges Lehrmittel,

das alle christlichen Eltern gut gebrauchen können; das Beispiel ist der große Lehrer. Und unser mittleres Kind ist ein Frühaufsteher. Daher war der leise Aufprall eines 4-Jährigen, der sich auf die Matratze hievte, nicht unerwartet.

In der Annahme, dass mein Junge dann einschlafen würde, setzte ich mein Gebet fort. Doch schon Sekunden später wurde meine Konzentration unterbrochen, als ein kalter Fuß subtil unter mein Kinn glitt und meinen Kopf von meinen Händen und vom Bett weghob. Es folgte eine zweite, die sich von meiner rechten Schulter zu meiner linken schlängelte. Im Handumdrehen hatte der im Pyjama

gekleidete Schlangenmensch seine gesamte Gestalt zwischen mich und die Matratze geschoben. Von meinen Unterarmen umschlossen, nahm er eine fötale Position ein und schlief sofort wieder ein.

Das ständige Gebet hat ihn nicht gestört. Er wollte nur in der Nähe von Papa sein. Es reichte nicht aus, im Haus, im Zimmer oder auf dem Bett zu sein. Er musste *genau dort* sein. Er konnte nicht *näher* kommen.

Als ich mich wieder aufrichtete und mein Gebet fortsetzte, kam mir eine Beschreibung von Jesus Christus in den Sinn.

IM SCHOSS

Gott inspirierte den Apostel Johannes, Christus als „den eingeborenen Sohn, der im Schoß des Vaters ist“ (Johannes 1, 18) zu beschreiben. *Thayer's Lexicon* definiert den Schoß als die Vorderseite des Körpers, zwischen den Armen, und dass dies zeigt, dass Christus die engste, intimste Beziehung zum Vater hat.

Alle Eltern kennen wahrscheinlich diesen angeborenen Wunsch ihrer Kinder. Morgens wollen die Kinder als Erstes mit Papa und Mama in Kontakt treten! Christus war jeden Tag auf dieser tiefen geistlichen Ebene mit Seinem Vater verbunden.

Christus war kein entfernter Sohn, noch war Gott ein entfernter Vater. Die beiden hatten eine Busenfreundschaft. Diese Beziehung hat Arbeit gekostet. Markus 1, 35 zeigt, dass Christus *früh aufstand*, um sich wieder mit dem Vater zu verbinden. Gott war nicht physisch anwesend, aber Johannes und die Autoren der Evangelien haben diese *tägliche* intime Beziehung zwischen Vater und Sohn aufgezeichnet.

So beschäftigt sein Leben auch war, Christus *würde* den Vater nicht vernachlässigen. Er brauchte die Nähe Seines Vaters als erstes am Morgen. Mit einem kindlichen Geist *brauchte* Er die Verbindung, den Kontakt, die Annäherung.

Ganz am Ende seines physischen Lebens rief Christus zu Gott: „Abba,

Vater“ (Markus 14, 36). In *Vine's Expository Dictionary* heißt es dazu: „Abba“ ist das Wort, das über die Lippen von Säuglingen kommt und auf unvernünftiges Vertrauen hinweist; ‚Vater‘ drückt ein intelligentes [Verständnis] der Beziehung aus. Die beiden zusammen drücken die Liebe und das intelligente Vertrauen eines Kindes aus.“

Ein modernes Äquivalent wäre: „Papa, Papa!“ Jeder Vater kennt die Macht dieser ersten, einfachen, stolpernden Silben eines Kleinkindes: „Da-da.“ Und würden Sie als Elternteil nicht reagieren, wenn Ihr Kind schreit: „Papa, hilf mir!“ oder liebevoll sagt: „Papa, ich danke dir?“

Das ist die Beziehung, die Christus zu Seinem Vater hatte. Und hier ist die biblische Wahrheit: Es ist die Beziehung, die wir zu *unserem* geistlichen Vater haben müssen.

ABBA, VATER

In Galater 4, 6 (Schlachter 2000) heißt es: „Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater!“ Wenn wir Gottes Gabe, den Heiligen Geist, nutzen, sollte Er uns dazu veranlassen, zu unserem geistlichen Vater zu rufen, wie Christus es tat: „Abba, Vater!“

In seinem Brief an die Römer verkündete der Apostel Paulus: „Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch abermals fürchten müsstet; sondern ihr habt einen Geist der Kindschaft empfangen, durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! durch den wir rufen: Abba, lieber Vater! Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind“ (Römer 8, 15-16). Beachten Sie das. Wir sind Gottes Kinder. Der Vater beansprucht eine besondere Beziehung zu seinen Herausgerufenen: *Söhne* Gottes!

Christ zu sein bedeutet, so zu leben, wie Christus gelebt hat, Seinem Beispiel zu folgen (1. Petrus 2, 21). Denken Sie darüber nach, wie Seine kindliche Haltung sich darin widerspiegelt, dass Er der erstgeborene Sohn ist – und dann überlegen Sie, wie Sie ihr nacheifern können.

Als Christus die Jünger dafür tadelte, dass sie Kindern den Zugang zu ihm verwehrten, sagte er: „Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen“ (Lukas 18, 16-17). Das ist eine starke Ermahnung, wenn wir in das Königreich eintreten wollen! Wir müssen demütig und kindlich sein. Das ist nicht kindisch, wohlgemerkt (1. Korinther 14, 20). Es gibt einen klaren Unterschied.

Christus sagte, er könne *nichts* aus Sich Selbst heraus tun (Johannes 5, 30); alles, sagte Er, habe Er vom Vater gelernt. Alles, was Er tat, tat Er, um dem Vater zu gefallen (Johannes 8, 28). Der Wille Christi war völlig und eindeutig dem Willen Seines Vaters unterworfen!

**Morgens wollen
Kinder als erstes
mit Vater und
Mutter in
Verbindung treten.
Christus hat
jeden Tag auf
dieser tiefen
geistlichen Ebene
mit Seinem
Vater verbunden.**

Wir müssen nach einer Christus-ähnlichen „Abba, Vater!“-Demut streben. Das ist die einzige Haltung, die Gott in Seinem Reich zulassen wird.

Ist unser erster Gedanke beim Aufwachen am Morgen, nach dem Willen unseres himmlischen Vaters zu suchen? Sich annähern? Um Zeit mit Ihm zu verbringen? Um von Ihm in täglichen Studien zu hören? Um über Sein Gesetz, Seine Liebe, Seine Lebensweise zu meditieren? Nicht nur im Haus zu sein, nicht nur im

Raum, sondern im *Schoß des Vaters*? Wenn ja, ist das ein gutes Zeichen, dass wir uns in die Richtung „Abba, Vater!“ bewegen

Oder bei ehrlicher Selbstprüfung stellen wir fest, dass wir morgens aufstehen und uns auf eigene menschliche Anstrengungen aufmachen, während wir den Vater auf einen „bequemen“ Zeitpunkt verschieben, wenn überhaupt? Wenn ja, dann müssen wir uns einige schwierige Fragen stellen.

VERTRAUEN SIE AUF GOTT

Christus, der Sohn Gottes, musste früh aufstehen, um bei Seinem Vater zu sein. Wir sind gewiss nicht fähiger als Er. *Ohne* „Abba, Vater“ sind wir noch *weniger* in der Lage, gegen Satan, die Gesellschaft und uns selbst zu bestehen! Wir können unsere Schritte nicht auf Gott ausrichten und gleichzeitig unsere Beziehung zu Ihm vernachlässigen. Ohne Gott können wir unsere Bekehrung nicht vertiefen.

Können wir uns in Gotteswesen verwandeln, in geborene Söhne Gottes? Eine solche Vorstellung mag lächerlich klingen, doch genau das versuchen wir, wenn wir aus der Haustür gehen, ohne mit unserem Vater im Himmel in Kontakt getreten zu sein!

Christus hat *alles* durch die Kraft Gottes getan – nicht durch sich selbst.

In einer Vorlesung am Armstrong College zum Thema „Das Leben und die Lehren von Jesus Christus“ sagte der Dozent Stephen Flurry: „Sie werden dieses Thema immer wieder sehen, das Thema der Verbindungen. ... Denken Sie einen Moment lang darüber nach, wie wichtig es ist, Verbindungen zu schaffen. Überall in den Institutionen, die Gott geschaffen hat, sehen Sie starke Verbindungen. Im Fall von Gott und dem Wort ... sprechen die ersten Verse im Johannesevangelium davon, dass das Wort direkt im Schoß des Vaters ist. Amos 3 spricht davon, dass sie sich völlig einig sind. Sie sind zusammen unterwegs, Gott und das Wort.“

Siehe **SCHOSS** Seite 40

Halten Sie inne und denken Sie ... an Ihr Fürbitte Gebet

Praktische Anleitungen zur Verbesserung dieser grundlegenden christlichen Pflicht

Von Derek Palmer

IN DER STIFTSHÜTTE DES ALTEN ISRAEL BEFAND SICH der Weihrauch Altar direkt außerhalb des Allerheiligsten. Jeden Morgen schlug ein Priester fein frischen Weihrauch, der auf diesem Altar verbrannt werden sollte. Das Allerheiligste symbolisierte Gottes Thronsaal, und der Prozess des Klopfens und Darbringens des Weihrauchs symbolisierte unsere tägliche Vorbereitung und Darbringung von Gebeten an Gott (Offenbarung 8, 3-4; 5, 8)

Pastor General Gerald Flurry hat gesagt, dass wir unser ganzes Leben um den Weihrauchaltar herum **AUFBAUEN** müssen. „*Unser Hauptaugenmerk im Leben muss darauf liegen, WIE WIR IM GEBET MIT GOTT SPRECHEN!*“, schrieb er. „Das ist unsere oberste Priorität. So wachsen wir in Gottes königlicher Familie“ (*Royal Vision*, Mai-Juni 1998; Hervorhebung hinzugefügt).

BAUEN ist eine anstrengende Angelegenheit. Bauarbeiter verbringen ihren Tag damit, Blöcke, Balken und Träger zu bewegen und mit Werkzeugen und Maschinen zu arbeiten, um Strukturen zu schaffen. Sie gehen erschöpft von ihrer Arbeit nach Hause. Nach und nach erhebt sich ein Gebäude aus dem Staub, sei es ein Haus oder ein glänzender Wolkenkratzer.

Wir müssen diese Art von Anstrengung beim *Aufbau* unseres Gebetslebens anwenden. Beachten Sie, dass Herr Flurry nicht gesagt hat, dass unser Hauptfokus einfach darauf liegen sollte, unsere Gebetszeit einzuhalten. Er sagte, es sollte darum gehen, *WIE* wir beten. Das bedeutet, dass wir unseren Gebetsansatz regelmäßig überprüfen und intensiv daran arbeiten müssen, die Art und Weise, wie wir beten, zu verbessern. Gott will viel mehr, als dass wir nur unsere Zeit investieren. Er möchte, dass wir uns bemühen, im nachdenklichen, inbrünstigen Gebet zu wachsen.

FÜRBITTENGEBET

Beim Fürbittgebet bringen wir die spezifischen Bedürfnisse von Gottes Werk oder einer anderen Person vor Gott, um Sein Eingreifen zu erbitten.

In unserem Buch *Wie man betet* heißt es, dass der Großteil unserer Gebete Fürbittegebete für Gottes Werk und Seine Familie sein sollten. Darin heißt es: „Wir müssen darin geübt werden, ausführlich für andere zu beten. Je geistlich reifer wir sind, desto mehr wird dies das *Herzstück* unserer Gebete bilden.“

Unsere Gebete haben bei Gott großes Gewicht (Jakobus 5, 16). Wenn wir beten, bitten wir die höchste Macht des Universums um Hilfe bei einer Situation, einem Problem oder einer Gelegenheit.

In den *Guten Nachrichten* vom September/Okttober 1969 heißt es: „Es scheint ein *Gesetz* des Gebets zu sein, dass ein Mensch, der für einen anderen betet, bei Gott mehr Gewicht hat als ein Mensch, der für sich selbst betet.“ Unsere Gebete können einen großen Einfluss auf Gottes Familie und Sein Werk haben. Wenn wir uns alle in diesem Bereich ein wenig verbessern, kann der Effekt enorm sein.

Unsere Gebete können eine große Wirkung haben. Aber wie können wir diese Wirkung maximieren? Was können wir tun, um sicherzustellen, dass die Zeit auf unseren Knien den größtmöglichen Nutzen für das Werk, für Gottes Familie und für unser eigenes Wachstum bringt?

WIE WIR DER ARBEIT DIENEN

In *Geheimnis der Zeitalter* erklärte Herbert W. Armstrong, dass Petrus und Johannes in den frühen Zeiten des Neuen Testaments die Loyalität, den Rückhalt und die Gebete der Laienmitglieder dringend benötigten. „Sie waren alle zusammen ein Team!“ schrieb er. „Ohne die inbrünstigen

und anhaltenden Gebete aller Mitglieder konnte das Werk nicht vollendet werden.“

Dies ist die sinnvollste Art und Weise, wie viele von uns heute dem Werk dienen werden. Dieser Dienst ist von großer Bedeutung. Gott hat uns Seinen Heiligen Geist gegeben, um uns zu befähigen, das Werk zu tun, und durch das Tun des Werkes wachsen wir. Gott möchte, dass wir uns Seinen Geist zunutze machen, um kraftvolle, effektive Gebete zu sprechen.

Herr Armstrong sagte bei mehreren Gelegenheiten, dass das Werk auf den Knien voranschreitet. Unsere Gebete sind ein großer Dienst am Werk und an den Mitgliedern

Wie wir unseren Gebet präzise formulieren können

Um unsere Gebete auf den Punkt zu bringen, können wir eine Technik anwenden, die darin besteht, jede der Hauptüberschriften aus dem Gebetsschema, das Jesus Christus gegeben hat, zu nehmen und für jeden Punkt eine Reihe von Unterüberschriften zu erstellen. Als nächstes gliedern Sie jede Unterüberschrift weiter auf. Mit diesem Ansatz werden alle Hauptrubriken unserer Gebete schnell eine Liste mit mehr als 500 Artikeln ergeben.

Die wichtigsten Überschriften in unserer Gebetsübersicht (unser ganzes Gebet)

Sprechen Sie Gott an
und preisen Sie Ihn

„Dein Reich komme“

„Dein Wille geschehe“

„Unser tägliches Brot“

Bekennen Sie Ihre
Sünden

Beten Sie für Befreiung

Schließen Sie mit

Lobpreis
und Anbetung

Beispiel: „Dein Wille geschehe“ verfeinern

Der Apostel Gottes

Die Predigerschaft weltweit

Der Schlüssel Davids

Trumpet Daily

Redaktion und
Veröffentlichung

Regionale Büros

Armstrong Institut für
Biblische Archäologie

Arbeiter und
die wachsende Arbeit

Beispiel: Das Gebet für den „Schlüssel Davids“ verfeinern

Thema und Inhalt inspirieren

Lieferung inspirieren

Frei von technischen Problemen

Die Inspiration für die Produktion und
Verwendung von Musik und Grafiken

Mehr Fernsehsender

Das die TV-Ausgaben mehr erreichen

Führung für das Marketing-Programm

Das Menschen auf das Programm
reagieren

Genügend WATS-Freiwillige und
das ihre Telefonantworten inspiriert sind

Möglichkeiten um
die Wirkung des Programms zu
verbessern.

der Kirche. Sie bringen das Werk wirklich voran und helfen unseren Mitbrüdern zu wachsen und effektiver zu dienen.

BITTEN SIE GOTT UM HILFE

Wir sollten Gott inständig darum bitten, dass Er uns hilft, unsere Gebete effektiver zu gestalten, und dann jeden Tag daran arbeiten, unseren Teil dazu beizutragen, dies zu erreichen.

Wie man betet lehrt uns, dass Gebet Liebe ist. Es ist ein Ausdruck der *Agape-Liebe* zu Gott und zu Seiner Familie. Wir müssen Gottes Geist *erwecken* (2. Timotheus 1, 6) und Gott bitten, uns mehr von diesem Geist und mehr von Seiner überfließenden Liebe zu geben.

Gott hat uns eine Fülle von Material zur Verfügung gestellt, das uns hilft, unser Gebet zu verbessern, und Er möchte, dass wir davon Gebrauch machen. *Wie man betet* ist eine reiche Quelle der Anleitung. Es gibt auch viele Artikel in früheren Ausgaben der *Royal Vision*, die wir studieren können.

Gott stellt uns die Predigerschaft zur Verfügung, um uns zu unterrichten, zu coachen, zu leiten und zu ermutigen, und wir sollten uns an die Predigerschaft wenden, um praktischen Rat zur Verbesserung unserer Gebete zu erhalten.

SCHAUEN SIE AUF DAS BEISPIEL VON CHRISTUS

Christus erfüllt derzeit die Rolle des Fürsprechers für uns (Hebräer 7, 25). Er erlebte die Anziehungskräfte und Versuchungen, denen wir ausgesetzt sind, und Er widerstand der Sünde. Er ist in einzigartiger Weise dazu befähigt, in unserem Namen beim Vater Fürsprache einzulegen und als Fürsprecher für uns zu handeln, wenn wir sündigen (1. Johannes 2, 1). Er hat unbegrenzte Energie und unendliche Liebe. Er kennt Gott gut und versteht es, für die Dinge zu plädieren, um die wir bitten.

In Hebräer 7, 25 (Schlachter 2000) heißt es, dass Christus „für immer lebt, um für sie einzutreten“. Betrachten Sie dieses Beispiel. Sind wir *immer bereit*, unsere Zeit zu opfern, um Fürbitte für andere zu leisten? Sicherlich können wir darauf hinarbeiten, dass *mehr Zeit* für diesen lebensverändernden Dienst zur Verfügung steht.

Wir müssen dem Beispiel unseres zukünftigen Ehemannes folgen. Wenn wir das tun, dann wird das Fürbittgebet ein wichtiger Teil unseres Lebens sein. Dies ist eine wichtige Möglichkeit, das Werk und die Familie Gottes zu unterstützen.

STOPPEN SIE UND DENKEN SIE NACH

So wie der Weihrauch in der Stiftshütte eine sorgfältige Vorbereitung durch den Priester erforderte, die Zeit und Mühe kostete, so erfordern auch unsere Fürbittgebete eine wohlüberlegte Vorbereitung. Es ist leicht, in unseren Gebeten in einen Trott zu verfallen, in dem wir jeden Tag die gleiche Liste abarbeiten und ähnliche Dinge sagen. Es

fällt uns auch leicht, in unseren Gebeten sehr allgemein zu werden, keine konkreten Bitten zu äußern und Gott nicht zu erklären, warum sein Eingreifen erforderlich ist und Ihn an Seine Verheißungen zu erinnern.

Herr Flurry hat den Wert von *Sela – stoppen und nachdenken* – in unserem Bibelstudium betont. Es ist auch von großem Wert, dies auf unsere Gebete anzuwenden. *Halten Sie inne und denken Sie nach*, bevor Sie Ihr Gebet zu Gott beginnen. Wie oft *halten Sie inne und denken* über Ihre Gebetsliste nach, über Möglichkeiten, sie zu verbessern, über Menschen, die Sie ihr hinzufügen könnten, oder über neue Bedürfnisse, für die Sie im Rahmen der Arbeit beten möchten?

Detaillierte Gebete an Gott zu richten, erfordert eine sorgfältige Prüfung der Punkte auf unserer Gebetsliste. Unsere Bitten an Gott sollten konkret, detailliert und gut begründet sein.

Bitten Sie Gott zum Beispiel nicht nur darum, das Programm *Der Schlüssel Davids* zu segnen. Denken Sie stattdessen über die verschiedenen Faktoren nach, die alle zusammenkommen müssen, um ein effektives und ansprechendes Programm zu erstellen, das ein breites Publikum erreicht und die eingehenden Reaktionen bedient. Erinnern Sie Gott an Bibelstellen wie Offenbarung 3, 8 und Sacharja 4, 6.

Wir müssen „*innehalten und nachdenken*“ auf alle Punkte auf unserer Gebetsliste anwenden, um unsere Gebete fein zu zerlegen.

DAS BEISPIEL CHRISTI GEBET

Am letzten Abend vor Seiner Kreuzigung bot Christus dem Vater ein großartiges Beispiel für das Fürbittgebet an und übernahm dabei eine Struktur, die wir in unseren Gebeten anwenden können.

In Johannes 17 folgte Er dieser dreiteiligen Formel, als Er für Seine Jünger betete:

- 1) Er lobte sie vor Gott (Verse 6-8).
- 2) Er erklärte die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert waren (Verse 11-14).
- 3) Er richtete konkrete Bitten an den Vater (Verse 11, 13, 15, 17, 20-24).

Dieses Gebet war erfüllt von Liebe und Mitgefühl. Sie ist ein perfektes Beispiel für uns.

GEBETE FÜR DIE FAMILIE GOTTES

Es braucht Zeit, eine detaillierte Gebetsliste zu erstellen, aber wir können sie Tag für Tag aufbauen und vertiefen.

Nehmen Sie sich kurz vor dem Gebet oder zu einem anderen geeigneten Zeitpunkt des Tages Zeit, um über eine oder mehrere Personen nachzudenken, die unser Gebet benötigen.

Nehmen Sie vielleicht ein Blatt Papier und schreiben Sie zunächst drei oder vier Punkte auf, wie Sie diese Person vor Gott loben können. Wenn Sie damit zu kämpfen haben, bitten Sie Gott, Ihnen zu helfen, die positiven Dinge zu sehen, die Er sieht. Gott konzentriert sich auf die positiven Eigenschaften eines jeden von uns. Unsere menschliche Natur neigt dazu,

Ein Beispiel dafür, unsere Gebete präzise zu formulieren (Beten für Frau Sally Jane)

PUNKTE DES LOBES

Immer lächelnd • Ihre Loyalität gegenüber der Wahrheit • Schickt Karten an isolierte Geschwister • Verschenkt Geschenke und verbringt Zeit mit den kleinen Kindern • Immer bereit, von Gottes Wundern zu erzählen

IHRE SITUATION

Lebt weit weg von der Versammlung • ist nicht mehr in der Lage, die Strecke zu fahren • Lebt allein als Witwe und hat keine GESchwister in der Nähe, die ihr helfen könnten • Ihr Haus ist groß, alt und für sie schwer zu unterhalten • Sie kann nicht mehr all die Dinge im Haus tun, die sie früher getan hat

ANFRAGEN

Hilf ihr, eine weise Entscheidung über eine Verlegung näher zu den Geschwistern und eine Verkleinerung zu treffen • Leite den Rat und die Ratschläge, die sie erhält • Wenn es das Richtige ist, bitte biete die ideale Immobilie an und lenke ihre Aufmerksamkeit darauf • Mache den Umzug reibungslos und schmerzlos und inspiriere andere, ihr zu helfen • Zeige mir, wie ich sie effektiv in diesem Prozess unterstützen kann

GEBEN SIE GOTT GRÜNDE ZU ANTWORTEN

Gott hat ein besonderes Auge auf die Witwen und ist ein Fürsprecher für sie (Psalm 68, 6; 1. Timotheus 5, 3; Jakobus 1, 27) • Gott verspricht, für unsere Bedürfnisse zu sorgen (Matthäus 6, 30-33) • Dies wird sie in die Lage versetzen, regelmäßig Gemeinschaft zu haben (Hebräer 10, 25) • Die Bereitstellung einer Lösung für dieses Problem wird ein weiteres Wunder sein, das sie teilen und zur Ehre Gottes einsetzen wird.

das Negative zu bemerken und sich daran zu erinnern. Es ist eine wertvolle Übung, das Positive in anderen zu suchen und zu würdigen.

Schreiben Sie dann einige Punkte auf, die ihre Situation und ihre speziellen Bedürfnisse erklären.

Überlegen Sie sich schließlich, welche konkreten Bitten Sie an Gott richten möchten, um auf die Bedürfnisse dieser Menschen einzugehen. Versuchen Sie, nicht zu verallgemeinern. Versetzen Sie sich in ihre Lage und formulieren Sie dann Ihre Bitten.

Christus hatte in dieser letzten Nacht etwa 10 Bitten für Seine Jünger. Wenn jemand krank ist, wollen wir ihn um schnelle Heilung bitten, aber auch darum, dass Gott seinen Glauben stärkt und ihn vor Satan und seinen Angriffen schützt, während er schwach ist. Wir möchten, dass Gott ihnen Trost spendet und jeden Schmerz lindert. Sie könnten in finanzielle Schwierigkeiten geraten, wenn der Prozess sie am Arbeiten hindert. Es könnte Kinder geben, die Hilfe bei der Betreuung benötigen.

Die Liste der Dinge, für die wir beten müssen, ist von Person zu Person unterschiedlich. Deshalb müssen wir *innehalten und nachdenken*, um Anfragen zu formulieren, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

VERNUNFT MIT GOTT

Wenn wir für andere beten und konkrete Bitten an Gott richten, sollten wir Ihm Gründe geben, unsere Gebete zu

beantworten. Gott sagt: „Lasst uns miteinander rechten“ (Jesaja 1, 18). *Vernunft* kann bedeuten, zu entscheiden, zu urteilen, zu zeigen, was richtig ist.

Denken Sie an relevante Verheißungen aus Gottes Wort, die wir in Anspruch nehmen können, wie zum Beispiel die Verheißung der Heilung. In der Bibel gibt es viele Beispiele, die wir heranziehen können, um Gott zu bitten, in der Situation, für die wir beten, zu handeln. Zum Beispiel gab Gott Daniel und den jungen Männern mit ihm besonderes Wissen in materiellen Dingen und besondere Gunst. Wir könnten uns auf dieses Beispiel beziehen, wenn wir für einen jungen Menschen in der Kirche beten, der Arbeit sucht oder in seiner Karriere vorankommen möchte.

Es gibt Bibelstellen, die erläutern, wie Gott denkt. Wir können sie nutzen, um Gott zum Beispiel daran zu erinnern, dass Er Sich besonders um bestimmte Gruppen von Menschen kümmert, wie Witwen, Vaterlose oder ältere Menschen.

Es gibt großartige Beispiele, in denen Gottes Diener mit Ihm diskutierten und Gott dazu brachten, etwas anders zu betrachten und Seine Meinung zu ändern. Abraham verhandelte mit Gott über die Anzahl der rechtschaffenen Männer in Sodom, die Gott brauchen würde, um die Stadt zu verschonen (1. Mose 18, 22-33). Lesen Sie das bemerkenswerte Beispiel der Fürsprache des Mose in 2. Mose 32.

Siehe **FÜRBITTE** Seite 41

„Wenn ich ein Vater ... bin“

Bemühen Sie sich, diese Ära von Gottes Kirche mit den Augen Gottes zu sehen.

Von Darren Verbout

WENN SIE EIN TIERARZT wären, wäre es vielleicht Ihr unbeliebtester Moment, einen heldenhaften K-9 Polizeihund auf dem Tisch sterben zu sehen, nachdem er eine Kugel für sein Herrchen und seinen Trainer abgefangen hat. Wenn Sie ein Soldat wären, würden Sie vielleicht am meisten davor zurückschrecken, die Männer unter Ihrem Kommando in einen Hinterhalt geraten und abgeschlachtet werden zu sehen. Wenn Sie ein Elternteil wären, wäre es vielleicht Ihr persönlicher Albtraum, zu erleben, wie Ihr Kind entführt wird.

Wenn Sie Gott wären, wäre es Ihr Albtraum, Ihre unangenehmste Erfahrung, zu sehen, wie ein von Ihnen gezeugtes Kind Ihnen den Rücken kehrt und davonläuft!

In diesem Zeitalter, dem prophetischen „Laodizäer“-Zeitalter aus Offenbarung 3, 14-22, haben die meisten von Gottes Volk genau das getan.

Haben Sie jemals darüber nachgedacht, was der Laodizäismus Gott antut?

Wir leben in diesem Zeitalter der geistlichen Lauheit unter der großen Mehrheit der Menschen, die Gott mit Seinem Heiligen Geist gezeugt hat. Und dieses weit verbreitete geistliche Versagen ist für Gott persönlich verheerend.

Ein echtes Zeichen von Reife ist, wenn ein Kind beginnt, mit den Augen seiner Eltern zu sehen. Sie beginnen zu fühlen, was die Eltern

fühlen. Vor allem in den Teenagerjahren und im jungen Erwachsenenalter sollte dies geschehen, da die Anerkennung und Wertschätzung für das, was die Eltern tun, immer deutlicher in den Vordergrund tritt.

Das Gleiche gilt für uns geistlich. Wir müssen sehen und fühlen, was unser Vater und unser Ehemann erleben.

„WO IST MEINE EHRE?“

Im prophetischen Buch Maleachi spricht Gott direkt zu Seinen laodizäischen Heiligen. „Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? BIN ICH HERR, WO FÜRCHTET MAN MICH?, spricht der HERR Zebaoth zu euch Priestern, die meinen Namen verachten. Ihr aber sprecht: ‚Womit verachten wir deinen Namen?‘“ (Maleachi 1, 6).

Wenn ich ein Vater bin, WO BLEIBT DANN MEINE EHRE? fragt Gott. Was für eine durchdringende Frage!

Gott stellt diese Frage – und das sollten wir auch. Wir müssen uns bemühen, dieses Thema aus dem Blickwinkel unseres Vaters und sogar aus dem Blickwinkel Christi zu betrachten.

Der Laodizäische-Abfall, der nach dem Tod von Herbert W. Armstrong im Jahr 1986 stattfand, war in vielerlei Hinsicht zerstörerisch und beunruhigend. Er hat das Werk Gottes, das in die Welt hinausging, aufgehalten. Das hat viele Menschen geistlich desillusioniert. Er hat dynamische Gemeinden aufgelöst. Es hat gesunde Familien zerrissen und lang gehegte Freundschaften entzweit. Sehr viele Mitglieder von Gottes treuem philadelphischen Überrest in dieser Laodizäer-Ära haben schmerzhaft Erinnerungen und leben immer noch mit den verheerenden Auswirkungen dieser geistlichen Tragödie.

Es ist angebracht, über diese Geschichte nachzudenken und ihre unschätzbaren Lehren festzuhalten, so bitter sie auch ist. Aber wie tief haben Sie über die mächtigen Auswirkungen nachgedacht, die diese Ereignisse auf Gott hatten?

Wenn Gott die Erde betrachtet und die Heerscharen der Engel Ihm



Berichte bringen, sind Ihm alle Einzelheiten der Unmenschlichkeit des Menschen gegenüber dem Menschen und der geistlichen Ödnis sowohl unter Seinem vom Geist gezeugten Volk als auch in der Welt schmerzlich bewusst. Er weiß alles – und es tut weh!

Wir können eine Vorstellung davon bekommen, wenn wir uns ansehen, was über die Tage vor der Sintflut berichtet wird. „Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es den HERRN, dass er die Menschen gemacht hatte auf Erden, und es bekümmerte ihn in seinem Herzen“ (1. Mose 6, 5-6). Das Ausmaß des physischen Leidens, der Bosheit und des Bösen heute, unter einer menschlichen Bevölkerung, die mehrere tausend Mal größer ist als zu Noahs Zeiten, mit dem Teufel in seinem unbändigen Zorn (Offenbarung 12, 12),

betrübt Gott sicherlich zutiefst. Aber NOCH VIEL SCHLIMMER ist die Rebellion Seiner gezeugten Söhne, deren ewiges Leben in Gefahr ist!

Ja, was Gott am meisten schmerzt, ist, wenn Er jemanden aus dem Babylon der Verwirrung herausruft, mit der Absicht, die Welt durch diese Person zu verändern – und mit der



Zeit beginnt diese Person, geistlich am Weinstock zu verdorren.

GOTTES WIDERSPRÜCHLICHE EMOTIONEN

Gott inspirierte den Propheten Jesaja, dies in seinem Namen zu schreiben: „Siehe, des HERRN Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte, und seine Ohren sind nicht taub geworden, sodass er nicht hören könnte, sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen sein Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet“ (Jesaja 59, 1-2).

Was für eine schreckliche Position, die Gott da einnimmt! Er hat alle Ressourcen im Universum, um Seine Hand auszustrecken, um uns zu helfen und uns Sein offenes Ohr zu leihen – aber wenn wir gegen Ihn sündigen und uns von Ihm abwenden – und uns weigern, von Ihm geleitet und korrigiert zu

werden – KANN ER UNS NICHT HELFEN!

Gott will helfen, aber wenn wir in den Laodizäismus abgleiten, lassen wir Ihn nicht!

Der Prophet Hesekiel berichtet von diesen qualvollen Worten: „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11).

So sehr dieser Vers auf die modernen Nationen des physischen Israels zutrifft, so sehr gilt Er auch für das geistliche Israel – die lauwarmen Heiligen Gottes – und noch mehr! *Bitte kehren Sie um, bittet Gott! Hören Sie auf, lauwarm, gleichgültig und halbherzig zu sein! Ist Ihnen nicht klar, dass Sie auf den ewigen Tod zusteuern? Drehen Sie sich um und leben Sie!*

GOTTES GERECHTER ZORN

Die Botschaft Jesu Christi an die Laodizäer in Offenbarung 3 zeigt deutlich eine weitere Reaktion Gottes auf die Rebellion Seines Volkes. Diese Worte sind in roter Schrift geschrieben; das ist Christus, der zu Seiner Braut spricht: „Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde“ (Verse 15-16).

Offensichtlich erregt Laodizianismus Gottes gerechten Zorn – und das zu Recht!

Wir alle müssen uns vor dem lässigen geistlichen Ansatz der Laodizäer hüten. Das Ausmaß des Scheiterns in dieser Ära zeigt, wie leicht es für unsere menschliche Natur ist, uns in diese Richtung zu ziehen. Wir müssen GLÜHEND HEISS sein für Gott und Seinen großen Plan! Wenn wir „reich [sind] und haben mehr als genug“, abgelenkt durch all die physischen Dinge in unserem Leben, dann werden wir mit Sicherheit geistlich „elend und jämmerlich ... arm, blind und bloß“ (Vers 17). Wir werden aufhören, Gott zu sehen!

Natürlich wird Gott zwangsweise antworten – schließlich ist dies Seine Familie! Er wird Sie zurechtweisen und züchtigen, so wie ein autoritäres Elternteil sein Kind züchtigt, wenn es auf Abwege gerät. Aber beachten Sie, dass es eigentlich *nicht* der Zorn ist, der Gottes Zucht antreibt: „Welche ich LIEB hab, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und [bereue]!“ (Vers 19). Selbst in Seinem gerechten Zorn ist Gott immer von Liebe motiviert!

Was versucht Christus mit diesen Laodizäern zu tun? „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir“ (Vers 20). Er möchte diese Familienverbindung wiederherstellen – und zwar gemeinsam!

Was passiert, wenn Christus an ihre Tür klopft – Er warnt sie durch Seine treue Restkirche, Er spricht durch Seinen Apostel – und Er weiß, dass sie drinnen sind, aber *niemand antwortet*? Wie fühlt Er Sich dabei? Was für ein leeres und zwiespältiges Gefühl muss das hervorrufen. Und oh, wie das Seinen gerechten Zorn erregt.

GOTTES SCHWERES HERZ

Eine weitere herzliche Botschaft von Christus an die Laodizäer findet sich im Hohelied. Die Broschüre von Herrn Flurry zu diesem epischen Text ist sehr aufschlussreich über Gottes Gefühle gegenüber der abtrünnigen Laodizäer-Braut.

„Du hast mir das Herz genommen, meine Schwester, liebe Braut, du hast mir das Herz genommen mit einem einzigen Blick deiner Augen, mit einer einzigen Kette an deinem Hals“ (Hohelied 4, 9). Gottes Herz ist stark in die Laodizäer investiert.

Das Hohelied 5 verstärkt das Bild in Offenbarung 3, 20: Christus klopft an die Tür der Laodizäer und sagt: „Tu mir auf, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, du Makellose!

Siehe **VATER** Seite 42



Wie Sie Ihr Kind an die Welt verlieren

**Ergreifende Lektionen
von einer Mutter mit
gebrochenem Herzen**

Von Joel Hilliker

ICH HABE KÜRZLICH EINEN HERZREIßENDEN Brief von einer Mutter, einem Mitglied von Gottes einer wahren Kirche, erhalten. Ihre Tochter machte ihren Abschluss an der dortigen High School, verließ aber bald darauf die Kirche.

In Sprüche 22, 6 heißt es: „Gewöhne einen Knaben an seinen Weg, so lässt er auch nicht davon, wenn er alt wird.“ Ja, Kinder können und werden von Gottes Weg *abweichen*. Viele Eltern in der Philadelphia Kirche Gottes kennen diesen Herzscherz aus trauriger Erfahrung mit ihren eigenen Kindern.

„Das ist ein Thema, mit dem ich mich oft beschäftige“, schrieb diese Mutter. Mit weiteren Kindern zu Hause und einem unbekehrten Partner bemüht sie sich, die Fehler zu korrigieren, die sie mit ihrer ersten Tochter gemacht

hat. „Ich möchte mit Ihnen eine bewährte Formel teilen, wie man ein Kind von der PKG loswerden kann.“

Obwohl das meiste, was folgt, von mir stammt, sind die vier Schritte unten von ihr. Ich glaube, dass dies eine Warnung ist, die alle Eltern berücksichtigen sollten.

SCHRITT EINS Versäumen Sie es, Gottes Familienregierung umzusetzen.

Gott ist eine Familie, und Er möchte *alle Menschen* in diese Familie aufnehmen. Bevor wir diese wunderbare Belohnung erhalten können, müssen wir uns freiwillig *vollständig Gottes Autorität unterstellen*. Wir müssen unsere eigenen Wege aufgeben und uns mit ganzem Herzen auf Gottes Weg einlassen.

Die physische Familie ist das Labor, das Gott geschaffen hat, um uns auf Seine ewige Familie vorzubereiten. Er gab Gesetze, damit es wunderbar funktioniert – Gesetze wie das fünfte und siebte Gebot; Gebote wie der Ehemann, der Seine Frau führt und liebt, die Frau, die ihren Mann verehrt und sich ihm unterordnet; Eltern, die ihre Kinder erziehen; Kinder, die sich ihren Eltern unterordnen (z.B.2. Mose 20, 12, 14; Epheser 5, 22-33; 6, 1-4). Wenn wir diese Gesetze einhalten, haben wir nicht nur glückliche Familien, sondern unser Familienleben rüstet uns auch für unsere Zukunft mit Gott.

Gottes Kirche bietet eine reichhaltige, unschätzbare Anleitung zur Kindererziehung und zum Aufbau einer Familie. Eltern in der Kirche Gottes haben in ihren Gemeinden hervorragende Beispiele für starke Familien und Prediger, die sie mit biblischen Antworten auf ihre Erziehungsfragen und Probleme beraten können. Gottes Regierung ist auf jeder Ebene von unschätzbarem Wert, untrennbar mit einem gottgefälligen Familienleben verbunden und entscheidend für die Erziehung von Kindern, die den Kurs halten werden.

Diese Mutter beschrieb ausführlich, wie die göttliche Autorität in ihrem Haus untergraben wurde und welche Auswirkungen dies auf ihre Tochter hatte. Im Nachhinein kann sie ihre Fehler klar erkennen. Sie erkennt, wie ihre schlechte Wahl für einen Ehemann und Vater die Familie in Schwierigkeiten gebracht hat. Sie sieht, dass sie für ihre Tochter eher wie eine ältere Schwester als eine autoritäre Mutter geworden ist. Sie ließ sich von ihrer eigenen Mutter einschüchtern, sodass sie den Rat der Predigerschaft vernachlässigte. Jeder Fehler baute auf dem letzten auf und untergrub die geistliche Stabilität ihrer Tochter.

Der Verlust Ihres Kindes an Satans Welt beginnt damit, dass Sie Gottes Familienregierung ignorieren, vernachlässigen, missachten oder ihr nicht gehorchen. Ein Kind, das in einem Haus ohne diese Regierung aufwächst, wird es schwerer haben, eine Beziehung zu Gott aufzubauen, Gottes Wahrheit zu verstehen und auf dem Weg, den es gehen soll, standhaft zu bleiben.

SCHRITT ZWEI Vernachlässigen Sie Ihr Kind.

Elternschaft bedeutet Arbeit. Es braucht Arbeit, um für ihre materiellen Bedürfnisse zu sorgen, aber das ist nur der Anfang. Es ist anstrengend, seine Kinder zu lieben, sie zu unterrichten und zu disziplinieren. Es erfordert Arbeit, Gottes Gebote zu befolgen, um Ihre Kinder geistlich zu erziehen und ihnen fleißig die Wahrheit Gottes zu vermitteln (5. Mose 6, 7). Es ist nicht einfach, sie zu schützen und ihnen gleichzeitig Möglichkeiten zu bieten, die sie fordern und fördern. Es braucht Arbeit und Zeit. Und die ganze Zeit über müssen wir uns in Urteilsvermögen, Konsequenz, Weisheit, Geduld und vielen anderen Tugenden üben, von denen wir wahrscheinlich zu wenig haben.

In der Zwischenzeit bietet das Leben in Satans Welt eine Vielzahl

von Ablenkungen, die uns von dieser Verantwortung ablenken. Einige sind unvermeidlich, andere umgarnen uns, wenn wir unserem Egoismus, unserer Eitelkeit und unserer Unreife erliegen.

„Ich könnte viele Ausreden dafür finden, warum ich keine Zeit in meine Beziehung zu meinem Kind und ihren kostbaren frühen Lernjahren investieren konnte, aber das würde nur meinem eigenen Ego dienen“, schrieb diese Mutter. „Es ist nicht passiert. Es hätte passieren sollen.“

Sprüche 29, 15 warnt davor: „[E]in Knabe, sich selbst [zu] überlassen, macht seiner Mutter Schande“. Die Welt ist voll von Kindern, die sich selbst überlassen sind, und von Eltern, die, wenn sie sich nicht schämen, es tun sollten.

Gott möchte, dass die Kinder Seines Volkes unter der Obhut aktiver, liebevoller Eltern gedeihen, die wirklich und mit Freude an ihrem Leben beteiligt sind. Dies ist ein Mittel, mit dem unser Vater uns Eltern hilft, unsere eigene menschliche Natur zu überwinden und mehr wie Er zu denken. Wenn wir uns dieser Pflicht entziehen, entwickeln wir uns nicht auf diese Weise, und wir erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass wir unsere Kinder verlieren.

SCHRITT DREI

Suchen Sie nach Ausreden für Ihr Kind.

Wir alle müssen unter Gottes Regierung stehen und uns Gott unterordnen. Die Eltern-Kind-Beziehung ist ein Beispiel dafür. Deshalb ist es wichtig, dass junge Menschen ihren Eltern unterstellt sind.

Gott pries Abraham auf diese Weise: „Denn dazu habe ich ihn auserkoren, dass er seinen Kindern befehle und seinem Hause nach ihm, dass sie des HERRN Wege halten und tun ...“ (1. Mose 18, 19). Gott sagt, dass ein gottesfürchtiger Leiter „einer sein muss, der sein eigenes Haus *gut regiert* und gehorsame Kinder hat *in aller Ehrbarkeit*“ (1. Timotheus 3, 4).

Steht Ihr Kind wirklich *unter Ihrer Autorität*? Die Welt ist feindselig gegenüber göttlicher Autorität und moderne Experten spielen das Prinzip der autoritativen Erziehung herunter, ignorieren und greifen das Prinzip der autoritären Erziehung regelrecht an. Doch Kinder, die nicht richtig regiert werden, erleben viele unnötige Probleme, Ängste und Frustrationen.

Wenn die Erwartungen der Eltern zu niedrig sind, gewöhnen sich ihre Kinder an niedrige Standards, und sie geben sich Fehlverhalten und persönlichen Freiheiten hin. Wenn Eltern dies sehen oder von anderen darauf aufmerksam gemacht werden, reagieren sie oft, indem sie das Problem herunterspielen oder wegdiskutieren, anstatt es anzugehen.

Für diese Mutter waren die Herausforderungen und Schuldgefühle einer Scheidung eine Entschuldigung für das Fehlverhalten ihrer Tochter. „Anstatt ihr Disziplin beizubringen und ihr zu helfen, zu wachsen, tat es mir leid“, schrieb sie. „Mir taten die Fehler der Vergangenheit leid, die ich gemacht hatte, und der seelische Missbrauch, den sie ertragen musste. Ich hatte solche Angst, wie unser früherer Missbraucher zu wirken, und ich hatte Angst, dass sie weglaufen würde, wenn ich sie zu sehr bedränge. Also war ich sanft und wagte es nicht, in ihre Privatsphäre einzudringen. Sie hatte ein Smartphone, auf das ich nie geschaut habe. Sie hatte einen leistungsstarken Desktop-Gaming-Computer, den ich mir nie angesehen habe. Ich habe sie nicht dazu gebracht, zu arbeiten. Ich habe sie nicht gedrängt, sich zu verbessern, und ich habe sie nicht wirklich korrigiert.“

Die Konfrontation mit Ihrem Kind kann sehr schwierig sein. Deshalb ist Sprüche 19, 18 so wertvoll, um sich daran zu erinnern: „Züchtige deinen Sohn, solange Hoffnung da ist, aber lass dich nicht hinreißen, ihn zu töten.“ Wenn Sie Ihr Kind so sehr bemitleiden, dass Sie über sein schlechtes Verhalten hinwegsehen oder es entschuldigen, laden Sie damit Ärger ein. Wenn Sie nachgiebig sind, weil Sie Angst

haben, Ihr Kind zu verlieren, ist das ein sicherer Weg, es zu verlieren.

SCHRITT VIER

Lassen Sie die Welt herein.

„Da Gottes gute Familienregierung verzerrt und fast ausgelöscht wurde, ohne eine echte Bindung zu einem Elternteil und ohne jemanden, der sich mit ganzem Herzen ihrer Entwicklung widmet und ohne Aufsicht in ihrem Zimmer, entstand ein Vakuum“, schrieb diese Mutter. „Satan vernachlässigt unsere Kinder nicht.“ Wie wahr.

Die Tochter dieser Frau sehnte sich nach Aufmerksamkeit von ihrer Mutter. „Sie sehnte sich verzweifelt nach Zugehörigkeit und Anerkennung, aber das bedeutete Arbeit. Sie hatte einen schwachen Kompass und eine schwache Verankerung in Gottes Charakter, der sie dazu antrieb, auf dem richtigen Weg erfolgreich zu sein. Also zeigte Satan ihr, wo sie diese Zugehörigkeit und Akzeptanz finden konnte: in der Welt.“

Der Teufel versteht es, jedem Teenager die Variante der Weltlichkeit anzubieten, die er am verlockendsten findet: eine eitle intellektuelle Idee, ein Hobby, einen Job oder eine Karriere, eine Sucht, Faulheit, eine Gruppe Gleichaltriger, einen Freund oder eine Freundin. Es ist einfach, verlockend, macht Spaß, zu viel, um zu widerstehen. Die Herausforderung, den Weg Gottes zu leben, die Sünde und sich selbst zu überwinden, wird zu unangenehm oder überwältigend.

Wie viel Einfluss hat die Welt auf Ihre Kinder? Wir müssen sie vor vielen Übeln in dieser Welt schützen, aber das ist nur der Anfang. Wir müssen ihnen helfen, Satans Machenschaften zu erkennen und zu vermeiden, und sie darin bestärken, seinen Reizen *zu widerstehen* und *sie zurückzuweisen*. Wir müssen sie lehren, zwischen Wahrheit und Irrtum, Realität und Fälschung, Leben und Tod zu unterscheiden.

Siehe **KIND** Seite 42



Sei ein Guter Verwalter

Wissen Sie, wie Sie Ihre Finanzen verantwortungsvoll verwalten können? Hier finden Sie einen ausgewogenen, biblischen Ansatz für das Finanzmanagement.

Von Andrew Locher

JESUS LEHRTE SEINE JÜNGER EIN GLEICHNIS, DAS IN LUKAS 14, 25-32 aufgezeichnet ist und das eine Vielzahl von Entscheidungen in unserem Leben leiten sollte. Christus fragte: „Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und *überschlägt die Kosten*, ob er genug habe, um es zu Ende zu führen“ (Vers 28). Das bedeutet, dass wir die Situation sorgfältig abwägen sollten, um sicherzustellen, dass wir in der Lage sind, das Projekt zu vollenden.

Vielleicht liegt eine der größten Sünden unserer Nationen heute in unserer Gier nach einem Lebensstil, den wir uns nicht leisten können. Viele Einzelpersonen, Familien und Regierungen leben einfach über ihre Verhältnisse. So entsteht ein Teufelskreis, der die Menschen und die Nationen immer tiefer in die Verschuldung treibt.

Es ist leicht, von einer höheren Lebensqualität zu träumen, aber wie können wir unseren Traum verwirklichen? Die Gesellschaft fördert es, heute zu kaufen und morgen zu bezahlen. Kredite können eine häufige Schwäche ausnutzen, nämlich Dinge zu erwerben, die wir uns nicht leisten können. Auch wenn es eine Zeit und einen Ort für den effektiven Einsatz von Krediten gibt, sollten wir immer danach streben, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu leben.

Betrachten Sie ein Prinzip, das der Apostel Paulus gelehrt hat: „Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem,

was da ist. Denn er hat gesagt: „Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen“ (Hebräer 13, 5). Sind Sie mit Ihren Besitztümern und Ihrem Lebensstandard *zufrieden*? Wir *sollten* uns bemühen, uns zu verbessern, aber nicht auf Kosten von Lust und Gier.

Wir haben vielleicht das Gefühl, dass wir mehr haben sollten, aber das ist nicht immer in unserem besten Interesse (Jakobus 4, 3). Wenn wir Gottes Weg gehorchen, können wir darauf vertrauen, dass Er für unsere körperlichen Bedürfnisse sorgen wird (Matthäus 6, 24-34). Wenn wir uns auf Gott und Seine Lebensweise konzentrieren und Seinen finanziellen Gesetzen gehorchen, können wir darauf vertrauen, dass für unsere materiellen Bedürfnisse gesorgt ist.

ÜBERSCHLAGEN SIE DIE KOSTEN

„Auf deine Schafe hab acht und nimm dich deiner Herden an; denn Vorräte währen nicht ewig, und auch eine Krone währt nicht für und für“ (Sprüche 27, 23-24). Hier lesen wir Gottes Ansatz zur Verwaltung unserer materiellen Güter. Wir sollten den Zustand unserer Herden oder unserer Besitztümer kennen. Wir sollen uns nicht nur unserer Situation bewusst sein, sondern auch *gut auf unsere Herden aufpassen* oder unseren Besitz effektiv verwalten und managen.

Gott erwartet von uns, dass wir mit den finanziellen Gaben, die Er uns geschenkt hat, verantwortungsvoll

umgehen. Wir stehen unter dem Urteil, wie wir mit diesen ehrenvollen Segnungen umgehen (Lukas 16, 1-8; 1. Petrus 4, 17). Werfen Sie einen Blick auf Ihre finanzielle Situation und Ihren Umgang damit und fragen Sie sich, ob Sie Ihren Ansprüchen vor Gott gerecht werden.

Einer der effektivsten Wege, unsere Finanzen gut zu verwalten, ist die Erstellung und Verwendung EINES BUDGETS, das uns bei unseren Entscheidungen hilft. Die Budgetierung wird von der Bibel unterstützt und ist ein gängiges Instrument erfolgreicher Menschen und Unternehmen. Die Verwendung eines Budgets erfordert Disziplin, aber wenn Sie es sich zur Gewohnheit machen, werden Sie wahrscheinlich ein stabileres, weniger stressiges Leben haben.

Unsere Leser auf der ganzen Welt erleben viele unterschiedliche Lebensstandards und -kosten. Die Grundsätze in diesem Artikel sollten im Zusammenhang mit Ihrer aktuellen finanziellen Situation, Ihrem geografischen Standort, Ihrem Lebensstandard und anderen relevanten Ausgaben betrachtet werden. Zum Beispiel könnte eine Familie bereits ein Haus besitzen und so vielleicht eine der größeren Kategorien aus dem Budget streichen. Andere müssen vielleicht bis zu 40 Prozent ihres Einkommens für die Miete einplanen. Lebensmittelkosten, Steuern und andere wirtschaftliche Bedingungen müssen alle in die Gleichung einbezogen werden. Der eigentliche Zweck ist, Sie zu ermahnen, *Ihre Bedürfnisse im Verhältnis zum Einkommen zu berechnen und dann innerhalb dieser Grenzen zu leben*. Der Einfachheit halber betrachten wir ein monatliches Budgetsystem, das die Einnahmen und Ausgaben auf die 12 Monate des Jahres verteilt.

DIE GRÜNDUNG

Ein erfolgreiches Budget kann erstellt werden, wenn Sie Ihre Einnahmen und Ausgaben verstehen und berücksichtigen. Das Prinzip der Budgetierung ist eine logische Aufteilung Ihres Einkommens, um die verschiedenen Kategorien Ihrer Ausgaben zu decken.

Doch bevor wir uns mit den Einzelheiten befassen, sollten wir uns über einen Punkt im Klaren sein. Erinnern Sie sich an den Ratschlag Christi in Matthäus 6, unser Vertrauen auf Gott zu setzen. Das können wir nur tun, wenn wir treu den Zehnten geben. Wenn wir den Zehnten richtig geben, werden wir von Segnungen überhäuft! (Maleachi 3, 10). Nun, dieser Vers in Maleachi garantiert keinen finanziellen Segen in Form von *Bargeld*, aber Gott sagt, dass wir in einem weitaus größeren Maße versorgt werden als die 10 Prozent, die wir Ihm zurückgeben. Aus dieser Passage und den vorangegangenen Versen können Sie auch ersehen, dass wir keinen Segen, keinen Erfolg und kein reibungsloses Leben erwarten dürfen, wenn wir Gott berauben oder Seine Gesetze zum Zehnten nicht befolgen.

DIE ANALYSE

Indem wir die Zehntengesetze anwenden, beginnen wir bereits, unsere Ausgaben zu analysieren. Wir *müssen* die

ersten 10 Prozent unseres Einkommens als ersten Zehnten an Gott abführen. (Für weitere Informationen über den Zehnten fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Das Finanzgesetz an, das Sie nicht ignorieren können* (bald verfügbar).) Diese „Ausgaben“ sind eine Selbstverständlichkeit und müssen verbucht werden. Wir sollten uns daran gewöhnen, unsere Zehnten ZUERST zu zahlen und zu sparen—dann mit dem verbleibenden Einkommen zu arbeiten.

Wenn wir unsere Analyse der Ausgaben fortsetzen, ist es sinnvoll, den Abfluss von Geld oder Ressourcen in zwei Kategorien zu unterteilen: *feste Ausgaben* und *diskretionäre Ausgaben*. Feste Ausgaben sind beständig und wiederkehrend und werden in der Regel jeden Monat bezahlt. Beispiele dafür sind Ihre Hypothek oder Miete, Versorgungsleistungen, Steuern (die oft von Ihrem Gehaltsscheck einbehalten werden, bevor Sie bezahlt werden), Lebensmittel und Transportkosten. Feste Ausgaben machen in der Regel den größten Teil Ihres Budgets aus, was es einfacher macht, Ihren Plan einzuhalten. Die drei größten Kategorien sind oft Wohnung, Lebensmittel und Versorgungsleistungen.

Auch die Transportkosten müssen einkalkuliert werden. Denken Sie an die steigenden Kosten für Kraftstoff, Versicherung und andere Kosten für den Besitz eines Fahrzeugs. Diejenigen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, müssen diese Kosten ebenfalls einkalkulieren. Andere Beispiele für feste Ausgaben könnten die verschiedenen Versicherungsprämien sein (Kfz-, Lebens-, Hausbesitzer- oder Mietersversicherung und vielleicht Krankenversicherung).

Ihre diskretionären Ausgaben sind variabler. Diese richten sich nach der Differenz zwischen Ihrem Einkommen und Ihren festen Lebenshaltungskosten. Beispiele sind Kleidung (eine Notwendigkeit, aber im Allgemeinen kein fester monatlicher Betrag), Unterhaltung, Erholung, Urlaub und Reisen, Ersparnisse, Geschenke und persönliche Zuwendungen.

Wie das Wort *diskretionär* andeutet, liegt der Betrag, den Sie jeden Monat ausgeben, mehr in Ihrem Ermessen oder unter Ihrer Kontrolle als die festen, wiederkehrenden monatlichen Ausgaben. Sie können diese Beträge jeden Monat kreativ anpassen, um Mittel für ein Bedürfnis oder einen Wunsch freizumachen, aber die Anpassung sollte aus einer anderen Ermessenskategorie Ihres Budgets kommen – IMSELBEN MONAT, das ist eine gute Praxisregel! Eines der Geheimnisse eines effektiven Budgets ist eine realistische Schätzung Ihrer Ausgaben.

Auch das Einkommen sollte sorgfältig dokumentiert werden. Viele von uns erhalten zweimal im Monat oder monatlich einen Gehaltsscheck. Gegebenenfalls sollten auch andere Einkommensquellen wie Renten, Sozialversicherungsleistungen oder Investitionen berücksichtigt werden.

Sobald Sie Ihre Einnahmen und Ausgaben (sowohl die festen als auch die freiwilligen) zusammengezählt haben, können Sie Ihr Budget festlegen. Es gibt zahlreiche kostenlose und kostenpflichtige Apps, Websites, Tabellen und Vorlagen im Internet, die hilfreich sind, und viele andere

Stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr ausgeben als Sie einnehmen. Dieses einfache Ziel ist leichter zu erreichen, wenn Sie Ihre Finanzen mit einem Budget regeln.

nützliche Online-Ressourcen, obwohl Sie Ihr Budget auch auf Papier führen können. Wie auch immer Sie es anstellen, das einfache Prinzip ist, dass Sie Ihre Einnahmen und Ihre Ausgaben konsequent *aufeinander abstimmen*, um sicherzustellen, dass Sie weder zu viel noch zu wenig Geld ausgeben.

BEGINN DES PROZESSES

Eine korrekte Buchführung und Bewertung Ihrer finanziellen Situation ist entscheidend für eine erfolgreiche Haushaltsplanung für Sie und Ihre Familie. Die Analyse eines einzigen Monats reicht oft nicht aus, um jährliche Trends zu ermitteln. Wir empfehlen Ihnen, drei bis sechs Monate Ihres finanziellen Lebensstils zu analysieren, um am besten abschätzen zu können, was ein realistisches Budget für Sie ist.

Sie können die vergangenen Monate prüfen, WENN Sie ALLE Einnahmen und Ausgaben vollständig belegen können. Um das ganze Bild zu sehen, müssen Sie auch den gelegentlichen Kauf eines Kaffees, einer Flasche Saft oder eines kleinen Happen zu essen berücksichtigen. Oft sind wir uns der finanziellen Auswirkungen dieser gelegentlichen diskretionären Käufe nicht bewusst.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen, mit dem Beginn eines jeden Monats zu beginnen und Ihre Bank- und Kreditkartenabrechnungen sowie die Quittungen für Bareinkäufe akribisch zu überprüfen. Jede Ausgabe sollte nachverfolgt werden, auch wenn sie noch so unbedeutend erscheinen mag. Wenn diese unbedeutenden Kosten Teil einer Gewohnheit sind, sind Sie vielleicht erschrocken, wie viel diese Gewohnheit jedes Jahr kostet!

Nachdem Sie Ihre monatlichen Transaktionen zusammengestellt haben, sortieren Sie sie und beginnen Sie, Ihre Arbeitsblätter auszufüllen, indem Sie die fixen Ausgaben von den variablen Ausgaben trennen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Quittungen in monatliche Kategorien aufteilen, damit Sie jeweils einen ganzen Monat verfolgen können. Wenn Sie die Quittungen im Voraus in Umschläge stecken oder in Ihrer digitalen Akte nach Monat und Kategorie verfolgen, wird das Sortieren viel einfacher. Es gibt auch Programme, die die Kreditkartentransaktionen für Sie automatisch sortieren können.

Sie müssen auch alle Einkommensarten für den Monat genau erfassen. Ihr Gesamteinkommen sollte zu den

monatlichen Arbeitsblättern addiert werden, um eine vollständige und korrekte Analyse zu erstellen.

Wenn Sie ein Budget aufstellen, das nicht alle Ausgaben berücksichtigt, beginnt der ganze Prozess zu scheitern, da Sie ständig zu viel Geld ausgeben und sich einen Lebensstil zulegen, der nicht mehr im Gleichgewicht ist. Seien Sie also vorsichtig und sorgfältig in dieser Zeit. So detailliert sollten Sie nur zu Beginn analysieren müssen, bevor Sie Ihr Budget festlegen. Künftige Analysen sollten weniger zeitaufwendig sein, wenn Sie Ihre tatsächlichen Ausgaben mit den geplanten Ausgaben vergleichen, unabhängig davon, welches Budgetierungswerkzeug Sie verwenden.

Ein weiterer Vorschlag: Wenn Sie in einem Klima mit starken jahreszeitlichen Schwankungen leben, sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Verbrauchskategorie jeden Monat des Jahres ausreichend abdeckt. Wenn es in Ihrer Region im Winter sehr kalt und im Sommer gemäßigt ist, sollten Sie genügend Geld für die Nebenkosten einplanen, um die hohen Heizkosten im Winter zu decken.

DIE RECHNUNG

Das Sammeln der Belege, die Kategorisierung der Transaktionen und die Verbuchung unserer Einnahmen ist der zeitaufwändigste Teil der Haushaltsplanung. Das Ziel ist es, alle Ihre monatlichen Ausgaben zu addieren, um



SIEBEN PRAKTISCH

1. ARBEITE HART

Lesen Sie Sprüche 6, 6-11; 13, 4 und Prediger 9, 10.

2. SEI VORSICHTIG IN DEINEN GESCHÄFTSENTSCHEIDUNGEN

Seien Sie nicht voreilig oder töricht. Seien Sie weise und klug in der Verwaltung Ihrer praktischen Angelegenheiten (Sprüche 10, 4-5; 22, 29).

3. SEI PROAKTIV

Nachdem Sie die Optionen abgewogen haben, treffen Sie eine Entscheidung im Glauben und gehen weiter (Jakobus 1, 6-8).

4. FÜHRE EIN DREIMONATIGE AUSGABENANALYSE DURCH.

Nach dem ersten Monat wissen Sie, wo alles hingehört. Nach dem zweiten werden Sie sehen, wo Sie Änderungen vornehmen können. Nach dem dritten können Sie mit Änderungen experimentieren. Vergewissern Sie sich, dass Sie auf dem richtigen Weg sind.

einen Gesamtabfluss an Geld pro Monat zu erhalten, und diesen Betrag mit Ihren Gesamteinnahmen für denselben Monat auszugleichen.

Wenn die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, finden Sie Wege, die Ausgaben zu reduzieren. Vielleicht haben Sie für eine bestimmte Kategorie Ihrer Ermessensausgaben, wie z.B. Unterhaltung, zu viel budgetiert. Finden Sie einen Weg, Ihre Ausgaben an Ihr Einkommen anzupassen. Oft müssen die Kürzungen bei den variablen oder diskretionären Mitteln vorgenommen werden, da die Fixkosten dauerhafter sind. Aber wenn Sie nicht genug von Ihrem Ermessensspielraum einsparen können, müssen Sie vielleicht drastischere Maßnahmen ergreifen, um Ihre monatlichen Fixkosten zu senken.

Wenn Sie feststellen, dass Sie mehr Einnahmen als Ausgaben haben, IST DAS GROSSARTIG! Sie können den Überschuss verwenden, um ausstehende Schulden zu begleichen oder Ihre Ersparnisse aufzustocken. Vermeiden Sie die Versuchung, den Überschuss leichtfertig zu verschleudern. Suchen Sie stattdessen nach anderen „Investitionsbereichen“, die eine größere Rendite bringen. Vielleicht können Sie mit dem Überschuss Ihre Opfergaben oder Beiträge zum Werk Gottes aufstocken oder einen Fonds für Regentage anlegen (siehe unten).

Wie auch immer die Situation aussieht, ein

ausgeglichener Haushalt ist das Ziel. Stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr ausgeben als Sie einnehmen. Dieses einfache Ziel ist leichter zu erreichen, wenn Sie Ihre Finanzen mit einem Budget regeln.

EIN SPEZIELLES SPARKONTO

Ein weiser Freund von mir hat mir einmal geraten, nachdem ich mein Budget aufgestellt hatte, ein neues Sparkonto zu eröffnen. Er hat mir geholfen, eine gut dokumentierte Methode zur Überwachung meines Budgets zu entwickeln. Ich zahle den Großteil meines Einkommens (gemäß meinem Budget) auf dieses Sparkonto ein, das mit meinem Girokonto bei derselben Bank verbunden ist, so dass häufige Überweisungen zwischen den beiden Konten möglich sind. Bevor automatische Rechnungszahlungen möglich waren, konnte ich auf diese Weise Rechnungen bei Fälligkeit bezahlen, indem ich das benötigte Geld von meinem Sparkonto auf mein Girokonto überwies.

Dies ist nur eine Methode, um bei der Arbeit mit einem Budget kleine Überschüsse anzuhäufen. Automatisierte Rechnungszahlungen, die an Ihr Sparkonto gekoppelt sind, können das gleiche Ergebnis erzielen. Unser Ziel sollte es sein, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu leben, oder vielleicht sogar ein wenig darunter, so dass wir, wann immer möglich, einen Überschuss an Ersparnissen aufbauen können.

Siehe **VERWALTER** Seite 42

E GESETZE ZUM FINANZIELLEN ERFOLG

5. ERSTELLE EIN BUDGET UND HALTE ES EIN

6. LERNE DIE KOSTEN ZU SENKEN

IN DEN LEBENSMITTELN:

- Kaufen Sie in großen Mengen (Familiengröße, Spargröße, Großhandel).
- Geben Sie nicht unnötig viel Geld für Gourmet-Lebensmittel, Markenprodukte oder Modeerscheinungen aus.
- Bauen Sie Ihre eigenen Lebensmittel in einem Garten an. Selbst kleine Beträge summieren sich wirklich.
- Reduzieren Sie die Restaurantkosten.
- Eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung tragen dazu bei, die zukünftigen Gesundheitskosten zu senken.

IN KLEIDUNG:

- Kaufen Sie die beste Qualität, die Sie sich leisten können. Gute Qualität ist langlebig und kostet Sie auf lange Sicht weniger.
- Vermeiden Sie saisonale Modeerscheinungen und Labels, die Sie sich nicht leisten können.

- Warten Sie geduldig auf den Verkauf.
- Nähen Sie so viel wie möglich selbst – sowohl bei der Herstellung als auch beim Ändern oder Reparieren von Kleidung.
- Erkunden Sie Secondhand-Läden, insbesondere nach Kinderkleidung. Hier finden Sie gute Qualität zu günstigen Preisen.

IM TRANSPORTWESEN:

- Kaufen Sie ein Auto, das Sie sich leisten können, und behalten Sie es so lange wie nötig, um den maximalen Wert zu erhalten.
- Wenn Sie ein Auto kaufen, achten Sie auf Effizienz und auf die Fähigkeit, die Bedürfnisse Ihrer Familie und die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.
- Ziehen Sie, wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel in Betracht.

7. INVESTIERE

Es gibt Investitionen und legitime Gelegenheiten, und es ist nicht falsch, diese zu nutzen. Sie können nach diesen Möglichkeiten Ausschau halten, wenn Sie sie sich leisten können. Investitionen sollten kein „Glücksspiel“ sein. Stellen Sie sicher, dass Sie recherchieren, aus den richtigen Gründen investieren und sicherstellen, dass Sie es sich leisten können.

WINSTON CHURCHILL schrieb einen Aufsatz mit dem Titel „Eine zweite Wahl.“ Darin stellte er sich die Möglichkeit vor, sein Leben noch einmal zu leben, mit dem Wissen, das er aus seiner ersten Erfahrung gewonnen hatte. Er spekulierte über die Vor- und Nachteile des Wissens, wohin seine Entscheidungen führen würden, *bevor* er sie traf.

Es ist ein interessanter Aufsatz, über den man nachdenken kann. Das erinnert mich an den allgemeinen Satz: *Wenn ich damals nur gewusst hätte, was ich heute weiß, würde ich die Dinge anders machen!*

Möchten Sie wissen, wohin Ihre Entscheidungen führen werden, *bevor* Sie sie treffen? Sie können es! Aber Sie müssen Ihre Entscheidungshilfe nutzen: die Heilige Bibel.

In 2. Timotheus 3, 16 heißt es: „Alle Schrift ist durch Gottes Eingebung gegeben und nützlich zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.“

Wir müssen die Bibel zur Zurechtweisung und Korrektur nutzen, um zu sehen, wo wir falsch liegen, damit wir es korrigieren können. Und wir müssen die Bibel auch als Anleitung zur Rechtschaffenheit nutzen, um die richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Wie können wir die Bibel *praktisch* nutzen, um unsere Entscheidungen zu treffen?

FINDEN SIE HERAUS, WAS DORT STEHT

Nehmen Sie das Beispiel von Herbert W. Armstrong. Im Jahr 1926, im Alter von 34 Jahren, wurde er von seiner Frau wegen des Sabbats herausgefordert. Frau Armstrong wollte anfangen, den Siebenten-Tags-Sabbat statt des Sonntags zu halten.

Dieser Gedanke war für Herr Armstrong *entsetzlich*. Er dachte, seine Frau würde in religiösen Fanatismus verfallen. Er hatte eine wichtige Entscheidung zu treffen, was er tun sollte. Wie wären *Sie* vorgegangen, um eine solche lebensverändernde Entscheidung zu treffen?

Wenn sie vor einer Entscheidung stehen, machen die meisten Menschen den schweren Fehler, sich auf ihr eigenes Verständnis zu verlassen. Sprüche 3, 5 warnt ausdrücklich vor dieser Vorgehensweise.

Als Herr Armstrong zum ersten Mal mit der Sabbatfrage konfrontiert wurde, *ging* er davon aus, dass alle Sonntag Kirchen sich nicht irren konnten. Er *nahm an*, dass die Bibel die Einhaltung des Sonntags gebietet. Aber er verließ sich nicht auf sein eigenes Verständnis, sondern begann,



Ein unbezahlbares Werkzeug für gute Entscheidungen

Vernachlässigen Sie es nicht!

Von Dwight Falk

in der Bibel nach der Antwort zu suchen.

Wenn wir die Bibel als Entscheidungshilfe nutzen wollen, müssen wir zunächst herausfinden, was die Bibel sagt.

In Matthäus 22, 29 sagte Jesus Christus zu den Sadduzäern: „Ihr irrt, weil ihr die Schriften nicht kennt ...“ Die Unkenntnis von Gottes Anweisungen führt oft zu schlechten Entscheidungen.

Wir müssen die Heilige Schrift erforschen (Johannes 5, 39) und Gottes Wort studieren, damit wir es richtig anwenden können (2. Timotheus 2, 15).

In Apostelgeschichte 17, 11 wird die Geschichte der edlen Beröer aufgezeichnet, die „das

Wort mit aller Bereitschaft des Geistes aufnahmen und täglich die Schriften erforschten, ob es so sei.“

Bei der Untersuchung der Sabbatfrage verfolgte Herr Armstrong denselben noblen Ansatz. In seiner *Autobiografie* schrieb er: „Ich war an dem Punkt angelangt, an dem ich DIE WAHRHEIT wollte! Jetzt hatte ich die Zeit für mich. Ich war bereit, den Preis für eine gründliche und tiefgreifende Recherche zu zahlen, um SICHER zu sein!“

Er wollte seine Entscheidung nicht dem Zufall überlassen. Er hat sich nicht auf sein eigenes Verständnis gestützt. Er wollte sicherstellen, dass er wusste, was die Bibel *zuerst*. Und er war bereit, fleißig nach der Antwort zu suchen.

Nach einem gründlichen, sechsmonatigen Studium erkannte Herr Armstrong die Wahrheit Gottes in der Sabbatfrage. Er hat herausgefunden, was in der Bibel steht, was er tun soll.

Nicht jede Entscheidung, die wir treffen müssen, erfordert ein solch intensives Studium. Aber wie weit sind Sie bereit zu gehen, um herauszufinden, was Gott von Ihnen will? Herr Armstrong gab ein edles Beispiel in seiner Suche nach der Wahrheit Gottes.

TUN SIE, WAS ES SAGT

Nachdem Herr Armstrong erfahren hatte, dass die Bibel die Einhaltung des Siebenten-Tags-Sabbats gebietet (2. Mose 20, 8-11), musste er entscheiden, was er mit dieser Wahrheit anfangen würde.

„Als mir die Augen für die Wahrheit geöffnet wurden, stand ich am Scheideweg meines Lebens“, schrieb Herr Armstrong. „*Sie zu akzeptieren* bedeutete, mein Los mit einer Klasse von bescheidenen und unprätentiösen Menschen zu teilen, die ich immer als minderwertig betrachtet hatte. Es bedeutete, von den Hohen, Mächtigen und Reichen dieser Welt, nach denen ich gestrebt hatte, abgeschnitten zu sein. Es bedeutete die endgültige Zerschlagung der Eitelkeit.

Es bedeutete eine totale *Veränderung des Lebens!*“ (ebd.; Hervorhebung hinzugefügt).

Obwohl es damals eine große Herausforderung war, wusste Herr Armstrong, dass er tun musste, was die Bibel sagt. Es war nicht genug, die Wahrheit zu *wissen*; er musste jetzt *es tun*.

Der nächste Schritt, um die Bibel als Entscheidungshilfe zu nutzen, besteht darin, das zu tun, was die Bibel sagt.

In Jakobus 1, 22 steht: „Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“

Ein weiterer häufiger Fehler im Entscheidungsprozess ist das Hören, aber nicht das Tun. Es reicht nicht aus, zu wissen, was die richtige Entscheidung ist; wir müssen sie auch umsetzen.

In Vers 25 heißt es: „Wer aber sich vertieft in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seinem Tun.“

Es war nicht leicht für Herrn Armstrong, sich bei seinen Entscheidungen von der Bibel leiten zu lassen, aber als er Gott gehorchte, begann er mehr und mehr von Gottes Wahrheit zu verstehen. Er traf die Entscheidung, den Sabbat zu halten und wurde dafür gesegnet.

Er begann, die Freude der Gemeinschaft mit Gott durch Studium und Gebet zu erleben. Er sprach im Gebet zu Gott und erkannte nun, dass Gott durch das Bibelstudium zu ihm sprach. Er konnte nun erkennen, wie Gott die Entscheidungen in seinem Leben lenken wollte. Und er begann es zu lieben, von Gott geführt zu werden!

Gott möchte dieselbe Beziehung zu Ihnen haben (Jesaja 1, 18).

„Ich begann, alles in einem neuen und anderen Licht zu sehen“, schrieb Herr Armstrong. „*Warum* sollte es eine schwierige und schmerzhaft Erfahrung gewesen sein, mich meinem Schöpfer und meinem Gott hinzugeben? *Warum* war es schmerzhaft, sich zu ergeben und Gottes rechten Wegen zu *gehören*? UND WARUM? Jetzt habe ich eine neue Einstellung zum Leben gefunden“ (ebd.).

Wie Herr Armstrong müssen wir fleißig Gottes Wort studieren und es dann anwenden. Wir werden beginnen, die Dinge in einem anderen Licht zu sehen: aus Gottes Perspektive. Wir werden Entscheidungen treffen, die zu Segnungen führen.

Bevor Sie eine Entscheidung treffen, sollten Sie sich vergewissern, was Gottes Wort über diese Angelegenheit sagt. Wenn Sie eine Entscheidung in Bezug auf Finanzen, Beziehungen, Karriere, Ausbildung usw. zu treffen haben, gibt Ihnen die Bibel Hinweise, was zu tun ist.

BIBLISCHE BEISPIELE

Überlegen Sie einmal, wie wir die Bibel nutzen können, um unsere Entscheidungen zu treffen.

Die Sprüche sind voll von Ratschlägen und Anweisungen zu vielen Themen. Wir müssen uns mit ihnen auseinandersetzen und sie bei unseren Entscheidungen anwenden.

Wenn Sie vor einer Entscheidung stehen, denken Sie daran, was die Sprüche zu diesem Thema sagen.

Bevor Sie zum Beispiel eine finanzielle Entscheidung treffen, sollten Sie Sprüche 10, 22; 22, 7; 28, 20 und 30, 8 bedenken. Und es gibt noch viele mehr.

Die Bibel enthält auch viele Beispiele für unsere Ermahnung (1. Korinther 10, 11). Bevor Sie eine Entscheidung treffen, fragen Sie sich: „Hat jemand in der Bibel diese Entscheidung treffen müssen? Was haben sie getan? Wie ist es gelaufen?“

Siehe **ENTSCHEIDUNGEN** Seite 42

FAMILIEN STUDIUM

SPORTSGEIST

„Wenn man die meisten professionellen Sportspiele beobachtet, kann man leicht feststellen, dass guter Sportsgeist eine verlorene Kunst geworden ist. Es kann peinlich sein, zu beobachten, wie sich viele hochqualifizierte Sportprofis während der Spiele verhalten“ (*Kindernerziehung mit Vision*). Es ist leicht, weltlichen Vorbildern nachzueifern. Betrachten Sie die Prinzipien des Sportsgeistes, die in der Heiligen Schrift beleuchtet werden.

Lesen Sie Psalm 133, 1 und besprechen Sie Folgendes:

- Seien Sie ein positives Teammitglied. Lassen Sie sich auf das Teamsystem ein. Nehmen Sie Ihre Rolle an. Selbst bei einer Einzelsportart denken Sie an Ihren Trainer, Ihre Eltern, Ihre Geschwister – das ist Ihr Team.
- Ermutigen Sie das andere Team. Mit ihnen sind Sie Teil eines größeren Teams. Je besser Ihr Team abschneidet, desto mehr fordern Sie die anderen heraus, ihre Standards zu erhöhen. Wenn sie sich verbessern, können sie dazu beitragen, das Beste in Ihnen hervorzubringen.

Lesen Sie 1. Korinther 9, 25 und besprechen Sie dies:

- „Jeder aber, der sich am Wettkampf beteiligt, ist enthalten in allem“. Denken Sie an die Selbstbeherrschung oder Selbstdisziplin, die erforderlich ist, um Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit zu verbessern. Wenn wir in diesen Bereichen wachsen, lernen wir, wie wir in anderen Bereichen unseres Lebens disziplinierter werden können.
- Betrachten Sie die Haltung. Kontrollieren wir unsere Emotionen? Es kann viele Hochs und Tiefs geben, sogar innerhalb eines Spiels. Wir müssen die richtige Einstellung bewahren und unsere Emotionen steuern. Sport stellt unsere emotionale Reife auf eine Weise auf die Probe, die wir sonst nur selten erleben (1. Petrus 2, 19-21). Wenn wir als mangelhaft befunden werden, ist das eine Gelegenheit, uns zu verbessern.

Unsere Kinder „die Fähigkeiten entwickeln sollten, um in ihrem Sport hervorstechen; konsequent im Training sein; ihr persönliches Bestes bei einem Sportereignis geben; ihr eigenes Team sowie das gegnerische Team ermutigen; Trainer, Offizielle, Teammitglieder und das gegnerische Team respektieren; Trash Talk vermeiden; während des Spiels uneigennützig sein und allen Teamkollegen die Teilnahme ermöglichen; immer fair spielen und ehrlich sein; bei einem Sieg Demut bewahren; nach einer Niederlage eine positive Perspektive behalten; sich vornehmen, es beim nächsten Ereignis besser zu machen.“ Dies sind die Früchte des Sportsgeistes. *Steve Hercus*

Bei Ihrer Kleidung, streben Sie nach Qualität

Einige Tipps, worauf Sie beim Einkaufen
von Kleidung achten sollten

Langlebigkeit Das Kleidungsstück hält viele Jahre lang und ist strapazierfähig.

Konstruktion des Kleidungsstücks Dazu gehören Nähte, Säume, Knöpfe, Reißverschlüsse, Futter, Verkleidungen usw.

Färben Seine Farben verblassen nicht.

Anordnen Stoff, der einen natürlichen Fall hat.

Einsätze oder Verkleidungen Diese verleihen einem Kleidungsstück Struktur, zum Beispiel einem Hemdkragen für Herren. Diese verhindern ein Durchhängen oder Verziehen im Laufe der Zeit.

Komfort Das Kleidungsstück fühlt sich gut auf Ihrer Haut an.

Stil Die Qualität des Kleidungsstücks zeigt sich im Stil.

Widerstandsfähigkeit Es behält seine Form auch nach vielen Wäschen.

Nachhaltigkeit Der Hersteller kümmert sich um jeden Schritt des Produktionsprozesses. Materialien und Bauweisen tragen weniger zu Abfall und Umweltverschmutzung bei.

KENNEN SIE DEN UNTERSCHIED zwischen guter Qualität und billiger Ware?

Herbert W. Armstrong sprach diese Frage in seinem Artikel „Ist es falsch, ein kultivierter Mensch zu sein?“ an, der im Januar 1966 in der *Klar&Wahr* abgedruckt wurde. „Alle Waren kommen aus dem Boden“, schrieb er. „Qualitätsprodukte sind einfach die, die aus einer sorgfältigeren und gewissenhafteren Auswahl von Materialien entstehen, die mit mehr Bedacht und sorgfältiger Handwerkskunst zu einem Gegenstand verarbeitet werden. Minderwertige Waren entstehen durch eine gleichgültige Auswahl der Materialien und eine weniger gewissenhafte und sorgfältige Verarbeitung. Gottes Weg ist der Weg der Qualität!“

Das ist eine großartige Perspektive, an die wir beim Kauf von Kleidung denken sollten. Herr Armstrong lebte jahrelang in Armut und war nicht extravagant. Aber er war bestrebt, Gottes Maßstäbe aufrechtzuerhalten, und nutzte stets alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel, auch wenn sie begrenzt waren, um dies zu tun,

selbst in physischen Angelegenheiten wie Kleidung.

In unserem Juli-August 2024 Artikel „Ziehen Sie sich gut an“ haben wir die Qualität bei Kleidung angesprochen: Stoff, Passform und Verarbeitung. Hier werden wir ein wenig mehr auf die Bedeutung von Qualität bei unserer Kleidung eingehen.

GUT GESCHNEIDERT

Ein hochwertiges Kleidungsstück zeichnet sich durch glatten Stoff, saubere Nähte und schöne Details aus. Selbst nach mehrmaligem Tragen und Waschen sieht es noch gut aus.

Im Allgemeinen möchten wir, dass unsere Kleidung langlebig ist und mehr als nur ein paar Saisons hält. Dazu gehört auch Kleidung, in der wir uns bequem bewegen können, ohne uns Sorgen machen zu müssen, dass Nähte reißen oder Knöpfe platzen.

Ein Kleidungsstück von guter Qualität behält seine Form. Es wird sich mit der Zeit nicht ausdehnen oder schrumpfen.

Wenn Sie ein Kleidungsstück kaufen, sollten Sie die folgenden fünf

Komponenten prüfen, die Aufschluss über die Qualität des Kleidungsstücks geben: *Stoff, Nähte, Schneiderei, Futter* und *Details* (wie Knöpfe, Reißverschlüsse und Taschen).

Das *Futter* ist die zweite Stoffschicht im Inneren eines Kleidungsstücks. Ein Beispiel dafür sind die Anzugjacken für Männer. Futter ist für einige Arten von Kleidungsstücken ein Muss, aber nicht für alle. Ein gut verarbeitetes Kleidungsstück hat oft ein Futter. Kleidungsstücke, die stärker strukturiert (steifer) sind, sollten gefüttert sein. Ein Futter verleiht einem Kleidungsstück eine ordentliche Oberfläche von innen, indem es Nähte, Einlagen, Polsterung usw. verbirgt (und schützt). Es sorgt für eine zusätzliche Wärmeschicht und schützt die äußere Hülle des Kleidungsstücks vor Hautfett und Schweiß. Dies allein wird die Lebensdauer des Kleidungsstücks verlängern.

Ein gut sitzendes, langlebiges Kleidungsstück fühlt sich gut an und behält seine Form. Die Farben verblassen auch nach dem Waschen nicht – sie bleiben lebendig.

HILFREICHE TIPPS



Naturfasern halten länger. Berühren und fühlen Sie das Kleidungsstück. Manchmal kann sich ein künstlicher Stoff neu großartig anfühlen, aber wenn er aus zweiter Hand stammt, fühlt er sich nicht so gut an. Prüfen Sie das Innere des Kleidungsstücks auf Nähte und Stiche. Diese sollten sauber, fertig, gerade und verstärkt sein. Rafften Sie den Stoff, um einen Hand-Falten-Test durchzuführen. Wenn die Falten bestehen bleiben, ohne sich zu

entspannen, deutet dies auf einen Stoff von schlechterer Qualität hin. Ausrichtung des Schnittmusters: Die Schnittmusterteile sollten an den Nähten übereinstimmen (ein sicheres Zeichen für ein gutes Kleidungsstück). Achten Sie auch darauf, wie die Taschen zum Muster passen. Knopflöcher sollten verstärkt werden. Die Jacken sollten eine Naht am Rücken haben. Prüfen Sie beim Online-Kauf die Online-Rezensionen. Eine detaillierte Beschreibung

der Stoffqualitäten ist in der Regel von besserer Qualität. Achten Sie auf die Dicke bzw. das Gewicht des Stoffes. Wenn es dünn und durchsichtig ist, nutzt es sich schneller ab und deutet auf eine schlechtere Stoffqualität hin. Dies gilt auch für natürliche Stoffe. Eine Passe über dem Oberteil einer Damenbluse – eine zusätzliche Stoffschicht unter dem Oberteil, die der Bluse mehr Struktur verleiht – ist ein Zeichen für gute Qualität. Suchen Sie nach Kleidungsstücken, die zusätzliche oder Ersatzknöpfe enthalten. Denim-Jeans sollten von

der Stange ein wenig steif und unbequem sein. Wenn es anfangs weich und bequem ist, wurde es höchstwahrscheinlich mit Chemikalien behandelt, um es so zu machen. Eine 100-prozentige Baumwolle, die anfangs steif ist, wird mit der Zeit weicher und ist haltbarer. Gute Denim-Jeans haben alle Knöpfe aus Metall und nicht aus Kunststoff mit einer Metallschicht. Lesen Sie immer das Etikett des Kleidungsstücks. Je höher die Fadenzahl, desto besser die Qualität des Stoffes. Hochwertige Kleidungsstücke müssen nicht häufig gewaschen werden.

Denken Sie daran, dass das Verkaufsargument bei Billigläden eher hübsche Stücke sind, die vom Hersteller gut aussehen sollen, als dass sie langlebig sind. Die meisten Kunden kaufen aufgrund des Aussehens ein.

Ein qualitativ hochwertiges Kleidungsstück passt in der Regel zu vielen Körpertypen. Es wird jedoch Ausnahmen geben, denn das Schneider eines Kleidungsstücks hat eine starke individuelle Komponente: Ihren Körperbau und Ihre Proportionen. Behalten Sie dies also im Hinterkopf, wenn Sie Ihre Checkliste für ein gut geschneidertes Kleidungsstück verwenden.

STOFF

Der wichtigste Bestandteil eines Kleidungsstücks ist der Stoff. Egal, wie schön die Details und wie gut die Nähte verarbeitet sind, ein Kleidungsstück aus billigem, fadenscheinigem oder pillinghaltigem Stoff wird nicht lange halten.

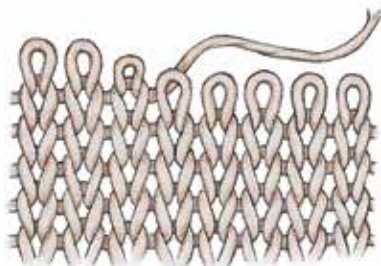
Qualitativ hochwertige Kleidungsstücke werden meist aus Naturfasern hergestellt: Baumwolle, Leinen, Seide und Wolle.

Es gibt zwei große Kategorien von Stoffen: *gestrickt* oder *gewebt* (siehe Abbildung). Maschenware wird mit einem durchgehenden

Siehe **QUALITÄT** Seite 43



Gewebt



Stricken



*Ist es falsch,
ein kultivierter
Mensch zu sein?*

„Ist gute Qualität ‚Extravaganz‘? Vielen Menschen ist die wahre Bedeutung des Wortes ‚Extravaganz‘ nicht bewusst. Die Definition von Webster lautet: ‚mehr ausgeben, als vernünftig oder notwendig ist; übermäßige Ausgaben; Verschwendung‘. Gottes Qualität ist also KEINE Extravaganz, es sei denn, sie ist exzessiv. Aber was, wenn Sie sich die beste Qualität nicht leisten können? Dann kaufen Sie nur, was Sie können – leben Sie immer im Rahmen Ihrer Möglichkeiten – und geben Sie sich mit dem zufrieden, was Sie haben. Aber seien Sie fleißig und tun Sie das, was Sie tun, so gut Sie können, und wenn Sie wirklich nach Gottes Willen leben, wird Er Sie zu gegebener Zeit zum Wohlstand bringen, so dass Sie sich mehr leisten können.“

HERBERT W. ARMSTRONG



Grenzen

DAS RENNEN UM DEN ERSTEN FLUG DES MENSCHEN

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lieferten sich die Brüder Orville und Wilbur Wright mit dem berühmten Samuel Pierpont Langley ein Rennen um den ersten von Menschen gesteuerten Flug. Die Gebrüder Wright waren autodidaktische Ingenieure und betrieben ein kleines Fahrradgeschäft in Dayton, Ohio. Im Gegensatz dazu war Langley als Sekretär der Smithsonian Institution und Professor für Astronomie

eine hoch angesehene Persönlichkeit in der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Die amerikanische Regierung unterstützte ihn mit 50 000 Dollar und das Smithsonian mit 20 000 Dollar – was heute 2,5 Millionen Dollar entspricht – bei der Entwicklung eines gesteuerten Flugzeugs. Die Chancen schienen zu Langleys Gunsten zu stehen.

Von ihrer bescheidenen Werkstatt aus verbrachten die wenig bekannten Gebrüder

Wright Jahre mit Versuch und Irrtum, um Teile ihres Flugzeugs zu erforschen und zu testen. Sie bauten in ihrer Werkstatt mehrere Windkanäle, in denen sie mehr als 200 Flügel designs und Propellerformen testeten, was ihnen half, Flugsteuerung, Antrieb und Aerodynamik zu verstehen. Wilbur Wright sagte bekanntlich: „Ich bin von dem Glauben befallen, dass Fliegen für den Menschen möglich ist.“ Diese brennende Leidenschaft trieb die Brüder an. Es gelang ihnen, einen eigenen leichten Vierzylindermotor zu bauen, der kaum genug PS hatte, um ihr Fahrzeug in die Luft zu heben. Sie erfanden auch das dreiachsige Steuersystem, das später zum Standard für alle Flugzeuge werden sollte.

Etwa zur gleichen Zeit hatte der Ingenieur von Langley einen beeindruckenden und teuren

Sternzylinder-Verbrennungsmotor mit 52 PS für sein manntragendes Fahrzeug entwickelt. Langley war der Meinung, dass es am sichersten sei, über Wasser zu fliegen, und so gab er fast die Hälfte seiner Mittel für den Bau eines Hausbootes mit Katapult aus, um sein hochkomplexes, strukturell schwaches Flugzeug zu starten.

Bei Langleys erstem, vielbeachteten Start am 7. Oktober 1903 wurde der vordere Flügel durch die Belastung des Katapults schwer beschädigt. Ein Reporter, der das Ereignis beobachtete, beschrieb das Flugzeug als „sinkend wie eine Ladung Mörtel“. Sein zweiter Versuch am 9. Dezember war sogar noch schlimmer, da der hintere Flügel und das Heck während des Starts vollständig zusammenbrachen. Dieser Absturz beendete Langleys Arbeit vollständig.

Erkundung

ERWACHEN SIE ZU IHRER ZUKUNFT

Elon Musk hat eine Leidenschaft dafür, der Menschheit eine Zukunft zwischen den Sternen zu geben. In einem TED Talk 2017 antwortete er auf die Frage nach seinen ehrgeizigen Plänen für die Besiedlung des Mars: „Es muss Gründe geben, warum man morgens aufsteht und leben will. Warum wollen Sie leben? Was ist der Sinn? Was inspiriert Sie? Was lieben Sie an der Zukunft? Wenn die Zukunft nicht darin besteht, zwischen den Sternen zu leben und eine Spezies mit mehreren Planeten zu sein, finde ich es unglaublich deprimierend, wenn das nicht die Zukunft ist, die wir haben werden.“

Wenn ich darüber nachdenke, kann ich nicht anders, als mich zu fragen, *ob ich dieselbe feurige Leidenschaft habe?*

Elon Musk hat absolut Recht: Wir *sollten* einen Grund haben, morgens aus dem Bett zu kommen. Das ist buchstäblich der Grund, warum wir Gottes Werk tun.

Wir verkünden Gottes Botschaft in dieser Welt und bemühen uns mit Gottes Hilfe, Seinen Charakter anzunehmen, damit wir der gesamten Menschheit eine Zukunft zwischen den Sternen ermöglichen können! Gott plant eifrig, das Universum mit Seiner Familie zu bevölkern,

und Er möchte, dass Sie Ihm dabei helfen. Alles hat sich auf diesen Moment vorbereitet – sogar die Schöpfung selbst wartet auf diese inspirierende Geburt (Römer 8, 22). Nicht nur Gott, Christus, die Engel oder die Schöpfung sollten vor Vorfriede platzen, auch wir sollten diesen Wunsch tief in uns verwurzelt haben (Vers 23). Diese Vision, den Himmel zu bepflanzen, sollte uns von dem Moment an inspirieren, in dem wir aufwachen; sie sollte uns jeden Tag antreiben, die Arbeit fortzusetzen.

Gott gibt uns diese wunderbare Verantwortung, beim Aufbau Seiner Familie zu helfen. Er möchte, dass wir durch unser Beispiel viele zur Rechtschaffenheit führen und die Menschen um uns herum dazu inspirieren, Seinen Lebensstil zu leben.

Wenn wir diese Gelegenheit ergreifen, verspricht Gott, uns für die Ewigkeit wie Sterne leuchten zu lassen (Daniel 12, 3). Das ist eine Zukunft, für die es sich zu wachen lohnt!

Elon Musk wird wahrscheinlich nie den Mars kolonisieren, aber jeder von uns hat die Chance erhalten, das Universum zu kolonisieren. Ihr tägliches Handeln entscheidet darüber, inwieweit Sie sich für diese wunderbare Zukunft qualifizieren. Zu welchem Zweck werden Sie morgen erwachen? Wird es für ein vorübergehendes Streben nach diesem Leben sein? Oder werden Sie sich mit Leidenschaft dafür einsetzen, dass die Menschheit eine Zukunft zwischen den Sternen hat?

Izaak Lorenz

ARBEIT VON NEBENAN

Nur acht Tage nach Langleys spektakulärem Fehlschlag startete das Flugzeug der Gebrüder Wright, das nur etwa 1000 Dollar kostete, mehrfach in die Luft, wobei der längste Flug 59 Sekunden dauerte und über 240 Meter zurücklegte. Nur fünf Menschen waren Zeugen der Flüge, und es dauerte Jahre, bis die Medien den Erfolg der Brüder anerkannten. Dennoch markierte der 17. Dezember 1903 einen entscheidenden Moment in der Geschichte, als die Menschheit den Himmel eroberte.

Diese Geschichte veranschaulicht eindrucksvoll, dass Geld und Status keine Garantie für Erfolg sind. Im Gegensatz zu Langley hatten die Gebrüder Wright weder Unterstützung von der Öffentlichkeit noch verfügten sie über viele Ressourcen. Das hat sie aber nicht davon abgehalten, das Rennen gegen Langley zu gewinnen.

Diejenigen, die heute in der Kirche Gottes arbeiten, können sich in vielerlei Hinsicht mit den Gebrüdern Wright vergleichen: Uns geht es nicht um Status oder Geld; wir haben weder die Regierung noch andere populäre Institutionen im Rücken; wir sind in der Welt noch nicht sehr bekannt; wir arbeiten mit weitgehend autodidaktischen Mitarbeitern ohne formale Abschlüsse; wir müssen hart arbeiten, um unsere begrenzten Ressourcen so weit wie möglich zu strecken. Doch wie bei den Gebrüdern Wright treibt uns unsere Vision zusammen mit unserer Leidenschaft und Entschlossenheit voran und verhilft Gottes Werk zum Aufschwung.

Peter van Halleren

Im Jahr 1929 erwarb das Kommunikationsunternehmen Indiana Bell ein neues Gebäude, in dem ein großes Telefoncenter untergebracht war. Der Kauf brachte ein Dilemma mit sich: Das Gebäude war zu klein. Sie brauchten ein größeres Gebäude auf demselben Grundstück wie das alte, aber wenn sie das alte Gebäude abrissen, würde die Stadt Indianapolis den Telefondienst verlieren.

Um dieses Problem zu lösen, beauftragte Indiana Bell das Architekturbüro Vonnegut, Bohn & Mueller. Dies war das Büro, das das Gebäude ursprünglich 1907 für die Central Union Telephone Co. Sie wussten am meisten über die Struktur und den Standort.

Der Sohn eines der Firmengründer, Kurt Vonnegut, hatte eine kühne Idee. Auf dem Grundstück war genug Platz für zwei Gebäude – wenn das jetzige Gebäude versetzt würde. Sein Plan war es, das Gebäude 16 Meter nach Süden zu verschieben und es um 90 Grad zu drehen, den östlichen Teil des Grundstücks für eine neue Struktur freizugeben.

Vonnegut wusste, dass dieser Umzug möglich war: Ein anderes Gebäude in Indianapolis war ein paar Jahre zuvor von einer anderen Firma verlegt worden. Das Projekt Indiana Bell hatte jedoch ein einzigartiges und enormes Hindernis zu überwinden – das Gebäude würde während des Umzugs noch von 600 Mitarbeitern genutzt werden!

Vonnegut muss sehr überzeugend gewesen sein, damit die Firma diesem beispiellosen Plan zustimmte. Am 14. Oktober begannen die Arbeiten.

Zunächst musste sichergestellt werden, dass alle Dienste des Gebäudes während des Umzugs verfügbar bleiben. Dazu gehörten alle Telefonanschlüsse sowie Strom, Gas, Wasser, Kanalisation und Dampf. Tausende von Versorgungskabeln mussten verlängert und flexibel gemacht werden. Die Mitarbeiter von Bell brauchten außerdem einen ununterbrochenen Zugang zum Gebäude, also bauten sie eine bewegliche Brücke, die mit einem überdachten Gehweg verbunden war.

Als nächstes hoben sie das 11 000 Tonnen schwere Bauwerk an und stellten es auf Rollen.

Dann kam die eigentliche Umzugsaktion. Dies wurde durch schiere Muskelkraft erreicht. Ein Team von Männern, die mit hydraulischen Hubspindeln arbeiteten, bewegte das Gebäude alle 60 Sekunden um 10 Millimeter. Es dauerte vier Tage, das Gebäude 16 Meter nach Süden zu verschieben. Das Wenden des Gebäudes war natürlich noch schwieriger. Selbst mit Hilfe von Kabeln, die mit einer Dampfmaschine verbunden waren, dauerte es fast drei Wochen, das Gebäude um 90 Grad zu drehen. Aber am 12. November war die Operation abgeschlossen. Laut den Aufzeichnungen von Telephone Collectors International haben die Angestellten, die im Inneren arbeiteten, die ganze Zeit nichts gespürt. Unglaublicherweise gab es keine Unterbrechungen des Telefondienstes.

Wir können uns von dieser Geschichte in vielerlei Hinsicht inspirieren lassen. Denken Sie an die Kühnheit, die nötig war,

um ein solches Kunststück überhaupt zu wagen, an den Einfallsreichtum, um das Gebäude in Betrieb zu halten, während es bewegt wurde, an die Tatkraft und Ausdauer, um das Gebäude Minute für Minute, Stunde für Stunde um mehrere Millimeter zu verschieben.

Die meisten Berichte machen Kurt Vonnegut zum Helden dieser Geschichte. Eine herausragende Lektion ist jedoch die *Einigkeit*. Vonnegut hat das Gebäude nicht allein versetzt. Er hatte die Idee, die Geschäftsleitung hat sie abgesegnet, die Ingenieure haben einen Angriffsplan ausgearbeitet und die Arbeiter haben ihn umgesetzt. Die gesamte Firma musste zusammenarbeiten, um dieses Projekt zu verwirklichen.

Jedes einzelne unserer Leben ist ein Gebäude. Jedes Gebäude muss auf das richtige Fundament gestellt werden. Manchmal sind wir nicht so leicht zu bewegen. Aber wir sind nicht allein. Gott ist unser Vorarbeiter, und mit der Einheit, die durch christliche Gemeinschaft und Fürbitte entsteht, stoßen wir uns gegenseitig an.

Die Geschichte des Indiana Bell Gebäudes hat ein bittersüßes Ende. Es stand weitere 34 Jahre, bevor es schließlich abgerissen wurde. Aber das schmälert nicht, was Vonnegut und die anderen geleistet haben. Der Umzug des Indiana Bell Gebäudes hat dessen Lebensdauer mehr als verdoppelt und ihm einen Platz in den Geschichtsbüchern verschafft. Wenn wir bereit sind, uns Gott zu unterwerfen und Ihm zu erlauben, uns an den richtigen Platz zu bringen, dann werden wir auf einen ewigen Platz in Seiner Familie vorbereitet.

Dan Amfield

» VON ANFANG AN VON SEITE 11

Gott will nichts anderes als Seine Liebe unter Seinem Volk, und das hat Er von Anfang an gewollt.

Wie wunderbar ist es, eine Kirche und ein Volk zu haben, die Gott an erster Stelle lieben und jedes einzelne Mitglied der Familie, die Gott, der Vater, auserwählt hat, lieben! Wir lieben uns wirklich – und wenn nicht, sollten wir besser daran arbeiten und es in Ordnung bringen! Wir müssen UNS FÜR DIE LIEBE ENTSCHEIDEN! Gott ist Liebe, und Er möchte, dass wir das in unserem Leben und in unserem Geist haben. Er will eine liebevolle Herrschaft. Luzifer kannte diesen Weg, aber er wandte sich von ihm ab.

In seinem dritten Brief beschreibt Johannes einen Mann, der mit der gleichen Einstellung wie Satan überwunden wurde. „Ich habe der Gemeinde geschrieben; aber Diotrefes, der unter ihnen der Erste sein will, weist uns ab“ (3. Johannes 9). Dieser Mann wollte wirklich jemand in der Kirche sein, aber nicht so, wie Gott es ihm sagt. Diese Eitelkeit!

Diotrefes wollte die Vorherrschaft. Was für eine schreckliche Wahl! Was ist *das* wert, nur für kurze Zeit ein kleiner Tyrann zu sein? Nichts! Er war ein Antiochus – ein Typ dessen, womit wir es in der Kirche Gottes in dem Laodizäerzeitalter zu tun hatten.

Die Haltung von Jesus Christus ist geprägt von Demut und Unterwerfung unter den Vater. „Ich kann nichts von mir aus tun“, sagte er. „[I]ch suche nicht meinen Willen, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat“ (Johannes 5, 30; Seitenleiste, Seite 11). Diotrefes war das GEGENTEIL davon! Glauben Sie, dass er zu diesem Zeitpunkt diese Realität verstanden hat? *Ich kann aus eigener Kraft nichts tun?* Er dachte doch, er könne ALLES tun. Er hat die Kirche ganz allein übernommen! Und es hat ihn in den Feuersee geworfen. Keine gute Wahl.

Johannes fuhr fort: „Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern an seine Werke, die er tut; denn er verleumdet uns mit bösen Worten und begnügt sich nicht einmal damit: Er selbst weist die Brüder ab und hindert auch die,

die sie aufnehmen wollen, und stößt sie aus der Gemeinde“ (3. Johannes 10). Das ist genau das, was wir in Gottes Kirche erlebt haben! Dies ist eine Prophezeiung über uns. Satan hat die Kirche erobert, und wir waren fassungslos, als wir sahen, wie sich so viele Prediger und Mitglieder Gottes gegen Gott und gegen uns wandten. Sie hatten alles und haben es weggeworfen!

Gibt es eine größere Tragödie als das, was Sie heute in der Kirche Gottes sehen? Die Botschaft des Johannes ist eine Prophezeiung für unsere Zeit, und Gott offenbart sie uns mehr und mehr. Wir müssen uns dieses Bild vor Augen führen! Wir wollen nicht den Fehler machen, den Diotrefes und all die anderen Rebellen gemacht haben, die sich ihm angeschlossen haben. Was wird mit *uns* geschehen, wenn wir es versäumen, Gottes Regierung zu verwalten?

In Offenbarung 3, 20 sagt Jesus Christus: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ Er will eintreten! Er möchte in den Laodizäern leben und ihnen das Leben schenken, das Er schon seit Ewigkeiten hat.

Sehen Sie sich die Liebe Gottes an, des Vaters und des Sohnes, und was sie getan haben! Christus hat Sein Gewand in Blut getaucht, um unsere Sünden zu tilgen und uns die Möglichkeit zu geben, zu Seiner Familie zu gehören!

Hier ist, was wir zu tun haben: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Vers 21). Diese Vision findet sich in allen Büchern von Johannes. Überwinden Sie, wie Christus es tat, und wir werden Seine Braut und Söhne Gottes, des Vaters, sein! Was für eine wunderbare Zukunft! Das ist das schönste Ergebnis, das wir erhalten können.

Wenn wir dieses Universum beherrschen sollen, dann muss Gott sich in Ihnen und mir neu erschaffen. Wir werden denken und handeln wie Gott und wünschen uns nichts sehnlicher, als dass Gott in uns lebt. Was für eine Aufregung das in unser Leben bringt!

4) Sie haben Gottes Gesetz und Regierung.

„UND DARAN MERKEN WIR, DASS WIR IHN ERKANNT haben, wenn wir seine Gebote halten“ (1. Johannes 2, 3). Kennen Sie Gott wirklich? Nur wenn Sie Seine Gebote halten. Sein Gesetz ist ein Gesetz der Liebe,

und es ist immer noch in Kraft. Sie regelt unser Leben und unsere Beziehung zu Gott.

„Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, der ist ein LÜGNER, und in dem ist die Wahrheit

nicht“ (Vers 4). Nun, das ist einfach und STARK! Es zeigt Ihnen, wie wichtig diese Gebote für Gott sind und wie wichtig sie auch für uns sein sollten.

Die Laodizäer verloren ihre Ehre für Gott und warfen Jesus Christus. Als John Amos und ich 1989 mit den Leitern der Welweiten Kirche Gottes sprachen, hatten sie sich für eine andere Lebensweise entschieden (Seitenleiste; Seite 11). Wir waren meilenweit voneinander entfernt, eine Seite gegen die andere. Sie wollten weder das Gesetz Gottes noch die Regierung Gottes. Und all die Prediger und Menschen, die ihnen gefolgt sind, haben eine andere Regierung und ein anderes Gesetz gewählt! Sie waren gesetzlos, und deshalb sind sie dort gelandet, wo sie jetzt sind.

„Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe Gottes vollkommen ...“ (Vers 5). Wenn wir von Gott lernen und Sein Wort bewahren und befolgen, wird Seine Liebe in unserem Geist und unserem Leben vervollkommen.

„Wer sagt, dass er in ihm bleibt, der soll so leben, wie er gelebt hat“ (Vers 6). Studieren Sie das Beispiel Jesu Christi und sehen Sie, wie *perfekt* Er Sich dem Gesetz und der Regierung Gottes unterworfen hat. Das Volk Gottes hat heute dasselbe Gesetz und dieselbe Regierung. Wir müssen nur so wandeln, wie Christus gewandelt ist, indem wir uns Gottes Autorität unterstellen, wie Er es getan hat. Das ist das wahre LEBEN! Und Jesus Christus muss *in uns* leben, damit wir diese Art von Leben führen können.

„Brüder, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das ihr *von Anfang an* hattet; das alte Gebot ist das Wort, das ihr *von Anfang an gehört habt*“ (Vers 7; Schlachter 2000). Wir müssen von Anfang an verstehen, dass das Volk Gottes im Alten Testament zwar das Gesetz hatte, ihm aber der Heilige Geist fehlte. Wir müssen verstehen, wie *erfolglos* Männer sind, wenn sie Gottes Geist nicht haben. Diese Geschichte zeigt, dass sie sich nicht einmal an den BUCHSTABEN des Gesetzes halten! Das wird nicht funktionieren!

Gott lehrte Adam und Eva alles über den Baum des Lebens – das LEBEN! Doch Satan gelangte zu Adam und Eva, überredete sie, vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen – dem Baum des Todes – und die ganze Welt folgte ihnen in die Sünde.

„Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot, das wahr ist in ihm und in euch; denn die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon“ (Vers 8). Wie wunderbar ist dieses strahlende Licht anstelle von Tod und Dunkelheit! Die Gesellschaft ist voll von Hässlichkeit, weil Satan die Menschen im Griff hat. Gott gibt ihnen jede nur erdenkliche Chance, zu bereuen – aber jetzt ist ihre letzte Chance gekommen.

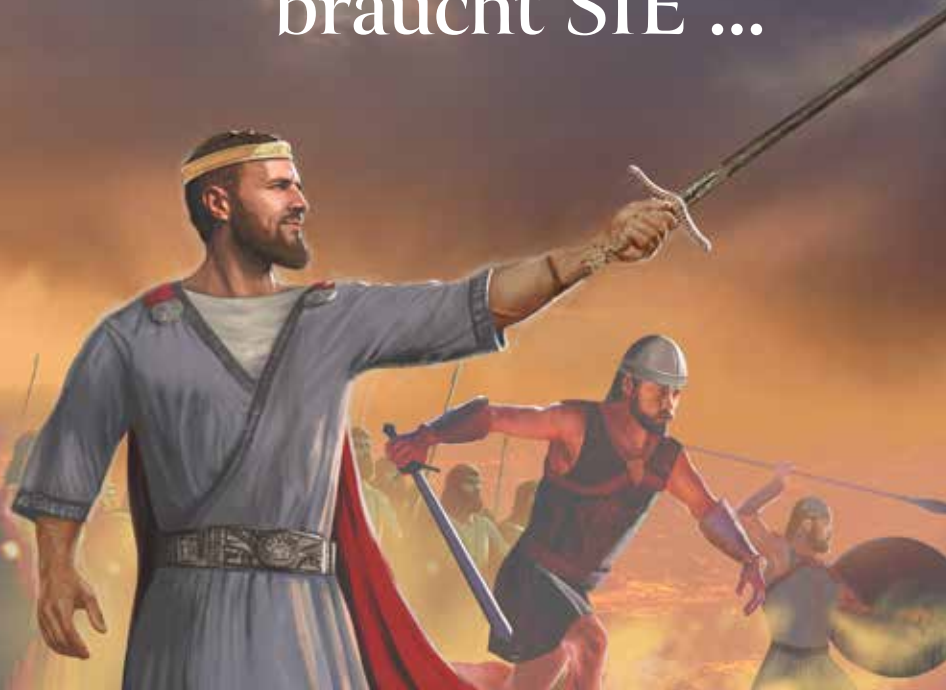
Johannes setzt dieses Thema in 2. Johannes 6 fort: „Und das ist die Liebe, dass wir wandeln nach seinen Geboten; das ist das Gebot, wie ihr’s gehört habt von Anfang an, dass ihr darin wandelt.“ REDEN Sie nicht nur über Gottes Gebot, sondern LEBEN SIE ES! Sie können es nicht nur in Ihrem Kopf haben. Ihr müsst *es leben*. Ihr müsst es VERKÜNDEN *in Gottes Werk*.

Johannes verwendet all diese „von Anfang an“-Aussagen nicht nur für die Kirche Gottes zu dieser Zeit, sondern auch, um jede „kleine Herde“ auf dem Weg zu warnen, und *vor allem* für diese Endzeit. Er SCHREIT LAUT, warnt uns vor dem herannahenden Sturm, versucht, die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen und sagt immer wieder „von Anfang an“. Halten Sie sich daran fest, sonst werden Sie nicht verstehen, was vor sich geht und wohin die Dinge führen.

Sehen Sie sich all die Offenbarungen an, die Gott uns gegeben hat, während Er uns darauf vorbereitet, die Welt zu erziehen. Wir müssen verstehen, wie wichtig jedes dieser „Anfänge“ ist, und sie uns vor Augen halten, damit dies immer frisch in unserem Verständnis bleibt. Wir brauchen das ganze Bild von Anfang an, um nicht verwirrt zu werden. Prägen Sie sich diese vier Lektionen ein, und lernen Sie sie von Anfang an kennen und verstehen. Dann haben Sie den ganzen Film, und alles fügt sich zusammen. Diese Vision weist uns den Weg in unsere ewige Zukunft! Es könnte nicht schöner sein! ☺



Der Thron Davids braucht SIE ...



... als mächtigen Mann der Tapferkeit.

KEINER DER KÖNIGE ISRAELS IST so erhaben wie König David. Was machte ihn so großartig? Seine tiefe Reue, seine intensive Meditation und sein mutiger Kampfgeist sind nur einige seiner herausragenden Eigenschaften.

Aber er besaß noch einen weiteren entscheidenden Faktor, um diesem Thron zu Ehre zu verhelfen. „Es reicht nicht aus, dass David groß ist“, schreibt Gerald Flurry. „Jeder unter ihm muss großartig sein!“ (*The Former Prophets [Die früheren Propheten; derzeit nur in Englisch verfügbar]; Hervorhebung durchgehend hinzugefügt*). Große Unterstützer waren ein entscheidender Teil seines Erfolgs.

„Das ist es, was wir brauchen, wenn wir eine große Kirche haben wollen“,

fuhr Herr Flurry fort. „Es darf keine Unterbrechung der Verbindung geben. Gottes Kirche muss diese Wahrheit besser verstehen, als sie es heute tut. Diese gewaltige Lektion in Sachen Regierung wird uns helfen, das Werk mit echter Kraft zu vollenden!“

Die Bibel listet eine Vielzahl von Personen auf, die David unterstützen. In 1. Chronik 12, 8 werden viele von ihnen als „kampffähige Männer“ beschrieben. „Das ist es, was wir heute sein müssen“, schreibt Herr Flurry. „Diese Geschichte ist speziell für uns. Wenn wir Männer wie David, Zadok und Benaja verstehen, hilft uns das zu erkennen, wie viel tapferer wir in diesem Kampf sein müssen, körperlich und geistlich!“

Davids beste Männer, seine größten Krieger, werden als seine *mächtigen Männer*. Diese Helden zu studieren, hilft uns zu sehen, was wir tun müssen, um Davids Thron heute Ehre zu bringen.

WESSEN GLAUBE FOLGT

Paulus weist uns an, dem Glauben der Führer Gottes zu folgen (Hebräer 13, 7). Davids mächtige Männer sind in 1. Chronik 11, 10-47 und 2. Samuel 23, 8-39 aufgeführt. Die erste Reihe dieser mächtigen Männer gibt uns ein starkes Beispiel dafür, wie es aussieht, dem Glauben von Gottes Führern zu folgen.

Die mächtigen Männer sind in Dreiergruppen aufgeführt. Zur obersten Schicht gehörten Jischbaal (auch Adino genannt), Eleasar, der Sohn Dodos, und Schamma. Diese drei waren einige der ersten, die Davids Beispiel kopierten.

In 1. Chronik 11, 13 lesen wir, dass Eleasar „mit David bei Pasdammim“ war. In dieser großen Schlacht mit den Philistern floh Israel, bis Eleasar sich behaupten konnte.

Wo fand dieser Kampf statt? In 1. Samuel 17, 1 erfahren wir, dass David gegen Goliath in Efes-Dammim kämpfte, eine alternative Schreibweise für genau denselben Ort.

1. Samuel 17 gibt uns nur eine kurze Zusammenfassung dieses Kampfes, wobei der Fokus auf David liegt. In 1. Chronik 11, 13 erfahren wir wahrscheinlich etwas mehr Details über dieselbe Schlacht.

Nachdem David Goliath getötet hatte, flohen die Philister, aber sie sind mutige Soldaten. Viele Jahre zuvor, als Israel die Arche Gottes auf das Schlachtfeld brachte, „fürchteten sich die Philister“ und sagten: „Wehe uns!“ (1. Samuel 4, 7). Doch trotz der anfänglichen Angst sammelten sie sich, kämpften tapfer und gewannen den Tag.

1. Chronik 11 erzählt uns wahrscheinlich, dass etwas Ähnliches geschah, als David Goliath tötete. Die Philister überwand ihre anfängliche Angst und wandten sich dann gegen die verfolgenden Israeliten. Jetzt war Israel an der Reihe zu rennen. Als Israels Armee sich um ihn herum auflöste, trat Eleazar vor.

Einige Kommentatoren glauben, dass 1. Chronik 11 eine zweite Schlacht bei Pasdammim beschreibt. Das Wort bedeutet „Grenze des Blutes“ und deutet an, dass es hier häufig

zu Zusammenstößen kam. Aber wir haben keine Aufzeichnungen über eine Schlacht, in der Männer unter Davids Kommando aus Angst geflohen sind. Und Vers 13 ist so formuliert, als ob es sich um ein bekanntes Ereignis handelt.

Wenn es sich um eine zweite Schlacht am selben Ort handelte, hätte sie stattgefunden, als David noch Soldaten in Sauls Armee anführte, ganz am Anfang seiner militärischen Karriere. Was auch immer die Wahrheit ist, dies war genau zu Beginn von Davids Aufstieg zur Größe, und Eleasar war einer der ersten, der von Davids Beispiel inspiriert wurde, aufzustehen und zu kämpfen.

Eleasar war ein Ahoachiter, ein Nachkomme von Ahoach, aus dem Stamm Benjamin (1. Chronik 8, 4). Saul selbst war ein Benjaminer, und viele seiner Offiziere stammten aus diesem Stamm. Eleasar diente wahrscheinlich in Sauls Armee, bevor David auftauchte, und er war persönlich Zeuge von Davids Kampf gegen Goliath.

Überlegen Sie, was das bedeutet hätte. Als Goliath die Armeen Israels verspottete, tat Eleasar nichts. Obwohl er ein ausgebildeter Krieger war, überließ er es dem jugendlichen David, die Ehre Israels zu verteidigen.

Vielleicht fühlte er sich durch Davids Beispiel beschämt. Aber in dieser Schlacht war er ein anderer Mensch. Er trat vor und stellte sich einer ganzen Armee entgegen, während seine Kameraden um ihr Leben rannten. Er stand so lange gegen diese Armee, dass „seine Hand müde war und am Schwert erstarrte“ (2. Samuel 23, 10) – es musste ihm buchstäblich aus der Hand gerissen werden.

Durch die Verwendung des Wortes „sie“ sagt uns 1. Chronik 11, 14, dass Eleasar nicht allein war. Vielleicht war Jaschobeam bei ihm, und diese drei mächtigen Männer schlossen sich David an. Aber der parallele Bericht in 2. Samuel 23, 11-12 erzählt uns von einem anderen, der vor Ort war: Schamma. Dort wird er beschrieben, wie er die Armeen der Philister in fast

der gleichen Situation zurückhält. Der einzige Unterschied ist, dass die Chronik sagt, dass auf dem Feld Gerstewuchs, während Samuel von Linsen spricht. Beide könnten auf demselben Feld gewachsen sein, oder es könnte sich um eine Art Transkriptionsfehler handeln; die hebräische Schreibweise der beiden Wörter ist ähnlich.

Es ist wahrscheinlich, dass sowohl Schamma als auch Eleasar an diesem Tag in Sauls Armee waren. Der *Jamieson, Fausset und Brown Commentary* sagt: „Die wahre Ansicht scheint zu sein, dass, als Eleazar vor Erschöpfung aufgegeben hatte, Schammah nachrückte und durch seine frische und außergewöhnliche Kraft das Feld verteidigte.“

Nachdem sie Davids mutiges Beispiel gesehen hatten, änderten diese beiden Männer ihr Leben fast augenblicklich. Eleasar ist nicht unter den Benjaminiten aufgeführt, die sich David gegen Ende seiner Wüstenjahre in Ziklag anschlossen (1. Chronik 12). Das bedeutet, dass er sich David viel früher angeschlossen hat. Als Benjaminer in Sauls Armee sah es so aus, als hätte er eine vielversprechende Karriere vor sich, besonders nach seiner Heldentat bei Pasdammim, aber Davids Beispiel änderte den Verlauf seines ganzen Lebens: Er verließ seine Karriere bei Saul und schloss sich David an.

Lassen wir zu, dass der Glaube des Führers Gottes unser persönliches Leben verändert? Wenn wir sehen, wie Herr Flurry Stellung bezieht, sind wir dann inspiriert, es ihm gleichzutun? Die Gründung der Philadelphia Kirche Gottes mit nur 80 Dollar und einem Dutzend Mitgliedern sollte uns dazu inspirieren, im Glauben zu gehen und uns nicht zu sehr von unserer physischen Umgebung beeindrucken zu lassen. Die Weigerung von Herrn Flurry, mit der Welweiten Kirche Gottes einen Kompromiss über die Vernichtung von Gerichtsdokumenten am Ende unseres Gerichtsverfahrens zum *Geheimnis der Zeitalter* einzugehen, sollte uns dazu inspirieren, uns zu weigern, mit der Sünde Kompromisse einzugehen. (Für

weitere Informationen fordern Sie unser kostenloses Buch *Die Trümmer aufrichten* an).

Die Bibel gibt uns genügend Informationen, um daraus zu schließen, dass Eleasar und Schamma wahrscheinlich tatenlos zusahen, während Goliath Israel verspottete. Aber darauf liegt der Schwerpunkt nicht. Stattdessen konzentriert sich Gott auf ihre Heldentaten, nachdem sie das Blatt gewendet hatten. Er wird dasselbe für uns tun. Vielleicht sind Sie in der Vergangenheit schwach gewesen. Aber setzen Sie sich für Gott ein, und er wird Sie belohnen und ermutigen.

Diese Männer kehrten schnell um, als sie durch Davids Beispiel korrigiert wurden. Wie schnell sind wir bereit, uns zu ändern, wenn wir das herausragende Beispiel eines anderen Menschen sehen?

„OH, DASS MAN MIR ZU TRINKEN GEBEN WÜRD“

Auf der Flucht hatte David nur wenige Annehmlichkeiten. Verfolgt von Saul und versteckt vor den Philistern, hatte er wenig Ruhe. Eines Tages dachte er: „Wie gerne würde ich bei dieser Hitze einen Schluck kühles Wasser aus dem Brunnen in Bethlehem trinken, wo ich aufgewachsen bin.“

Für drei von Davids mächtigen Männern war diese kurze Randbemerkung wie ein direkter Befehl ihres kommandierenden Offiziers. Eine Armee der Philister stand zwischen Davids Männern und dem Brunnen in Bethlehem. Es spielte keine Rolle. Diese Männer durchbrachen die feindlichen Linien, drangen in Bethlehem ein, schöpften Wasser aus dem Brunnen und kehrten zu David zurück.

Diese Ausbeutung würde wahrscheinlich ein spannendes Kapitel in einem Geschichtsbuch ergeben. Schlichen sie sich durch die Linie oder griffen sie direkt eine Gruppe Philister an? Gab es angespannte Momente – jemand, der auf einen Zweig trat und die Aufmerksamkeit der Wachen auf sich zog? Als die Männer zurück zu David eilten, wurde die Lederflasche

fast durchbohrt und das kostbare Wasser herausgeschüttet?

Es ist leicht vorstellbar, dass die Menschen auf diese Weise auf die Launen eines großen Königs reagieren, der auf die Belohnungen erpicht ist, die er verteilen kann. Aber diese Männer reagierten auf diese Weise auf einen *gesuchten Flüchtling*. David war auf der Flucht und versteckte sich in Adullam. Diese Männer sahen Gott hinter dem Mann und wollten daher alles tun, um ihn zu unterstützen.

David war entsetzt, dass seine Männer ihr Leben riskieren würden, um einen so trivialen Wunsch zu erfüllen, und er weigerte sich, das Wasser zu trinken (2. Samuel 23, 17). Doch Gott hat das Beispiel für uns aufgezeichnet. Vielleicht waren diese mächtigen Männer unklug, so viel für eine so geringe Belohnung zu riskieren, aber Gott gefiel ihre Haltung offensichtlich so gut, dass Er dies in der Bibel festgehalten hat.

In gewisser Weise scheint dies ein seltsamer Vorfall zu sein, der in dieses Kapitel über Heldentaten gehört. Jashobeam tötete 800 Menschen in einer Schlacht. Abischai tötete 300. Benaja kämpfte gegen zwei furchterregende löwenähnliche Krieger; er sprang auch in eine Grube, um einen Löwen zu töten. Und diese drei Männer holten erfolgreich ein Glas Wasser.

Aber die *Einstellung*, die hinter all diesen Taten steht, ist dieselbe.

„Warum wurde Israel unter David so groß?“ schreibt Herr Flurry. „Diese Männer wollten alles tun, um ihrem König zu helfen. Sie töteten Riesen, genau wie David es tat! Diese treue Haltung kam von David bis hin zu seinen Generälen“ (ebd.).

Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen dem Eingehen auf Gottes Regierung und dem Töten von Riesen. Es war ihre Einstellung zu Gottes Herrschaft über sie, die diesen Männern ihren Mut gab.

„Als Benaja in eine Grube kroch, um den Löwen zu fangen, schaute er nicht nur zu David“, fährt Herr Flurry fort. „Wenn er das getan hätte, hätte er wahrscheinlich *David* gebeten, die Aufgabe

zu übernehmen. Er blickte zu Gott! Er wusste, dass dies von ihm verlangt wurde, um die Sache eines Herrschers von Israel voranzubringen, und er glaubte einfach Gott.“

Wenn wir auf Gottes Regierung reagieren, werden wir schneller in die Offensive gehen, wenn es um die Sünden und Probleme in unserem Leben geht. Wir werden mehr gigantische Schwächen erlegen und mehr gigantische Siege erringen. Es ist „diese überragende Lektion“ in den Geschichten dieser mächtigen Männer, die, so Herr Flurry, „uns helfen wird, das Werk mit echter Kraft zu vollenden!“

Wie empfänglich sind wir für die Regierung? Braucht es einen direkten Befehl, damit wir handeln? Oder sind wir bestrebt, alles zu tun, was wir können, um Gottes Werk zu unterstützen, und jede Anregung aufzugreifen, dies zu tun? Sehen wir Gott hinter Herrn Flurry und suchen wir nach Wegen, wie wir uns besser an Gottes Willen anpassen können?

Wenn wir uns nicht sicher sind, ob wir einem Vorschlag folgen sollen oder ob eine bestimmte Richtlinie auf uns zutrifft, können wir dies überprüfen. Wir können proaktiv zur Predigerschaft gehen und fragen, ob es auf der Grundlage dessen, was Herr Flurry gesagt hat, besser wäre, *dies* oder *das* zu tun. Das ist die Einstellung, die die Riesentöter-Krieger hervorgebracht hat.

WIR STEHEN GEMEINSAM ALLEIN

Viele der in 2. Samuel 23 und 1. Chronik 11 aufgeführten Heldentaten betreffen Männer, die allein oder mit einer kleinen Gruppe gegen furchtbare Widerstände antreten. Das ist, was Gott von uns möchte. Philipper 2, 12 betont die Notwendigkeit für jeden Einzelnen, das „Heil mit Furcht und Zittern“ auszuarbeiten. Errettung ist keine Gruppenangelegenheit. Und wir werden nach unseren eigenen individuellen Werken belohnt.

Wir müssen davon entwöhnt werden, uns auf andere Menschen zu verlassen (Jesaja 28, 9). In *Jesajas*

Endzeitvision schreibt Herr Flurry: „Gott benutzt seine Predigerschaft, um neu berufene Mitglieder zu ernähren. Aber diese neuen Mitglieder müssen über das Säuglingsalter hinauswachsen. Sie müssen von der Kirchenleitung entwöhnt werden und dem geistlichen Oberhaupt der Kirche folgen – Jesus Christus.“

„Gott ist der einzige große Lehrer. Jeder von uns muss lernen, was es bedeutet, von Gott gelehrt zu werden. *Das ist unsere individuelle Verantwortung*. Es ist auch die spannendste und aufregendste Erfahrung, die ein Mensch machen kann! ... Also muss jeder von uns davon entwöhnt werden, den Menschen zu folgen. Das ist der Punkt, an dem wir anfangen, geistig aufzusteigen!“

David stellte sich Goliath allein entgegen. Das inspirierte andere dazu, fast allein aufzustehen, während der Rest Israels floh. In dieser Endzeit hat Gott Seine gesamte Kirche auf die Fähigkeit der Menschen geprüft, allein mit Ihm zu stehen.

Wir brauchen nicht auf eine Katastrophe zu warten, bei der die gesamte Armee zusammenbricht und flieht, um uns in diesem Punkt zu beurteilen. Was tun wir, wenn wir allein sind? Stellen wir sicher, dass wir unserem Gebet und Studium auch dann Priorität einräumen, wenn niemand in der Nähe ist, um es zu sehen? Was tun wir, wenn die Menschen um uns herum Fehler machen? Niemand ist perfekt. Selbst in der Kirche können Menschen manchmal eine schlechte Haltung einnehmen, vielleicht weltliche Einflüsse zulassen, die sie nicht zulassen sollten, oder ihr Gespräch am Sabbat von geistlichen Themen abdriften lassen. Wie sollen wir reagieren? Das Richtige ist nicht unbedingt eine öffentliche Korrektur. Aber machen wir die Fehler anderer mit – oder helfen wir ihnen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen?

ZWEI BRÜDER, ZWEI WEGE

1. Chronik 11 und 2. Samuel 23 deuten an, dass einer von Davids mächtigen Männern auf eine Weise allein dastand, die vielen von uns bekannt ist.

In diesen Kapiteln gibt es eine auffällige Auslassung: Davids prominenter Krieger und oberster General. Sie sprechen von „Abischai, Joabs Bruder“ und „Nachrai, dem Beerotiter, Waffenträger Joabs“. Aber *Joab selbst* wird nicht als ein mächtiger Mann Davids aufgeführt. Und warum?

Am Ende seines Lebens rebellierte Joab gegen David und unterstützte den versuchten Staatsstreich von Adonija. Im Gegensatz zu den mächtigen Männern, die in diesem Kapitel aufgeführt sind, sah Joab Gott *nicht* hinter David.

Abischai, der Bruder von Joab, ist aufgeführt. Hat Abischai eine Lektion gelernt, die Joab nicht gelernt hat? Sicherlich erhielt er von David eine ausgezeichnete Unterweisung über Gottes Regierung (1. Samuel 26, 7-9; 2. Samuel 16, 9-11). Er wird nicht unter den Teilnehmern an Adonijas Rebellion aufgeführt. Stattdessen heißt es in 1. Könige 1, 8, dass „die Helden Davids waren nicht mit Adonija“.

Es ist möglich, dass Abischai schon vorher gestorben war, aber er wird immer noch als Kämpfer für David aufgeführt, selbst als David schon ein alter Mann war (2. Samuel 21, 17). Dass er zu den mächtigen Männern gehört, zeigt, dass er sich von Joab unterscheidet.

Wenn er am Ende mit seinem Bruder gebrochen hätte, wäre das hart für Abischai gewesen. Die beiden Brüder haben jahrzehntelang eng zusammengearbeitet. Abischai war an mindestens einem der Morde Joabs beteiligt (2. Samuel 3, 30) und war der treueste Anhänger seines Bruders. Doch er erkannte, dass seine Loyalität gegenüber dem Thron Davids sogar seine Loyalität gegenüber seiner eigenen Familie übertreffen musste.

Die mächtigen Männer Davids konnten in jeder Situation allein stehen.

DER KAMPF IST ES WERT

Die Heldentaten mächtiger Männer helfen uns zu erkennen, wie viel Mühe wir in unserem eigenen Leben auf die Überwindung verwenden müssen. „Wenn wir Männer wie David, Zadok und Benaja verstehen, hilft uns das zu

erkennen, wie viel tapferer wir in diesem Kampf sein müssen, körperlich und geistlich!“ Herr Flurry schreibt in *Die früheren Propheten*.

Wir sind dazu berufen, epische Siege gegen die Sünde zu erringen – und nicht nur, um mitzuhalten und eine Katastrophe zu vermeiden. Wenn wir das aus den Augen verlieren, können wir entmutigt werden, denn Gott nutzt Prüfungen und Tests, um uns zu helfen, zu überwinden. *Warum ist es so schwer?* denken wir. *Warum erwartet Gott so viel?* Aber wenn wir erkennen, dass wir dazu berufen sind, geistliche Riesenkiller zu sein, können wir besser erkennen, wie ehrgeizig Gott von uns sein muss.

Wenn wir dies tun, werden wir einen echten Unterschied für Gottes Thron und Gottes Werk machen.

David ist nicht der einzige König von Israel, der mächtige Männer hat. In 2. Chronik 17, 13-19 werden Joschafats „tapfere Männer“ aufgeführt. Usija hatte, als er noch rechtschaffen war, seine mächtigen Männer unter dem Kommando von Jeiel und Hananja (2. Chronik 26, 11-12).

Gottes gerechte Könige inspirieren „mächtige Männer“ – und sie *brauchen* auch mächtige Männer, um ihr volles Potenzial zu erreichen.

„Eine starke Nation muss ein starkes Militär haben“, schreibt Herr Flurry in seiner *Chronik-Broschüre*. „Aber die Lektion hier gilt auch für eine Kirche. Wenn wir für Gott siegen wollen – Satan besiegen und überwinden – dann müssen wir starke geistliche Krieger sein wie die in Davids Armee. David war ein sehr mutiger Mann, und Esra konzentrierte sich darauf, wie er kämpfte und wie seine wunderbare Führung seine Männer und das ganze Volk Israel inspirierte.“

Wir müssen uns vom Beispiel des Königs Gottes inspirieren lassen. Und Gottes König braucht die Unterstützung von inspirierten Männern. Diese Unterstützung macht tatsächlich einen Unterschied. „Eine große Kirche muss starke geistliche Kämpfer haben“, schreibt Herr Flurry (ebd.). Das bedeutet *mehr als eine große Führungspersönlichkeit*.

„ES BRAUCHT GROSSE SOLDATEN, UM DAS GEISTLICHE JERUSALEM EINZUNEHMEN“, fährt er fort. „ES BRAUCHT MÄCHTIGE MÄNNER [Plural], UM DIESES WERK ZU VOLLENDEN.“

Esra widmet der Aufzählung von Davids Anhängern in der Chronik viel Platz. Für einige beschreibt er Heldentaten, für viele ist es nur eine lange Liste von Namen. Und warum? Esra wurde etwa 500 Jahre nach David geschrieben. Viele dieser Namen wären selbst den Menschen zu Esras Zeiten nicht bekannt gewesen.

Esra ist sehr wählerisch bei der Geschichte, die er in der Chronik behandelt. „Was die Chronik und diesen Abschnitt über König David so einzigartig macht, ist, dass Esra eine so positive Geschichte erzählt“, schreibt Herr Flurry. „Esra hat fast alle Probleme, die die Könige hatten, ausgelassen. In manchen Fällen, wenn sie selbst ein großes Problem darstellten, ließ er die *Könige* einfach weg!“

„Esra wollte die Menschen auf eine positive Vision aufmerksam machen. Sie waren gerade aus der Gefangenschaft in Babylon zurückgekehrt, und es war eine schreckliche Zeit, ähnlich wie die Zeit, in der wir heute leben. Wir befinden uns in einem erbitterten Krieg, und die Kirche ist genauso verwüstet worden wie Jerusalem und Juda. ... Die Menschen brauchten jetzt eine positive Botschaft ...“ (ibid).

Als Teil dieser positiven Botschaft gibt er uns diese langen Listen von Davids Unterstützern.

Die ersten 7½ Jahre von Davids Herrschaft, in denen er von Hebron aus regierte und gegen einen von Sauls Söhnen kämpfte, werden vollständig ausgelassen. Joabs Katalog der Morde wird ausgelassen. Davids Sünde mit Bathseba – und sogar Bathseba selbst – fehlt.

Mit diesem laserartigen Fokus auf das Positive gibt uns Esra eine fast enzyklopädische Liste von Davids Unterstützern. Das zeigt uns, wie wichtig diese Unterstützer für Gott sind!

Esra sendet eine Botschaft: *Wenn Sie aufstehen und Taten für Gott*

Siehe **THRON** Seite 43



KOMMENTAR

Steve Hercules



Der Weg zur Größe

Machen Sie das Beste aus den Segnungen, die Gott Ihnen gibt!

IN DEN FRÜHEN 1800ER JAHREN hatte Amerika ein Problem: reichlich landwirtschaftlichen Segen. Landwirte, die westlich der Appalachen Rekordernnten einführen, hatten Schwierigkeiten, ihre Produkte zu den Häfen an der Ostküste zu bringen. Obwohl die Appalachen für Gebirgsverhältnisse vergleichsweise zahm sind, standen sie uns im Weg. Mit nur wenigen nutzbaren Pässen auf ihrer 3200 Kilometer langen Strecke bildeten sie eine gewaltige Barriere. In der Tat war dieser Gebirgszug geographisch so trennend, dass viele Amerikaner sich fragten, ob sich die

Nation entlang der Appalachen in zwei Teile spalten würde.

Diese Barriere wurde durch einen Weg zur Größe. Wie dieser Weg geschmiedet wurde, ist ein inspirierendes Beispiel für Kühnheit und Einfallsreichtum. Der spätere Einfluss dieses Weges war eine Vorsehung.

Zu dieser Zeit überhäufte Gott die Vereinigten Staaten – die modernen Nachkommen Manasses – plötzlich mit noch nie dagewesenen Segnungen und erfüllte damit die Verheißungen, die Er Abraham lange zuvor bedingungslos gegeben hatte.

Einer dieser Segnungen war der natürliche Wasserlauf der Flüsse Ohio und Mississippi. Dieses fertige Transportsystem ermöglichte es den Bauern, ihre Produkte flussabwärts und dann auf dem Seeweg zu den Atlantikhäfen zu verschiffen. Obwohl diese Reise 4800 Kilometer oder mehr beträgt, war sie tatsächlich einfacher als der Transport von Waren über die Appalachen.

Gott bekommt den ganzen Segen für diese

Nation. Aber es brauchte ehrgeizige Menschen, um diese Segnungen optimal zu nutzen. Und es brauchte einige ehrgeizige Leute, um das Hindernis in den Appalachen zu überwinden.

Der Bürgermeister von New York City, DeWitt Clinton, war so ein Mensch. Im Jahr 1810 hatte er eine Idee: Er schlug vor, einen Kanal vom Eriesee durch den Staat New York zum Hudson River zu bauen. Dies würde New York City mit den Großen Seen und dem reichen Ackerland dahinter verbinden.

Ein 12 Meter breiter Kanal, der mit Hacke und Schaufel gegraben wurde, sollte 584 Kilometer raue Wildnis durchqueren. Ganze 83 Schleusen würden für Höhenunterschiede sorgen.

„Kein Kanal, der auch nur annähernd so anspruchsvoll war, war jemals irgendwo in der besiedelten Welt versucht worden, geschweige denn in einer Wildnis“, schreibt Bill Bryson in seinem Buch *Zu Hause: Eine kurze Geschichte des Privatlebens*. Die meisten hielten diese Idee für wahnhaft. Thomas Jefferson hielt das für verrückt. Präsident James Madison weigerte sich, Bundeshilfe zu leisten. Trotz der Kosten, der Risiken und der mangelnden Erfahrung im Kanalbau beschloss New York, das Projekt selbst zu finanzieren.

Amerika hatte keine Ingenieure mit Erfahrung im Kanalbau. Also leiteten drei Richter und eine Lehrerin das Projekt. Keiner von ihnen hatte jemals einen Kanal gesehen, geschweige denn versucht, einen zu bauen. Alles, was sie gemeinsam hatten, war Erfahrung im Vermessungswesen. „Doch irgendwie schafften sie es durch Lesen, Beratung und

Um die Quelle von Amerikas Größe zu verstehen, studieren Sie **Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung**.



inspiriertes Experimentieren, das größte technische Projekt zu entwerfen und zu überwachen, das die Neue Welt je gesehen hatte. Sie waren die ersten Menschen in der Geschichte, die lernten, wie man einen Kanal baut, indem sie einen Kanal bauten“ (ebd.).

Ein Problem bedrohte die Durchführbarkeit des gesamten Projekts: ein Mangel an *hydraulischem Zement*. Dieser wurde benötigt, um den Kanal wasserdicht zu machen. Niemand in Amerika wusste, wie man es herstellt.

Ein junger Kanalarbeiter namens Canvass White meldete sich freiwillig und reiste auf eigene Kosten nach England, um zu lernen, was er konnte. Er reiste ein Jahr lang durch Großbritannien, um den Bau von Kanälen zu studieren, wobei er ein besonderes Augenmerk auf die Abdichtung legte.

Zurück in seiner Heimat experimentierte er mit lokalen Zutaten und formulierte den besten hydraulischen Zement der Welt. Sein Zement funktionierte nicht nur für den Kanal, sondern wurde später auch für den Aufbau Amerikas verwendet. „Es war ein großer Moment in der

amerikanischen Technikgeschichte – man könnte sogar sagen, es war der Beginn der amerikanischen Technikgeschichte ...“ (ebd.).

Der Kanal wurde 1825, nach nur acht Jahren Bauzeit, eröffnet. Es war sofort erfolgreich: 13 000 Boote nutzten es im ersten Jahr. Die Kosten für den Transport einer Tonne Mehl von Buffalo nach New York City fielen von 120 Dollar auf 6 Dollar pro Tonne. Die Transportzeit wurde von drei Wochen auf etwas mehr als eine Woche reduziert.


„Wahrscheinlich hat kein Industrieprodukt in der Geschichte – und ganz sicher keines von größerer Unbekanntheit – die Geschicke einer Stadt mehr verändert als der hydraulische Zement von Canvass White“ (ebd.). Allein in New York stieg der Anteil des Staates an den nationalen Exporten zwischen 1800 und 1850 von weniger als 10 Prozent auf über 60 Prozent. Im gleichen Zeitraum wuchs die Bevölkerung New Yorks von 10 000 auf weit über eine halbe Million an.

Aber der Kanal kam der ganzen Nation zugute. „Ohne den Erie Kanal“,

bemerkt Bryson, „wäre Kanada in einer idealen Position gewesen, um das Kraftzentrum Nordamerikas zu werden.“ Natürlich waren die Vereinigten Staaten, Manassah, dazu bestimmt, die größte Nation der Welt zu werden. „Der Erie Kanal sicherte nicht nur die wirtschaftliche Vorrangstellung New Yorks innerhalb der Vereinigten Staaten, sondern sehr wahrscheinlich auch die der Vereinigten Staaten innerhalb der Welt.“

Wie hat Gott Sie gesegnet? Und was tun Sie, um diese Segnungen zu nutzen und zu maximieren?

„Wir müssen lernen, dass Gott nicht alles für uns tut“, schrieb Herbert W. Armstrong in seiner *Autobiografie*. „Er tut viele Dinge in und durch uns. Wir haben unseren Teil zu tun.“ Gott erwartet von uns, dass wir die Segnungen, die Er uns gibt, nutzen.

„Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes“ (1. Petrus 4, 10; Schlachter 2000). Wenn Sie dies tun, sind Sie auf dem Weg zur Größe. 

» WIE MAN FRIEDEN HAT VON SEITE 3

dringenden Zeiten leben und dass wir sehr bald Gott brauchen werden, um uns an einen sicheren Ort zu bringen.

Während ich dies schreibe, haben wir gerade eine weitere archäologische Ausgrabung in Jerusalem beendet und bringen unsere Leute nach Hause. Die Flügel werden gestrichen, weil der Krieg Israels gegen die Hisbollah eskaliert. Auch hier stehen wir am Rande eines Krieges. Ich bin mir sicher, dass wir in der kommenden Zeit öfter mit solchen Situationen konfrontiert werden. Wir müssen die Kraft, den Mut und den Seelenfrieden haben, um bis zum Ende durchzuhalten. Gott möchte, dass wir Glauben haben und Ihm vertrauen.

Angesichts der zunehmend beunruhigenden Umstände in dieser Welt können Sie sehen, dass wir mehr Frieden brauchen.

Gott sei Dank, KÖNNEN WIR DIESEN FRIEDEN HABEN. Gott verspricht, ihn bereitzustellen, wenn wir Seine Regierung wirklich lieben und Ihn fürchten.


Daniel 8, 23-24 (Elberfelder Bibel) prophezeit, dass sich ein grimmiger Europäer erheben wird: „Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird entsetzliches Verderben anrichten und wird erfolgreich sein und handeln. Und er wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.“ Er wird vom Teufel ermächtigt sein - und er wird diese Macht nutzen, um *das heilige Volk Gottes zu töten!*

Dieser Mann wird sehr bald an der Macht sein! Darauf müssen wir uns vorbereiten.

Aber Vers 25 sagt uns, wie es für diesen Mann ausgeht: „[E]r ... wird sich auflehnen gegen den Fürsten

aller Fürsten; aber er wird zerbrochen werden ohne Zutun von Menschenhand.“ Für eine kurze Zeit wird es schlecht aussehen, aber Christus wird diesen Mann *zerbrechen*, und DAS BÖSE, DAS ER BEGEHT, WIRD FÜR IMMER EIN ENDE HABEN.

Diese Ereignisse liegen direkt vor uns. In der Welt geschehen viele weltbewegende, rasante Ereignisse. Und gleichzeitig öffnet Gott Seiner Kirche einige erstaunliche Türen, und Er ist dabei, noch mehr zu öffnen und dieses Werk zu erweitern. Wir werden mit dem Weltgeschehen Schritt halten und sogar darüber hinausgehen.

Wenn Sie sich trotz all der schrecklichen Ereignisse an Gott halten und sich Seiner Regierung unterwerfen und sie lieben, dann können Sie den Seelenfrieden haben, den nur der Friedefürst geben kann. 

» „ICH BIN“ VON SEITE 6

In Vers 5 von Psalm 82 heißt es: „Sie lassen sich nichts sagen und sehen nichts ein, sie tapen dahin im Finstern. Es wanken alle Grundfesten der Erde.“ Alle Grundfesten der Erde! Das gilt für alle Religionen, die Politik, die Bildung, die Wissenschaft – ihre Grundlagen sind natürlich weg! Unsere Welt, die auf diesen falsch ausgerichteten Fundamenten gebaut wurde, stürzt ein! Das müssen wir erkennen. Schauen Sie sich um – die Ergebnisse sind entsetzlich! Und warum? Weil wir unser Potenzial nicht ausschöpfen, sondern stattdessen dagegen rebellieren. Die Grundlagen der Welt müssen auf *Gottes* Kurs gebracht werden.

In Vers 6 findet sich dann die *Lösung*, mit der Gott das Problem


beheben wird: „Wohl habe ich gesagt: IHR SEID GÖTTER und allzumal *Söhne* des Höchsten!“. IHR SEID GÖTTER! Das ist unser unglaubliches Potential des Menschen. Es ist eine Zukunft, die, wie Herbert Armstrong sagte, fast *unglaublich* ist, ABER SIE IST WAHR!

Das ist etwas ganz Besonderes am Menschen. Wir sind keine Tiere: Wir sind Menschen mit einem menschlichen Geist, so dass wir den Heiligen Geist empfangen und Gott gehorchen können und den *Geist* Gottes, den *Charakter* Gottes haben (1. Mose 1, 26). Wir sehen aus wie Gott, und Er möchte, dass wir den *Charakter* Gottes aufbauen! Wir haben so viel, für das wir dankbar sein können.

Christus hat uns gesagt, wir sollen *vollkommen* werden, wie unser Vater vollkommen ist (Matthäus 5, 48). Wir

können perfekt in unserer Einstellung sein, und Gott erwartet von uns, dass wir *immer* für diese perfekte Einstellung kämpfen! Das wird herrliche Dinge in Ihr Leben bringen, die Sie sich nie vorgestellt haben!

Gott versucht, uns das zu vermitteln. Die Wahrheit über den ICH BIN hilft uns, dies besser zu begreifen.

Denken Sie daran, dass Christus gesagt hat, dass wir *IN UNSEREN SÜNDEN STERBEN* werden, wenn wir dieser Wahrheit über den ICH BIN nicht glauben! Aber Er sagte auch, dass wir glücklich sein werden, wenn wir Ihm gehorchen und Seinem Beispiel folgen (Johannes 13, 15-17). Gott möchte, dass wir Ihm *gehören* und Ihm *gefallen*, dass wir perfekte Ehen und perfekte Familien haben und wirklich *glücklich sind*! 

» VATER VON SEITE 19

...“ (Vers 2). Aber sie kehrt nur mit Ausreden zurück, warum sie sich nicht aufrufen kann, Ihm zu begegnen (Vers 3).

Der Laodizäismus lastet schwer auf Gottes Herz. Diese heilige Poesie zeigt den Eifer Gottes, die Laodizäer zu sich zurückzuholen.

Glücklicherweise werden seine Bemühungen für 50 Prozent von ihnen erfolgreich sein. Auch wenn es die Schrecken der Großen Trübsal braucht, um sie aus ihrem Schlummer aufzurütteln (z.B. Vers 7), werden sie erwachen und ihr Herz wieder Gott zuwenden. Dies sind ihre Worte: „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich


wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme“ (Hohelied 8, 6). Durch das Martyrium werden sie ihren Verfolgern ins Gesicht sehen und beweisen, dass sie wieder für Gott brennen!

Gottes treue Heilige haben heute die Aufgabe, unserem Mann bei diesem Werben zu helfen.

Wir müssen auch auf uns selbst aufpassen und die Irrtümer des Laodizäertums vermeiden, die unserem Vater und unserem Ehemann schaden. Dieser geistliche Zustand kann jeden von uns treffen. Es besteht die ständige Gefahr, dass wir beginnen, unsere Berufung zu vernachlässigen, in die Weltlichkeit zurückzufallen, wenn auch nur ein wenig, und uns von der Teilnahme an Bibelstudien oder kirchlichen

Aktivitäten zurückzuziehen. Wenn diese Dinge beginnen, wird unsere Bindung an den Leib Christi schwächer; wir werden unnahbar und distanziert.

Bedenken Sie die Wirkung Ihrer Handlungen auf Gott. Denken Sie darüber nach, was der Laodizäismus *in Ihnen* Ihm antut. Arbeiten Sie daran, zu sehen und zu fühlen, was unser Vater und unser Ehemann erleben. Lassen Sie die Gesinnung Jesu Christi in sich wohnen und bemühen Sie sich, wie Er es tat, nicht nur Ihrem Vater *zu gehorchen*, sondern immer das zu tun, was *Ihm gefällt* (Johannes 8, 29).

Er ist ja schließlich unser Vater! Und Er ist erfreut, wenn Seine kostbaren, geliebten Söhne Ihn mit REICHLICH EHRE überhäufen! 

» SCHOSS VON SEITE 12

... Sie sehen, wie Gott sich auf Jesus Christus bezog, als Er [Gottes] buchstäblicher Sohn wurde.

Und Gott sagte: Das ist mein Sohn, den ich einfach *liebe*. Ich *liebe meinen Sohn*! Und Jesus Christus hat den Vater geliebt!"

Herr Flurry hob hervor, dass Christus am Ende Seines Dienstes darum

betete, dass die Jünger mit der Familie Gottes verbunden werden sollten, um mit beiden verbunden zu sein.

Dasselbe *Bedürfnis* nach Verbindung gilt für das ganze Volk Gottes! In Kapitel 6 von *Geheimnis der Zeitalter* schrieb Herbert W. Armstrong: „Der ‚Einzelgänger‘ – der ‚individuelle Christ‘, der auf irgendeine andere Weise als durch CHRISTUS und SEINEN WEG

durch Seine KIRCHE ins Königreich gelangen möchte – wird nicht in der Art und Weise ausgebildet, wie es CHRISTUS tut, um mit Christus in Seinem Königreich zu herrschen und zu regieren!“

Wie verzweifelt brauchen wir es, im Schoß des Vaters zu sein! Wenn wir diese Verbindung noch nicht haben, müssen wir jetzt damit anfangen! Diese Beziehung beginnt wie alle

anderen Beziehungen auch. Sprechen Sie. Verbinden Sie sich. Suchen Sie diesen Geist der kindlichen Demut. Erkennen Sie, wie sehr wir die Hilfe unseres Vaters *brauchen*.

Das Gebet ist unser Gespräch mit Gott. Studieren bedeutet, dass Gott zu uns spricht. Bauen Sie diese Beziehung auf, wie Christus es getan hat. Verfolgen Sie es. Gott sollte das Getrappel unserer Füße hören, wenn wir jeden Morgen

den Korridor hinuntergehen! Er sitzt da und wartet auf diese Beziehung zu uns – Er sehnt sich sogar danach. Er will uns unbedingt helfen. Er möchte uns stärken, ermutigen, motivieren, leiten, lehren und uns in der Erkenntnis der Wahrheit erziehen. Er möchte uns in Seinem Schoß haben. Selbst jetzt, in diesem Augenblick, sehnt sich Gott danach, diese Worte von Ihnen zu hören: „Abba, Vater“.



» FÜRBITTE VON SEITE 17

DAS GEBET BEENDET NICHT UNSERE ROLLE

Wenn wir für jemanden beten und das Problem in Gottes Hände legen, ist das dann das Ende unserer Verantwortung? Jakobus 2, 14; 1, 27; 4, 17; Römer 12, 1; Epheser 4, 2; Philipper 2, 4 und Galater 6, 10 zeigen, dass wir selbst praktische Schritte unternehmen müssen, wo wir können, um denen zu helfen, für die wir beten.

Wie würde Gott es sehen, wenn wir die Bedürfnisse von jemandem in Seine Hände legen und dann sagen: „Job erledigt“ und es dabei belassen? Wenn es praktische Dinge gibt, die wir tun können, um zu helfen, sollten wir unseren Teil dazu beitragen. Das kann ein Brief oder eine E-Mail der Ermutigung sein, ein Telefonat, eine Mahlzeit oder ein Besuch. Könnte es sein, dass Gott manchmal die Erhöhung unserer Gebete für eine Person hinauszögert, weil Er darauf wartet, dass wir unseren Teil dazu beitragen, ihr zu helfen?

Wie wir helfen können, ist etwas anderes, worüber wir *nachdenken* sollten. Während dieses Prozesses lernen wir, mehr wie Gott zu denken und Seinen

Geist in uns aufzubauen (Philipper 2, 5). Wir wachsen in einem rechtschaffenen Charakter und steigern unsere Fähigkeit, *Agape-Liebe* zu zeigen. Wir sollten Gott bitten, uns Wege zu zeigen, wie wir für jede Person, für die wir beten, etwas bewirken können, und dann bereit sein, Taten folgen zu lassen.

Stellen Sie sich vor, welche Auswirkungen es auf die Kirche hätte, wenn jeder von uns jede Woche ein oder zwei Taten vollbringen würde, um den Menschen auf unserer Gebetsliste zu helfen. Wenn mehr von Gottes Liebe in guten Werken aus uns herausfließt, werden wir mehr geistliche Muskeln aufbauen. Es bringt uns auch denjenigen näher, denen wir etwas geben, und führt dazu, dass wir mehr Segen von Gott erhalten.

AUSWEITUNG UNSERER EFFEKTIVITÄT

Je mehr Menschen wir in Gottes Familie kennen, desto mehr gute Werke werden wir sehen, für die wir Gott loben können, und desto mehr Bedürfnisse werden uns bewusst, für die wir beten können. Die Ausweitung unserer Kontakte in der

die Erklärungen, warum sie (hier eine Arbeitstätigkeit einfügen) nicht machen konnte, ignoriert. Ich hätte ihr tolle Bücher vorgelesen, vor allem die *Bibelgeschichtenbücher*. Ich hätte unsere Filme und Musik sorgfältiger geprüft und mir die Zeit genommen, zu erklären, warum dies und nicht jenes. Ich hätte sie auf Campingausflüge mitgenommen und historische Stätten mit ihr besichtigt. Ich hätte sie wirklich geliebt, wenn ich sie angemessen korrigiert

Wie Sie mit Gott sprechen ist Ihr Hauptaugenmerk im Leben. Um sich zu verbessern, studieren Sie **Wie man betet**.



Kirche wird es uns ermöglichen, noch fleißiger zu beten.

Mehr Menschen durch Gebet zu dienen, hilft Gott, mehr von Seinem gerechten Charakter in uns aufzubauen, während Er uns nach Seinem Bild formt. Sie stärkt auch die Verbindungen innerhalb der Kirche und schafft Zusammenhalt und Einheit. Jeder von uns kann eine erstaunliche Rolle bei der Stärkung der Kirche auf diese Weise spielen.

Indem wir innehalten und nachdenken, regelmäßig über die Vorbereitung unserer Gebete nachdenken und sie gut ausformulieren, können wir die Wirkung der Zeit, die wir auf unseren Knien verbringen, massiv steigern. Wenn wir uns darauf konzentrieren und daran arbeiten, wird dies eine wirklich transformierende Wirkung auf das Werk, die Familie Gottes und auf unser Wachstum und unsere Leistung haben.

Wie Herr Flurry anmahnte, sollten wir uns stärker darauf konzentrieren, unser Leben um den Weihrauchaltar herum *aufzubauen* und *innezuhalten und zu überlegen*, wie wir die Wirksamkeit unserer Gebete verbessern können.

hätte. Ich hätte nie zugelassen, dass ein Smartphone in meine oder ihre Hände gelangt. Das Glücksspiel wäre eine unbekannte Welt für sie.“

Diese Frau schrieb mir in der Hoffnung, dass andere Eltern ihren Herzschmerz vermeiden können. Jedes Kind muss, wenn es erwachsen ist, letztlich seine eigenen Entscheidungen treffen. Aber im Gegensatz zu jedem anderen Kind sind Ihre Kinder *bereits* in der einen wahren Kirche, wenn Sie Mitglied

» KIND VON SEITE 21

Wir müssen ihnen ein so reiches, lebendiges und lohnendes Leben in Gott geben, wie wir können! Das wird die Welt viel weniger attraktiv machen und sie dazu befähigen, Gottes Weg enthusiastisch und von ganzem Herzen zu verfolgen.

„Ich träume die ganze Zeit davon, wie ich die Dinge mit ihr anders machen würde“, schrieb diese Mutter. „Alles würde anders sein. Ich hätte das Gejammer, die Beschwerden und

der Philadelphia Kirche Gottes sind. Das ist genau der Ort, an dem Gott möchte, dass Ihre Kinder aufwachsen, heiraten und ihre eigenen Familien gründen. Er möchte sie berufen, sie in Seinem Werk einsetzen, durch sie Seine Familie aufbauen und ihre Hilfe dabei haben, die Welt zu verändern! Er möchte nicht, dass Eltern mit dem Schmerz zu kämpfen haben, wenn ihr Kind im Alter vom Weg abweicht. Er möchte nicht, dass ein Kind in Satans

» VERWALTER VON SEITE 25

Auch hier wollen wir vermeiden, dass wir zu viel ausgeben oder über unsere Verhältnisse leben und in Kreditprobleme geraten.

SCHLECHTE ZEITEN

Ich empfehle Ihnen, eine weitere Kategorie in Ihr monatliches Budget aufzunehmen: einen Fonds für schlechte Zeiten. Dieser Teil Ihres Einkommens wird als Ersparnis für Notfälle beiseite gelegt und sollte sich im Laufe der Zeit ansammeln. Dieses Geld sollte für echte Notfälle gespart werden und nicht für Investitionen oder geplante Ausgaben verwendet werden. Eine gute Faustregel ist, diesen Fonds auf mindestens drei Monate Ihres aktuellen Einkommens anwachsen zu lassen, idealerweise auf sechs Monate. Ein solcher Fonds verringert den Stress, den ein zukünftiges Ereignis mit finanziellen Auswirkungen mit sich bringt. Alles, was wir tun können, um uns regelmäßig und konsequent auf die Zukunft vorzubereiten, kann einen Teil der emotionalen Auswirkungen eines Notfalls abmildern.

» ENTSCHEIDUNGEN VON SEITE 27

Vergewissern Sie sich auch, dass Sie verstehen, was das Gesetz Gottes befiehlt, bevor Sie eine Entscheidung treffen.

5. Mose 28 sagt uns, dass es Segnungen für Gehorsam und Flüche für Ungehorsam gibt.

Denken Sie daran, was die alten Israeliten taten, nachdem sie das Gesetz Gottes erhalten hatten. Welche Entscheidungen haben sie getroffen?

Welt auf die harte Tour lernen muss.

Verstehen Sie die Intensität von Satans Wunsch, unsere Kinder auszulöschen, und Sie erkennen, wie wichtig Ihre Rolle ist, dem entgegenzuwirken. In der Tat ist sie zu groß für alle Eltern. Wir brauchen Gottes Hilfe bei jedem Schritt auf dem Weg!

Nutzen Sie jedes Mittel, das Er Ihnen zur Verfügung stellt, um Ihr Kind auf den richtigen Weg zu bringen. Wenn Sie spüren, dass Ihr Kind schwankt,

DISZIPLIN


Die Verwendung eines Haushaltsplans als Richtschnur für unser finanzielles Leben erfordert Sorgfalt, eine gründliche Buchführung und Standhaftigkeit. Die Gesellschaft wirft uns viele Versuchungen in den Weg, und die menschliche Schwäche ist oft schwer zu überwinden. Ein guter Verwalter hat den Charakter, ausgeglichen und entschlossen zu sein, innerhalb des Budgets zu leben. Ein gut verwaltetes Budget deckt unsere Bedürfnisse ab und ermöglicht oft die Erfüllung unserer Wünsche. Aber um unser Budget einzuhalten, müssen wir das ganze Jahr über diszipliniert sein.

Wir sollten das Budget immer dann überprüfen und anpassen, wenn sich die Umstände ändern, wie z.B. eine Lohnerhöhung bei der Arbeit oder eine Erhöhung der Versicherungskosten. Mindestens einmal im Jahr müssen wir die Richtigkeit unseres Budgets überprüfen. Im Laufe des Jahres sollten wir unsere Position bewerten, um sicherzustellen, dass wir *konsequent* im Rahmen unserer Möglichkeiten leben.


Was war das Ergebnis? Wir können aus ihrer Geschichte lernen und ihre Fehler vermeiden.

Es ist auch wichtig zu wissen, dass Sie manchmal einen besonderen Rat von Gottes Predigerschaft brauchen, *bevor* Sie eine Entscheidung treffen. Sie können Ihnen helfen zu verstehen, was Gottes Wort zu diesem Thema sagt. In Sprüche 11, 14 heißt es, dass Sicherheit in der Vielzahl von Ratgebern liegt.

sollten Sie sich beraten lassen. Machen Sie sich auf eine Korrektur gefasst. Haben Sie den Mut, sich Problemen zu stellen. Beseitigen Sie Ablenkungen und widersprüchliche Prioritäten, damit Sie sich voll und ganz auf diese wichtige Aufgabe konzentrieren können, die ewige Konsequenzen hat.

Widmen Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit der Erziehung Ihres Kindes, damit es, wenn es alt ist, nicht davon abweicht. 

Budgetierung sollte nicht als einschränkend angesehen werden, sondern als eine Methode, die Sie von finanziellen Sorgen befreit. Es ist wie Gottes Gesetz: Glücklich sind wir, wenn wir es tun! Wir können uns auf die Beständigkeit einstellen, die die meisten unserer Tage ausfüllt. Und wenn wir einen ausgewogenen Lebensstil führen und finanziell verantwortungsbewusst handeln, dann können wir die eventuell auftretenden Notfälle besser bewältigen, zumindest in finanzieller Hinsicht.

Setzen Sie sich das Ziel, sich durch nichts davon abhalten zu lassen, ein ausgeglichenes Budget aufzustellen und einzuhalten! Dies wird wahrscheinlich Ihre finanzielle Freiheit erhöhen und unnötige Sorgen und Bedenken beseitigen. Lassen Sie sich nicht von den Umständen beherrschen, sondern nehmen Sie Ihr Leben und Ihr Schicksal selbst in die Hand. Das ist die finanzielle Haushalterschaft, die Gott sich von Seinen Kindern wünscht! 

Gott benutzt Seine Predigerschaft, um die Heiligen zu vervollkommen (Epheser 4, 11-13).

Je mehr wir nach jedem Wort Gottes leben (Matthäus 4, 4), desto aufregender und segensreicher wird das Leben. Das war bei Herrn Armstrong sicherlich der Fall. Das wird auch für Sie gelten!

Beachten Sie dieses inspirierende Zitat aus der *Autobiografie*: „Aber

lassen Sie mich dem Leser sagen: Wenn Gott dieses völlig besiegte, wertlose, selbst eingestandene Versagen, auf das ich reduziert war, nehmen und dieses Leben benutzen konnte, um das zu entwickeln und aufzubauen, was Er getan hat, dann kann Er auch IHR LEBEN nehmen und es auf eine Art und Weise benutzen, von der Sie jetzt einfach nicht träumen können – wenn Sie es Ihm vorbehaltlos übergeben und es in Seine

» QUALITÄT VON SEITE 29

Faden hergestellt, der wiederholt geschlungen wird. Der Strickstoff ist dehnbar. Es franst nicht aus, aber es kann sich kräuseln.

Gewebte Stoffe werden durch das Weben von zwei oder mehr Faden- oder Garnstücken hergestellt, die sich im rechten Winkel kreuzen. Das eine geht horizontal über die Breite, das andere vertikal über die Länge.

» THRON VON SEITE 37

vollbringen, nimmt Er das zur Kenntnis! Diese Beispiele inspirierten die Menschen zu Esras Zeiten, und ihre Namen sind in langen Listen in den Büchern Esra und Nehemia verzeichnet.

Aber was ist, wenn Sie nicht in der Lage sind, Heldentaten zu vollbringen? Was, wenn Sie kein großer General oder prominenter Priester sind? Im Buch der Chronik finden wir detaillierte Listen von Davids militärischer Hierarchie, den Priestern, die im Tempel dienten, und Davids Musikmeistern. Aber das ist noch nicht alles.

Es wird auch von Obil, dem Ismaeliten, berichtet, der für Davids Kamele zuständig war, von Baal-Hanan, dem Gederiten, der sich um Davids Olivenbäume kümmerte, und von Esri, dem Sohn Kelubs, der für

Hände legen! Was seither geschehen ist, gibt mir keine Ehre – aber es verdeutlicht einmal mehr die Macht Gottes, ein wertloses Werkzeug zu nehmen und Seinen Willen durch es zu erfüllen!“

Folgen Sie dem Beispiel von Herrn Armstrong. Überlassen Sie Ihre Entscheidungen nicht dem Zufall. Verlassen Sie sich nicht auf Ihr eigenes Verständnis. Schauen Sie auf den großen Gott, der „zuvor verkündigt,

Gewebtes Material dehnt sich nicht (außer ein wenig an der Schräge). Es kann sich auflösen, ist aber haltbarer. Sie können in der Regel durch genaues Hinsehen feststellen, ob der Stoff eines Kleidungsstücks gestrickt oder gewebt ist. Wenn Sie Probleme haben, prüfen Sie, ob das Kleidungsstück dehnbar ist oder nicht.


Ein hochwertiger Stoff hat Fasern,

die Landwirtschaft zuständig war (1. Chronik 27, 25-34). Esra ließ Batseba aus, aber er erzählte uns von Jechdeja, dem Meronotiter, der sich um die Esel kümmerte.


Wenn Sie Davids Thron verteidigen und sich in Ihre Arbeit stürzen, weiß Gott das zu schätzen. Schafat, der Sohn von Adlai, trug zur Größe des Königreichs Davids bei, indem er sich um die Kühe des Königs kümmerte. Denken Sie daran: „Es ist nicht genug, dass David großartig ist. Jeder unter ihm muss großartig sein!“ Das gilt sogar für den Nicht-Israeliten, der die Kamele organisiert hat.

Gott hat uns alle dazu berufen, Seinen Thron zu unterstützen. Es spielt keine Rolle, welche Position wir innehaben, wir alle haben die Möglichkeit, mächtige Unterstützer zu sein.

was hernach kommen soll“ (Jesaja 46, 10). Dann halten Sie sich daran und *tun Sie*, was die Bibel sagt.


Sie müssen sich nicht durch Versuch und Irrtum quälen. Sie müssen sich nicht ängstlich fragen, wohin Ihre Entscheidungen führen werden. Sie können wissen, wohin Ihre Entscheidungen führen werden, *bevor* Sie sie treffen. Nutzen Sie die Bibel als Entscheidungshilfe. 

die eng miteinander verwoben sind. Lücken zwischen den Fasern weisen auf Schwäche hin. Das bedeutet, dass der Stoff leicht reißen kann.

Achten Sie auf Drapierbarkeit, Knitterfreiheit, Festigkeit (der Stoff ist reißfest), Formbeständigkeit, Atmungsaktivität und Abgedeckt (ob das Licht durch den Stoff scheint). 

„Wir alle müssen Riesentöter sein“, schreibt Herr Flurry in *Die früheren Propheten*. „Gott macht das für jeden von uns möglich. Auf diese Weise wird der Leib Christi mächtig werden und erstaunliche Dinge vollbringen!“

„Dieses Beispiel von Davids Armee von Riesentöttern ist der Inbegriff von Gottes Regierung! Diese Männer hatten keine Angst – sie liefen nicht vor Riesen davon. Was war anders als die Feigheit und Schüchternheit, die sie unter Saul an den Tag legten? Was hat den Unterschied ausgemacht? Sie folgten Davids Beispiel des Glaubens! Und so wuchsen sie in ihrer Liebe zu Gott.“

Lieben Sie Gottes Regierung und lassen Sie sich von ihr inspirieren – und Sie können einen echten Unterschied in Gottes Werk machen! 

Die LETZTE STUNDE

Der Apostel Johannes lebte inmitten einer grausamen Verfolgung. Als er seine Briefe schrieb, dachte Johannes, es sei „die letzte Stunde“ vor der Wiederkunft Christi. Tatsächlich war es nur eine Art unserer Zeit heute. Jedes Detail der Prophezeiung von Johannes erfüllt sich jetzt! Die „letzte Stunde“-Briefe des Johannes sind vor allem für die Endzeitgemeinde Gottes bestimmt.

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Exemplar von *Die letzte Stunde* an.



**SO BESTELLEN SIE
DIE LITERATUR
ANGEBOTEN IN
DIESEM MAGAZIN**

U.S. UND KANADA
1-800-772-8577

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

EUROPA
+32 2 808 88 30

E-MAIL
INFO@DIEPOSAUNE.DE

ONLINE
PCG.CHURCH

POSTANSCHRIFT
PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
P.O. BOX 3700 EDMOND, OK 73083